

Universitätsbibliothek Wuppertal

Platons ausgewählte Schriften

Plato

Leipzig, 1891

Text

Nutzungsrichtlinien Das dem PDF-Dokument zugrunde liegende Digitalisat kann unter Beachtung des Lizenz-/Rechtehinweises genutzt werden. Informationen zum Lizenz-/Rechtehinweis finden Sie in der Titelaufnahme unter dem untenstehenden URN.

Bei Nutzung des Digitalisats bitten wir um eine vollständige Quellenangabe, inklusive Nennung der Universitätsbibliothek Wuppertal als Quelle sowie einer Angabe des URN.

[urn:nbn:de:hbz:468-1-4606](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:468-1-4606)

Λ Α Χ Η Σ.

ΤΑ ΤΟΤ ΔΙΑΛΟΓΟΤ ΠΡΟΣΩΠΑ

ΛΤΣΙΜΑΧΟΣ, ΜΕΛΗΣΙΑΣ, ΝΙΚΙΑΣ, ΛΑΧΗΣ, ΠΑΙΔΕΣ
ΛΤΣΙΜΑΧΟΤ ΚΑΙ ΜΕΛΗΣΙΟΤ, ΣΩΚΡΑΤΗΣ.

St. II
P.

I. Τεθέασθε μὲν τὸν ἄνδρα μαχόμενον ἐν ὅπλοις, ὃ 178
Νικία τε καὶ Λάχης· οὐ δ' ἔνεκα ὑμᾶς ἐκελεύσαμεν συνθεά-
σασθαι ἐγὼ τε καὶ Μελησίας ὅδε, τότε μὲν οὐκ εἶπομεν, νῦν
δ' ἐροῦμεν. ἡγούμεθα γὰρ χρῆναι πρὸς γε ὑμᾶς παρορησιά-
5 ζεσθαι. εἰσὶ γάρ τινες οἱ τῶν τοιούτων καταγελῶσι, καὶ ἐάν
τις αὐτοῖς συμβουλευέσθαι, οὐκ ἂν εἴποιεν ἃ νοοῦσιν, ἀλλὰ B
στοχαζόμενοι τοῦ συμβουλευομένου ἄλλα λέγουσι παρὰ τὴν

[178 A] Kap. I. 1. Τεθέασθε. Es war also eine Schauvorstellung [179 E], welche der Mann (über τὸν ἄνδρα Kr. 50, 3, 6) nach Art der Sophisten als Probe seiner Geschicklichkeit in Handhabung der Waffen gab, um die Leute zur Erlernung dieser Kunst, der ὅπλο-μαχία, anzulocken. Über diese und die Lehrer selbst s. Einl. 25.

2. ὃ Ν. τ. κ. Α. s. Einl. 6—20.

3. ἐγὼ. Wer spricht, ersieht man aus 179 A u. 180 A. Vgl. Einl. 22. τότε erklärt sich leicht durch seine Beziehung auf das Vorhergehende und kann durch einen korrelativen Satz ergänzt werden, wobei auf die Wahl des Tempus zu achten. Vgl. zu 179 E: κατ' ἐκέλευε θ. u. Staat I 340 C: Ἐγὼ γε ὥμην σε τοῦτο λέγειν, ὅτε τοὺς ἀρχοντας ὠμολόγεις οὐκ ἀναμαρτήτους εἶναι.

4. πρὸς γε ὑμᾶς. Ebenso wird γέ zwischen den Artikel und das

Nomen, welches hervorgehoben wird, gestellt.

5. τῶν τοιούτων erhält seine Erklärung aus der 179 A beginnenden Erörterung, wo L. angiebt, worüber er u. M. die beiden berühmten Männer zu Rate ziehen wollen. Wie der Gegenstand kurz bezeichnet werden könnte, zeigt 180 B C. Der sächliche Begriff steht hier in der Weise des persönlichen, wie Gesetze VIII 831 C: τῶν ἄλλων (näml. μαθημάτων κ. ἐπιτηδευμάτων) καταγελᾶ.

6. συμβουλευέειν τινί: einem raten, συμβουλευέσθαι τινί: sich mit einem beraten, einen zu Rate ziehen.

[B] 7. στοχαζόμενοι. Das Wort wird im eigentlichen Sinn gebraucht von Bogenschützen und Speerwerfern, die nach einem aufgesteckten Ziel schießen (ἐπὶ στόχον ἵεντας Xen. Ages. I 25), das gewöhnlicher σκοπός heißt. Vgl. Od. χ 6. Häufig werden diese Ausdrücke metapho-

αὐτῶν δόξαν· ὑμᾶς δὲ ἡμεῖς ἡγησάμενοι καὶ ἱκανοὺς γινῶναι καὶ γινόντας ἀπλῶς ἂν εἰπεῖν ἃ δοκεῖ ὑμῖν, οὕτω παρελάβομεν ἐπὶ τὴν συμβουλὴν περὶ ὧν μέλλομεν ἀνακοινοῦσθαι.
 179 ἔστιν οὖν τοῦτο, περὶ οὗ πάλαι τοσαῦτα προοιμάζομαι, τόδε. ἡμῖν εἰσιν νίεις οὗτοι, ὅδε μὲν τοῦδε, πάππου ἔχων ὄνομα 5 Θουκυδίδης, ἐμὸς δὲ αὖ ὅδε· παππῶν δὲ καὶ οὗτος ὄνομ' ἔχει τοῦμοῦ πατρός· Ἀριστείδην γὰρ αὐτὸν καλοῦμεν. ἡμῖν οὖν τούτων δέδοκται ἐπιμεληθῆναι ὥς οἷόν τε μάλιστα, καὶ μὴ ποιῆσαι ὅπερ οἱ πολλοί, ἐπειδὴ μειράκια γέγονεν, ἀνεῖναι

risch gebraucht, z. B. Staat VIII 519 C: σκοπὸν ἐν τῷ βίῳ οὐκ ἔχουσιν ἓνα, οὗ στοχαζομένους δεῖ ἅπαντα πράττειν. Darnach bekommt es die Bedeutung: 'erraten, durch Erraten treffen': Ges. I 635 A: καθάπερ μάντις . . . τῆς διανοίας τοῦ τιθέντος . . . δοκεῖς ἐστοχάζεσθαι. Hier ist es mit eigentümlicher Prägnanz gebraucht, die aus der eben angeführten Stelle erklärt werden kann. So sagt Polybios vom röm. Senat: ἀναγκάζεται προσέχειν τοῖς πολλοῖς κ. στοχάζεσθαι τοῦ δήμου. Solche Ratgeber zeigt Curtius IV 11, 10 (44 Z): *Diu nemo quid sentiret ausus est dicere, incerta regis voluntate*. Wir sagen: den Leuten nach dem Munde reden.

παρὰ . . . δόξαν, tritt ἐν παραλλήλῳ zu dem aus dem Vorhergehenden zu entnehmenden ἢ ἃ νοοῦσι, um das sittliche Moment fühlbar zu machen.

1. καὶ . . . καὶ . . . Hiermit werden zwei Erfordernisse eines guten Ratgebers bezeichnet, die darum auch als wesentliche Bestandteile staatsmännischer Tüchtigkeit angesehen werden. Dieser Eigenschaften läßt der Geschichtsschreiber Thukydides den Perikles in seiner letzten Rede (II 60, 5) sich rühmen. In ähnlicher Weise spricht sich S. im Gorgias (486 E ff.) über die notwendigen Eigenschaften dessen aus, der einen anderen prüfen, d. h. ihm zur Erkenntnis der Wahrheit verhelfen will: *τρία δεῖ εἶναι . . . ἐπιστήμην τε καὶ εὐνοίαν καὶ παρρησίαν*. Man sieht leicht, daß

auch in unserer Stelle alle drei Eigenschaften enthalten sind, nur so, daß die beiden letzten zusammengefaßt werden. Zu ἱκανοὺς ist, wie das Folgende zeigt, die Copula zu ergänzen; zu γινῶναι ergiebt sich das Objekt von selbst, nämlich jedesmal das, um was es sich handelt; vgl. II, α 333. Zu γινῶναι . . . γινόντας vgl. Euthyd. 293 A: *δεόμενος τῶν ξένων . . . σπουδάζει καὶ σπουδάζοντας ἐπιδείξει*. ἂν bei εἰπεῖν läßt das modale Verhältnis des unabhängigen Verbuns erkennen.

2. οὕτω, auf das Vorhergehende (ὑμᾶς δὲ . . . ὑμῖν) zurückweisend, betont die Umstände, die auf den Entschluß der beiden Männer eingewirkt haben. Dadurch erhalten die Participia die Bedeutung eines kausalen Ausdrucks, was noch deutlicher durch διὰ τοῦτο hervortritt.

3. ἀνακοινοῦσθαι. Vgl. X. An. III 1, 5, wo neben ἀνακοινοῦνται Σωκράτει (berät sich mit S.) ἀνακοινῶσαι τῷ θεῷ (dem Gott sein Anliegen vortragen, d. h. ihn darüber befragen) steht.

[179 A] 5. οὗτοι tritt appositiv zu νίεις. Zu Grunde liegt: wir haben Söhne, diese da sind sie.

πάππου ohne Artikel: Kr. 50, 3, 8.

8. καὶ μὴ nach vorausgehendem positivem Ausdruck. Durch καὶ wird δέδοκται wiederholt.

9. ὅπερ οἱ πολλοί. Beispiele dieser Art werden öfter angeführt. S. die Stellen aus Protagoras u. Menon Einl. § 23 Anm. 1 u. 2.

γέγονεν accomodiert sich dem

αὐτοὺς ὅτι βούλονται ποιεῖν, ἀλλὰ νῦν δὴ καὶ ἄρχεσθαι αὐ-
τῶν ἐπιμελεῖσθαι καθ' ὅσον οἰοί τ' ἐσμέν. εἰδότες οὖν καὶ B
ὕμιν νίεις ὄντας ἡγησάμεθα μεμεληκέναι περὶ αὐτῶν, εἴπερ
τισὶν ἄλλοις, πῶς ἂν θεραπευθέντες γένοντο ἄριστοι· εἰ
5 δ' ἄρα πολλάκις μὴ προσεσχέκατε τὸν νοῦν τῷ τοιούτῳ, ὑπο-
μνήσκοντες ὅτι οὐ χρὴ αὐτοῦ ἀμελεῖν, καὶ παρακαλοῦντες ὑμᾶς
ἐπὶ τὸ ἐπιμελεῖναι τινα ποιήσασθαι τῶν νίεων κοινῇ μεθ'
ἡμῶν.

II. Ὅθεν δὲ ἡμῖν ταῦτ' ἔδοξεν, ὦ Νικία τε καὶ Λάχης,
10 χρὴ ἀκοῦσαι, κἂν ἢ ὀλίγω μακρότερα. συσσιτοῦμεν γὰρ δὴ
ἐγὼ τε καὶ Μελησίης ὅδε, καὶ ἡμῖν τὰ μειράκια παρασιτεῖ.

Prädikat. Vgl. Gorg. 502 C: εἴ τις
περιέλοιτο τῆς ποιήσεως . . . τὸ μέ-
τρον, . . . λόγοι γίνονται τὸ λειπό-
μενον. Die Stellung u. der Nach-
druck sind meistens maßgebend.
Das Subj. ist natürlich nicht aus οἱ
πολλοί zu entnehmen, welches sich
auf die Väter bezieht, sondern aus
τούτων, auf das sich auch das fol-
gende αὐτοὺς bezieht. Dem Sinne
nach schließt sich ἐπειδὴ . . . ποιεῖν
ebenso an ὅπερ οἱ πολλοί (näml.
ποιῶσιν) wie an ποιῆσαι an. ἀνιέναι
wird, wie ἀφίεναι, ἀφετός, oft von
Tieren, die man frei laufen läßt,
gebraucht. ποιεῖν ist zu ἀνείναι
und zu βούλονται zu denken.

1. νῦν δὴ καὶ ᾧ. δὴ schärft das
νῦν im Gegensatz zu der früheren
Jugendzeit, in der die meisten Väter
sich eifriger um ihre Kinder an-
nehmen; und καὶ fügt dem ἄρχε-
σθαι eine Steigerung bei.

[B] 3. περὶ αὐτῶν: gewöhnlicher
der bloße Genetiv. Zu μεμελη-
κέναι ist das vorhergehende Pro-
nomen, dessen Begriff auch durch
den folgenden Gegensatz εἴπερ τιςὶν
ἄλλοις angeregt wird, zu ergänzen.

4. εἰ δ' ἄρα πολλάκις: 'wenn
aber doch vielleicht'. ἄρα, das was
auf ein anderes oder aus einem
andern folgt, mit diesem in natür-
lichem Zusammenhang steht, aus-
drückend, bezeichnet hier im Gegen-
satz (δὲ) von dem, was sie meinten,
das, was füglich, d. h. nach dem

natürlichen Lauf der Dinge, auch
vorkommt. — πολλάκις nach εἰ und
μὴ oft in dieser Bedeutung. Vgl.
unten 194 A. — τῷ τοιούτῳ wie oben
τῶν τοιούτων, nur hier schon be-
stimmter; daher der Singular.

5. ὑπομνήσκοντες κτέ. Eine be-
merkenswerte Anakoluthie, die wohl
ihren Grund darin hat, daß L., in-
dem er mit εἰδότες οὖν κτέ. zu dem
oben ausgesprochenen Gedanken
(ὕμᾶς δὲ ἡμεῖς ἡγησάμενοι . . . παρ-
ελάβομεν ἐπὶ τὴν συμβολὴν κτέ.)
zurückkehrt, auch die Form des
obigen Satzes in Gedanken substi-
tuiert u. somit die Partic. ὑπομνή-
σκοντες u. παρακαλοῦντες (welches
Tempus?) an das gedachte παρ-
ελάβομεν κτέ. anknüpft.*

Kap. II. 9. ὅθεν δὲ κτέ. Damit
geht L. auf die besondere Ver-
anlassung (vgl. oben 178 B) über,
die im folgenden ihre begrün-
dende (γὰρ) Ausführung erhält,
wobei auf eine bekannte zu Tage
liegende Thatsache (δὴ = ja) hin-
gewiesen wird. — Zu συσσιτ. vgl.
Schömann, Gr. Altert. I S. 363, der
mit Bezugnahme auf ein altes, an-
geblich Solonisches Gesetz, worin
gewisse Korporationen aufgeführt
werden, bemerkt: „Das Gesetz nennt
ferner Tischgenossenschaften, über
die sich am wenigsten etwas Ge-
wisses sagen läßt. Es scheint, daß
sich öfters Männer, die entweder
keine eigene Wirtschaft hatten,

C ὅπερ οὖν καὶ ἀρχόμενος εἶπον τοῦ λόγου, παρρησιασόμεθα πρὸς ὑμᾶς. ἡμῶν γὰρ ἐκάτερος περὶ τοῦ ἑαυτοῦ πατρὸς πολλὰ καὶ καλὰ ἔργα ἔχει λέγειν πρὸς τοὺς νεανίσκους, καὶ ὅσα ἐν πολέμῳ εἰργάσαντο καὶ ὅσα ἐν εἰρήνῃ, διοικούντες τὰ τε τῶν συμμάχων καὶ τὰ τῆσδε τῆς πόλεως· ἡμέτερα δ' αὐτῶν ἔργα⁵ οὐδέτερος ἔχει λέγειν. ταῦτα δὲ ὑπαισχυνόμεθ' αὖτε τοῦσδε D καὶ αἰτιώμεθα τοὺς πατέρας ἡμῶν, ὅτι ἡμᾶς μὲν εἶων τρυφᾶν, ἐπειδὴ μειράκια ἐγενόμεθα, τὰ δὲ τῶν ἄλλων πράγματα ἔπραττον· καὶ τοῖσδε τοῖς νεανίσκοις αὐτὰ ταῦτα ἐνδεικνύμεθα, λέγοντες ὅτι, εἰ μὲν ἀμελήσουσιν ἑαυτῶν καὶ μὴ πεί-¹⁰ σονται ἡμῖν, ἀκλεεῖς γενήσονται, εἰ δ' ἐπιμελήσονται, τάχ' ἂν τῶν ὀνομάτων ἄξιοι γένοιοντο ἃ ἔχουσιν. οὗτοι μὲν οὖν

Junggesellen oder Witwer, oder die lieber in Männergesellschaft als zu Hause mit ihren Frauen speisen mochten, zu Tischgenossenschaften verbunden haben.“ In Athen war also dem freien Belieben überlassen, was in Sparta gesetzlich geboten war.

[C] 1. ὅπερ οὖν κτέ. Indem L. auf seine frühere Äußerung zurückkommt, ergibt sich auch deutlicher, was er mit dieser παρρησία meint. Er will nämlich ohne Rückhalt sprechen, wenn er auch nicht eben Schmeichelhaftes von sich und seinem Freund zu sagen hat. Sonst bedeutet das Wort gewöhnlich den Freimut, der sich andern gegenüber kein Blatt vor den Mund nimmt, oder auch die Redefreiheit (ἐξουσία τοῦ λέγειν), als deren Hort sich Athen betrachtete. Vgl. Gorgias 461 E u. Demosth. Phil. III 3.

4. καὶ ὅσα . . . τῆς πόλεως. Die Kriegsthaten kommen wohl hauptsächlich auf Rechnung des Aristides, während Thukydides vornehmlich als Parteiführer u. Sprecher in der Volksversammlung (Plut. Perikl. 8) sich auszeichnete. S. Einl. 22 u. 23. Zu dem Folg. vgl. Plut. Arist. besonders Kap. 23 u. 24, wo die Verdienste erörtert werden, die sich Aristides um die Gründung des delischen Bundes u. die Verwaltung des Bundeschatzes erworben hat.*

6. ταῦτα δὲ κτέ. Die Verbindung eines sächlichen Acc. mit αἰσχυόμεσθαι neben dem persönlichen ist selten, jedoch der Analogie anderer Verba entsprechend, besonders bei Neutr. d. Pronom. Vgl. Staat II 363 D: ταῦτα δὲ καὶ ἄλλα τοιαῦτα ἐγκωμιάζουσι τὴν δικαιοσύνην neben Euthyph. 9 B: ἐγκωμιάζων σε ἐπὶ σοφίᾳ οὐδέποτε πάνομαι. Die Bedeutung des ὑπό in der Zusammensetzung zeigen Stellen wie Prot. 312 A: ἡδὴ γὰρ ὑπέφαινε τι ἡμέρας (es fing schon etwas an zu tagen) ὥστε καταφανῆ αὐτὸν γενέσθαι. Xen. Anab. VII 3, 29: ὁ δὲ Ξενοφῶν — ἡδὴ γὰρ ὑποπεπωκὼς (er hatte ein wenig getrunken, war angetrunken) ἐτόγγανεν — ἀνέστη θαρραλέως. IV 1, 8: οὐδὲ τοὺς ἀνθρώπους ἐδίωκον, ὑποφειδόμενοι (indem sie eine gewisse Schonung übten). δὲ drückt aus, was ja die natürliche Folge ist, und kann am besten durch das nachgesetzte „denn“ übersetzt werden.

[D] 7. ὅτι ἡμᾶς κτέ. Eine Bemerkung, die öfter vorkommt. Vgl. Einl. 23 mit Anm. Der Ausdruck τρυφᾶν bezeichnet ein lockeres Leben ohne Zucht und Anleitung; daher verwandt mit ἀμελεῖν ἑαυτοῦ und im Gegensatz von ἐπιμελεῖσθαι.

11. τάχ' ἂν. Das ἂν schließt sich hier und unten (τί ἂν) an ein

φασι πείσασθαι· ἡμεῖς δὲ δὴ τοῦτο σκοποῦμεν, τί ἂν οὗτοι
μαθόντες ἢ ἐπιτηδεύσαντες ὅτι ἄριστοι γένοιτο. εἰσηγγήσατο
οὖν τις ἡμῖν καὶ τοῦτο τὸ μάθημα, ὅτι καλὸν εἴη τῷ νέῳ μα- E
θεῖν ἐν ὅπλοις μάχεσθαι· καὶ ἐπὶ τούτῳ οὖν νῦν ὑμεῖς
5 ἐθεάσασθε ἐπιδεικνύμενον, κατ' ἐκέλευε θεάσασθαι. εἶδοξε
δὴ χρῆναι αὐτούς τε ἐλθεῖν ἐπὶ θεῶν τάνδρῳ καὶ ὑμᾶς συμ-
παραλαβεῖν ἅμα μὲν συνθεατάς, ἅμα δὲ συμβούλους τε καὶ
κοινωνούς, ἔαν βούλησθε, περὶ τῆς τῶν νείων ἐπιμελείας.
ταῦτ' ἐστὶν ἃ ἐβουλόμεθα ὑμῖν ἀνακοινώσασθαι. ἤδη οὖν 180
10 ὑμέτερον μέρος συμβουλεύειν καὶ περὶ τούτου τοῦ μαθήματος,
εἴτε δοκεῖ χρῆναι μανθάνειν εἴτε μή, καὶ περὶ τῶν ἄλλων,
εἴ τι ἔχετε ἐπαινέσαι μάθημα νέῳ ἀνδρὶ ἢ ἐπιτήδευμα, καὶ
περὶ τῆς κοινωνίας λέγειν ὁποῖόν τι ποιήσετε.

III. NI. Ἐγὼ μὲν, ὦ Λυσίμαχε καὶ Μελησίᾳ, ἐπαινῶ
15 τε ὑμῶν τὴν διάνοιαν καὶ κοινωνεῖν ἐτοῖμος, οἶμαι δὲ καὶ
Λάχητα τόνδε.

ΛΑ. Ἀληθῆ γὰρ οἶει, ὦ Νικία. ὥς ὃ γε ἔλεγεν ὁ Λυσί- B

für die Modalität und Form des Satzes bedeutsames Wort an.

[E] 3. ὅτι κτλ. schließt sich epexegetisch an. Seine Empfehlung dieser Kunst bestand eben in der Versicherung, dafs u. s. w. Der Artikel bei νέῳ generisch.

5. ἐπιδεικνύμενον. Der gewöhnliche Ausdruck von Sophisten und anderen Künstlern, die ihre Kunst zum besten geben. S. z. 178 A. Häufig steht die Kunst selbst im Acc. dabei.

ἐκέλευε. Das Imperf. bei diesen und verwandten V. häufig mit einer gewissen Nachdrücklichkeit des Sinnes, gleichsam: 'er bestand darauf.' Dagegen 178 A der Aorist.

8. κοινωνούς, insofern auch sie Söhne haben.

[180A] 12. μάθημα νέῳ ἀνδρὶ: ein für einen jungen Mann nützlicher Unterrichtsgegenstand. Das folgende καὶ reiht sich nicht an die beiden vorhergehenden an. Für die richtige Auffassung des ganzen Satzes ist die Beziehung auf das obige συμβούλους τε καὶ κοινωνούς wichtig.

Kap. III. 15. ἐτοῖμος ohne εἰμί, wie gewöhnlich. Die Ergänzung zu τόνδε ist selbstverständlich. Vgl. Apol. 25 E: ταῦτα ἐγὼ σοι οὐ πείθομαι, οἶμαι δὲ οὐδὲ ἄλλον ἀνθρώπον οὐδένα, nämli. πείθεσθαι (πείσεσθαι).

[B] 17. γὰρ steht häufig in Antworten mit nachdrücklicher Bejahung, wo wir im D. 'allerdings, ja wohl' oder auch gar nichts an dessen Stelle setzen. Vgl. Prot. 313 C: Ἀρ' οὖν ὁ σοφιστὴς τυγχάνει ὃν ἔμπορος τις ἢ κάπηλος τῶν ἀγωγίμων ἀφ' ὧν ψυχὴ τρέφεται; Φαίνεται γὰρ ἔμοιγε τοιοῦτός τις. Hält man auch in diesem Gebrauch die gewöhnliche Bedeutung fest, so gehört derselbe zu den vielen Erscheinungen rascher Lebhaftigkeit der mündlichen Rede, die auch in der Schriftsprache sich vielfach geltend macht. Hier wird die Äußerung des N. beantwortet: οἶμαι δὲ κτλ. In einer solchen Äußerung liegt unausgesprochen der Nebengedanke: 'ich weiß nicht, ob mit Recht oder nicht'; und also in der bejahenden Antwort die Versiche-

μαχος ἄρτι περὶ τοῦ πατρὸς τοῦ αὐτοῦ τε καὶ τοῦ Μελησίου, πάννυ μοι δοκεῖ εὖ εἰρησθαι καὶ εἰς ἐκείνους καὶ εἰς ἡμᾶς καὶ εἰς ἅπαντας ὅσοι τὰ τῶν πόλεων πράττουσιν, ὅτι αὐτοῖς σχεδόν τι ταῦτα συμβαίνει, ἃ οὗτος λέγει, καὶ περὶ παίδας καὶ περὶ τᾶλλα ἴδια, ὀλιγορεῖσθαι τε καὶ ἀμελῶς διατίθεσθαι. 5 ταῦτα μὲν οὖν καλῶς λέγεις, ὦ Ἀνσίμαχε· ὅτι δ' ἡμᾶς μὲν συμβούλους παρακαλεῖς ἐπὶ τὴν τῶν νεανίσκων παιδείαν, C Σωκράτη δὲ τόνδε οὐ παρακαλεῖς, θαυμάζω, πρῶτον μὲν ὄντα δημότην, ἔπειτα ἐνταῦθα αἰεὶ τὰς διατριβάς ποιούμενον, ὅπου τί ἐστι τῶν τοιούτων ὧν σὺ ζητεῖς περὶ τοὺς νέους ἢ 10 μᾶθημα ἢ ἐπιτήδευμα καλόν.

ΑΓ. Πῶς λέγεις, ὦ Λάχης; Σωκράτης γὰρ ὅδε τινὸς τῶν τοιούτων ἐπιμέλειαν πεποιήται;

ΑΔ. Πάννυ μὲν οὖν, ὦ Ἀνσίμαχε.

ΝΙ. Τοῦτο μὲν σοι κἂν ἐγὼ ἔχοιμι εἰπεῖν οὐ χεῖρον Λά- 15 χητος· καὶ γὰρ αὐτῷ μοι ἑναγχος ἄνδρα προξένησε τῷ νείετ D διδάσκαλον μουσικῆς, Ἀγαθοκλέους μαθητὴν Λάμωνα, ἀν-

rung: 'du hast recht, denn es ist so, wie du glaubst.' ὡς in kausaler Bedeutung.

3. τὰ τῶν πόλεων: weil die Geltung des Satzes sich nicht auf Athen beschränkt. σχεδόν τι = schier in der Regel. τί wird Adverbien ebenso, wie τις Adjektiven beigelegt. Vgl. zu 191 E a. E. ταῦτα erhält seine Erklärung in der Epexeg. ὀλιγορεῖσθαι κτέ. ἀμελῶς διατίθεσθαι = ἀμελεῖσθαι (in pass. Bed.). Das Subj. ist natürlich aus den unmittelbar vorhergehenden Worten zu entnehmen.*

[C] 9. δημότην. S. Plut. Arist. I.: Ἀ. ὁ Α. φυλῆς μὲν ἦν Ἀντιοχίδος, τῶν δὲ δήμων Ἀλωπεκῆθεν. Eben- daher war nach Plut. Per. XI, 1 Thukydides. Über Sokrates vgl. Gorg. 495 D, Σωκράτης ὁ Ἀλωπεκῆ-θεν u. Apol. 32 B. ἡμῶν ἢ φυλῆ Ἀντιοχίς.

ἐνταῦθα: in den Gymnasien und Palästren. Vgl. Einl. 24 Anm. u. I 26.

10. ὧν σὺ ζητεῖς: was gemeint ist, geht aus den Worten des Lys.

179 D: ἡμεῖς δὲ δὴ τοῦτο σκοποῦ-μεν κτέ. hervor.

16. γὰρ „bezeichnet Frage und Wunsch als wohlbegründet und natürlich und giebt beiden dadurch größere Lebhaftigkeit.“ Bäumlein. Hier giebt sich schon durch die vorhergehende Frage Verwunde- rung zu erkennen.

[D] 17. Agathokles aus Athen wird auch von Protagoras in dem gleichnamigen Dialog (316 E) unter den Männern, welche als Lehrer höherer Geistesbildung sich auszeichneten, neben Pythokleides aus Keos als berühmter Musiker genannt. Letzterer wird wie Damon aus Athen (nach Plut. Per. 4 mit kurzem α) neben dem berühmten Philosophen Anaxagoras als Lehrer und Freund des Perikles angeführt, mit denen dieser auch in späteren Jahren noch in vertrautem Verkehr stand. προξενεῖν wird ebenso von dem Zuführen eines Schülers gesagt, z. B. Alkib. I 109 D: ἵνα αὐτῷ (τῷ διδασκάλῳ) φοιτητὴν προξενήσῃς καὶ ἐμέ.

δρῶν χαριέστατον οὐ μόνον τὴν μουσικὴν, ἀλλὰ καὶ τὰλλα
ὅποσα βούλει ἄξιον συνδιατρίβειν τηλικούτοις νεανίσκοις.

IV. ΑΓ. Οὗτοι τι, ὦ Σώκρατες τε καὶ Νικία καὶ Λάχης,
οἱ ἡλίκοι ἐγὼ ἔτι γινώσκωμεν τοὺς νεωτέρους, ἅτε κατ' οἰ-
κίαν τὰ πολλὰ διατρίβοντες ὑπὸ τῆς ἡλικίας· ἀλλ' εἴ τι καὶ
σύ, ὦ παῖ Σωφρονίσκου, ἔχεις τῷδε τῷ σαντοῦ δημότῃ ἀγα-
θὸν συμβουλευσαι, χρὴ συμβουλεύειν· δίκαιος δ' εἶ· καὶ E
γὰρ πατρικὸς ἡμῖν φίλος τυγχάνεις ὢν· ἀεὶ γὰρ ἐγὼ καὶ ὁ
σὸς πατὴρ ἐταίρω τε καὶ φίλῳ ἤμεν, καὶ πρότερον ἐκεῖνος
10 ἐτελεύτησε, πρὶν τι ἐμοὶ διενεχθῆναι. περιφέρει δέ τις με

1. τὰλλα ὅποσα β. ist natürlich zu verstehen im Sinne von 180 A. Andere lesen: ὅπόσον β., was soviel wäre als πλείστον, παντός. Übrigens weicht das zweite Glied in der Form der Ausführung etwas vom ersten ab, das einen zweiten an χαριέστατον sich anschließenden Acc., etwa ὅσα παιδείας ἔχεται, erwarten liefs, wofür ein neues Adjektiv mit beigefügtem Inf. eintritt, dessen Subj. aus ἄξιον zu entnehmen ist. συνδιατρίβειν wird wie συνεῖναι sowohl vom Lehrer als vom Schüler, gewöhnlicher jedoch von letzterem gesagt. Vgl. zu 186 E: τίνι δὴ δεινотάτῳ συγγέγονατον κτέ.

Kap. IV. 3. οὗτοι τι κτέ. L. entschuldigt sich mit einer allgemeinen Bemerkung, wobei τοί als Versicherung dient in dem Sinn von: 'ich sage dir (euch), glaube mir, du weißt' u. dgl. Das τι, dadurch von οὐ getrennt, verstärkt die Neg. = 'gar nicht'.

4. οἱ ἡλίκοι ἐγὼ = οἱ τηλικούτοι ἡλίκος ἐγὼ εἰμι. Das Verbum richtet sich nach dem gedachten Begriff: ich und Leute meines Alters. — Zu τ. νεωτέρους vgl. Einl. 26.

6. τῷδε, wie öfter, auf den Redenden zu beziehen. Besonders häufig ist dieser Sprachgebrauch bei den dramatischen Dichtern, z. B. Soph. Ai. 78. Ähnlich wird hic im Lat. gebraucht und darum sogar

Demonstrativpron. der ersten Person genannt.*

[E] 7. συμβουλεύσαι . . συμβουλεύειν: ersteres ist ohne alle Beziehung auf die Dauer der dem S. zugemuteten Beihilfe gesetzt. δίκαιος δ' εἶ: aus dem Vorhergehenden zu ergänzen. Vgl. Gorg. 461 C: εἴ τι ἐγὼ καὶ Γοργίας ἐν τοῖς λόγοις σφαλλόμεθα, σὺ παρὼν ἐπανόρθου· δίκαιος δ' εἶ, näml. ἐπανόρθου. Wir gebrauchen statt des persönlichen den sächlichen Ausdruck. Vgl. zu 28, 1.

9. καὶ πρότερον κτέ. Eine bemerkenswerte Ausdrucksweise in solchen Fällen, wo die mit πρὶν bezeichnete Handlung gar nicht eintritt. So sagt man πρόσθεν διέβησαν τὴν ποταμὸν πρὶν βρέξαι τὰ γόνυα von einem Fluß, dessen Wasser so seicht ist, daß es nicht bis an das Knie reicht. Vgl. Xen. An. IV 3, 12. Im Deutschen würde an die Stelle des temporalen Ausdrucks 'ohne' treten. Ein ähnlicher Gedanke in der Form des Wunsches Il. ζ 464 f. — Zu διενεχθῆναι vgl. das d. 'sich zertragen' der gemeinen Rede.

10. περιφέρει με κτέ. Vgl. Herod. VI 86, 2: οὔτε μέμνημαι τὸ πῶμα οὔτε με περιφέρει οὐδὲν εἰδέναι τουτέων τῶν ὅμεις λέγετε (nichts von dem Gesagten bringt mich darauf es zu wissen). Der folgende Satz mit γὰρ ist erklärend u. giebt an,

καὶ μνήμη ἄρτι τῶνδε λεγόντων· τὰ γὰρ μειράκια τάδε πρὸς ἀλλήλους οἴκοι διαλεγόμενοι θαυμά ἐπιμέμνηται Σωκράτους καὶ σφόδρα ἐπαινοῦσιν· οὐ μὲντοι πώποτε αὐτοὺς ἀνηρώτησα, 181 εἰ τὸν Σωφρονίσκου λέγοιεν. ἀλλ', ὦ παῖδες, λέγετέ μοι, ὅδ' ἐστὶ Σωκράτης, περὶ οὗ ἐκάστοτε ἐμέμνησθε;

ΠΑΙ. Πάνν μὲν οὖν, ὦ πάτερ, οὗτος.

ΑΓ. Εὖ γε νῆ τὴν Ἥραν, ὦ Σώκρατες, ὅτι ὀρθοῖς τὸν πατέρα, ἄριστον ἀνδρῶν ὄντα, καὶ ἄλλως καὶ δὴ καὶ ὅτι οἰκεῖα τὰ τε σὰ ἡμῖν ὑπάρξει καὶ σοὶ τὰ ἡμέτερα.

ΑΑ. Καὶ μὴν, ὦ Λυσίμαχε, μὴ ἀφίεσό γε τάνδρός· ὡς 10 ἐγὼ καὶ ἄλλοθι γε αὐτὸν ἐθεασάμην οὐ μόνον τὸν πατέρα B ἀλλὰ καὶ τὴν πατρίδα ὀρθοῦντα· ἐν γὰρ τῇ ἀπὸ Αἰγίου φνυγῇ μετ' ἐμοῦ συνανεχώρει, κἀγὼ σοὶ λέγω ὅτι εἰ οἱ ἄλλοι ἤθελον τοιοῦτοι εἶναι, ὀρθῇ ἂν ἡμῶν ἡ πόλις ἦν καὶ οὐκ ἂν ἐπεσε τότε τοιοῦτον πτώμα.

ΑΓ. ὦ Σώκρατες, οὗτος μὲντοι ὁ ἐπαινὸς ἐστὶν καλός, δν σὺ νῦν ἐπαινεῖς ὑπ' ἀνδρῶν ἀξίων πιστεύεσθαι καὶ εἰς ταῦτα

worauf ihn die Erinnerung bei den Äußerungen dieser Männer leitet.

1. τῶνδε . . . τάδε von den hier (bei dem Sprechenden) Anwesenden.

τὰ μειράκια . . . διαλεγόμενοι . . . ἐπιμέμνηται . . . καὶ ἐπαινοῦσι. Die Bedeutung des Substantivs überwiegt, wie öfter, die Form. — Die folgende Bemerkung dient zur Charakteristik des Lysim. und wohl auch seines Freundes.

2. ἐπιμέμνηται . . . καὶ ἐπαινοῦσιν: die Ergänzung ergibt sich von selbst. Vgl. unten 181C (27, 3).

[181A] 4. ὅδε: die anwesende Person; οὗτος mit Beziehung auf den vorhergehenden Relativsatz.

5. ἐκάστοτε: jedesmal, wenn ihr den Namen nanntet.*

7. εὖ γε . . . ὅτι: leicht zu ergänzen. Auch im D. bedienen wir uns eines elliptischen Ausdrucks: Brav, daß du Ehre machst. Vgl. 200A. καὶ . . . ὅτι schließt sich begründend an mit besonderer Hervorhebung. Gewöhnlicher ἄλλως τε καί. τὰ σὰ und τὰ ἡμέτερα bezeichnet die Person mit allem was sie angeht. Vgl. unten zu 188C.

10. ὡς: oben zu 180B (23, 17) a. E.

[B] 12. τῇ ἀπὸ Δ. S. z. Apol. 28E. Über das Verhalten des S. auf dem Rückzug sagt Alkibiades in seiner begeisterten Lobrede auf S. im Gastm. 220 E ff.: ἔτι τοίνυν, ὦ ἄνδρες, ἄξιον ἦν θεάσασθαι Σωκράτη, ὅτε ἀπὸ Αἰγίου φνυγῇ ἀνεχώρει τὸ στρατόπεδον· ἔτυχον γὰρ παραγεγνημένος ἵππον ἔχων, οὗτος δὲ ὄπλα ἀνεχώρει οὖν ἐσκεδασμένων ἡδὲ τῶν ἀνδρῶπων οὕτως τε ἅμα κ. Λάχης . . . ἐνταῦθα δὴ καὶ κάλιον ἐθεασάμην Σωκράτη ἢ ἐν Ποτιδαίᾳ . . . πρῶτον μὲν ὅσον περιῆν Λάχης τῷ ἔμφρων εἶναι· ἔπειτα ἔμοιγε ἐδόκει . . . διαπορεῦεσθαι . . . ἥρῃμα περισκοπῶν καὶ τοὺς φίλους καὶ τοὺς πολεμίους, δῆλος ὢν παντὶ καὶ πάνν πόρρωθεν, ὅτι εἴ τις ἄψεται τούτου τοῦ ἀνδρός, μάλα ἐρρωμένως ἀμυνεῖται κτέ. — Die Niederlage war eine der schwersten, welche die Athener im ersten (Archidamischen) Kriege erlitten, und von sehr nachteiligen Folgen.

13. ἤθελον . . . ἦν . . . ἐπεσε. Beachte das Tempus!

17. καὶ εἰς ταῦτα κτέ. schließt

εἰς ἃ οὗτοι ἐπαινοῦσιν. εὖ οὖν ἴσθι ὅτι ἐγὼ ταῦτα ἀκούων
χαίρω ὅτι εὐδοκίμεις, καὶ σὺ δὲ ἡγοῦ με ἐν τοῖς γ' εὐνουστά-
τοις σοι εἶναι. χορὴν μὲν οὖν καὶ πρότερόν σε φοιτᾶν αὐτὸν C
παρ' ἡμᾶς καὶ οἰκίους ἡγεῖσθαι, ὥσπερ τὸ δίκαιον· νῦν δ'
15 οὖν ἀπὸ τῆσδε τῆς ἡμέρας, ἐπειδὴ ἀνεγνωρίσαμεν ἀλλήλους,
μὴ ἄλλως ποιεῖ, ἀλλὰ σύνισθί τε καὶ γνώριζε καὶ ἡμᾶς καὶ
τούσδε τοὺς νεωτέρους, ὅπως ἂν διασφύξητε καὶ ὑμεῖς τὴν
ἡμετέραν φιλίαν. ταῦτα μὲν οὖν καὶ σὺ ποιήσεις καὶ ἡμεῖς
σε καὶ αὐθις ὑπομνήσομεν· περὶ δὲ ὧν ἠρξάμεθα τί φατε;
10 τί δοκεῖ; τὸ μάθημα τοῖς μειρακίοις ἐπιτήδειον εἶναι ἢ οὐ, τὸ
μαθεῖν ἐν ὅπλοις μάχεσθαι;

V. ΣΩ. Ἀλλὰ καὶ τούτων πέρι, ὦ Λυσίμαχε, ἔγωγε D
πειράσομαι συμβουλεύειν ἅν τι δύνωμαι, καὶ αὖ ἂν προκαλεῖ

sich an ἐπαινεῖ an. Vgl. Alk. I 111A: δικαίως ἐπαινοῦντ' ἂν εἰς διδασκαλίαν. Mit καὶ wird, wie öfter, dem Allgemeinen das Besondere hinzugefügt mit dem Begriff der Steigerung: und zwar.

2. καὶ... δὲ: letzteres bildet die Verbindung (aber, und), ersteres ist 'auch'. ἐν τοῖς εὐνουστάτοις: nach vorherrschendem Sprachgebrauch wäre zu erwarten: ἐν τοῖς εὐνοῦστατον mit verstärkter Bedeutung. Vgl. Gastm. 178C: ὁμολογεῖται ὁ Ἔρως ἐν τοῖς πρεσβύτατος εἶναι, u. zu Krit. 43C. Über die Stellung des γέ s. zu 178A (19, 4).*

[C] 3. αὐτὸν: von selbst, aus eigenem Antrieb. Das Obj. zu ἡγεῖσθαι ist natürlich aus παρ' ἡμᾶς zu entnehmen. Vgl. oben zu 180E (26, 2).*

4. ὥσπερ τὸ δίκαιον. Der Artikel individualisiert den Begriff durch Beschränkung auf den vorliegenden Fall. Vgl. Ges. II 659B: οὐ γὰρ μαθητὴς ἀλλὰ διδάσκαλος, ὥς γε τὸ δίκαιον, θεατῶν μᾶλλον ἢ κριτῆς καθίξει. So steht neben dem häufigen ὥς (ὥσπερ, ὅλον) εἰκός auch ὥς τὸ εἰκός z. B. Gorg. 520C: προσέσθαι τὴν εὐεργεσίαν

ἀνευ μισθοῦ, ὥς τὸ εἰκός, μόνοις τούτοις ἐνεχώρει.

6. σύνισθί τε καὶ γνώριζε κτέ. Hier anders als oben 180E (26, 2), weil der Hauptnachdruck auf das zweite Verbum (pflege die Bekanntschaft) fällt. Das μὴ ἄλλως ποιεῖ steht gewöhnlich nach der bestimmten Aufforderung als Verstärkung. Vgl. 201C.

7. καὶ ὑμεῖς: die beiden jungen Leute und Sokrates; dagegen τὴν ἡμετέραν: die zwischen Lys. u. dem Vater des S. bestand. Mit τί φατε sind natürlich S. und die beiden Feldherren angeredet. Über die Bedeutung, welche die folgenden Worte von Kap. V an für die Ökonomie des Gespräches haben, vgl. Einl. 29.

Kap. V. [D] 12. ἀλλά in Erwiderungen mit verstärkter Versicherung, läßt hier etwa durchfühlen: 'nicht widerspreche ich deinem Wunsch, sondern' etc.

13. ἂν προκαλεῖ weist auf C. zurück: νῦν δ' οὖν κτέ. Wegen der Konstruktion vgl. Gastm. 217B: μετὰ ταῦτα συγγυμνάζεσθαι προὔκαλόν μιν αὐτόν. C: προκαλοῦμαι δὴ αὐτὸν πρὸς τὸ συνδειπνεῖν. Hier ist der Infinit. aus dem folgenden zu ergänzen.

πάντα ποιεῖν. δικαιοτάτον μέντοι μοι δοκεῖ εἶναι, ἐμὲ νεώτερον ὄντα τῶνδε καὶ ἀπειρότερον τούτων ἀκούειν πρότερον τί λέγουσι καὶ μανθάνειν παρ' αὐτῶν· ἐὰν δ' ἔχω τι ἄλλο παρὰ τὰ ὑπὸ τούτων λεγόμενα, τότε ἤδη διδάσκειν καὶ πείθειν καὶ σὲ καὶ τούτους. ἀλλ', ὦ Νικία, τί οὐ λέγει πότερος 5 ὁμῶν;

NI. Ἀλλ' οὐδὲν καλύει, ὦ Σώκρατες. δοκεῖ γὰρ ἐμοὶ E τοῦτο τὸ μάθημα τοῖς νέοις ὠφέλιμον εἶναι ἐπίστασθαι πολλαχῇ. καὶ γὰρ τὸ μὴ ἄλλοθι διατρίβειν, ἐν οἷς δὴ φιλοῦσιν οἱ νέοι τὰς διατριβὰς ποιεῖσθαι, ὅταν σχολὴν ἄγωσιν, ἀλλ' ἐν 10 τούτῳ, εὖ ἔχει, ὅθεν καὶ τὸ σῶμα βέλτιον ἴσχειν ἀνάγκη — 182 οὐδενὸς γὰρ τῶν γυμνασίων φανλότερον οὐδ' ἐλάττω πόνον ἔχει — καὶ ἅμα προσήκει μάλιστ' ἐλευθέρῳ τοῦτό τε τὸ γυμνάσιον καὶ ἡ ἵππικη· οὗ γὰρ ἀγῶνος ἀθληταὶ ἐσμεν καὶ ἐν οἷς ἡμῖν ὁ ἀγὼν πρόκειται, μόνοι οὗτοι γυμνάζονται οἱ ἐν 15

1. δικαιοτάτον κτέ. Die unpersönliche Konstr. ist selten mit ausdrücklich gesetztem Subj. des Inf. Wie hier Ges. X 897 D: διὸ δὴ καὶ ἐμὲ τῆς ἀποκρίσεως ὑμῖν δίκαιον τὰ νῦν προσλαμβάνειν. Im folgenden beachte den Unterschied von τῶνδε u. τούτων. Vgl. 181 A (26, 4) Über τούτων ἀκ. . . τί λέγουσι s. Kr. 47, 10, 10.

4. διδάσκειν u. πείθειν: nicht selten verbunden; vgl. zu Apol. 35 C. πείθειν ist de conatu zu verstehen. Auch mafst sich S. nicht an, als διδάσκαλος zu gelten. Vgl. I. Einl. 25 a. E.

5. πότερος: nicht fragend.

[E] 8. τοῦτο . . . πολλαχῇ: die Wortstellung ist ganz nach stilistischen Gründen geordnet, wodurch nächst τοῦτο τ. μ. (Causus?) besonders πολλαχῇ (in vieler Hinsicht) hervorgehoben ist.

9. ἄλλοθι, dem ἐν οἷς u. ἐν τούτῳ entsprechend, von μαθήματα, ἐπιτηδεύματα, überhaupt ἔργα, auch ἡδοναὶ zu verstehen, die ja leicht an Örtlichkeiten geknüpft sind. Im D. wird häufiger das relative 'wo' in freier Weise auf Substantive bezogen. δῆ (ja) bezieht sich auf thatsächlich Gegebenes.

Der Artikel bei διατρ. in possessivem Sinne.

11. βέλτιον. Adjektiv oder Adverb? Vgl. Staat III 411 C: εὖ ἴσχωρ τὸ σῶμα ἀνδρείότερος γίγνεται αὐτὸς αὐτοῦ, von einem gesagt, der durch Turnübungen leiblich tüchtig geworden ist.

12. τῶν γυμνασίων. Hier d. W. in seiner eigentlichen Bedeutung, wie Theät. 153 B: Τί δέ; ἡ τῶν σωμάτων ἕξις οὐχ ὑπὸ ἡσυχίας μὲν καὶ ἀργίας διόλλυται, ὑπὸ γυμνασίων δὲ καὶ κινήσεων ἐπὶ πολὺ σώζεται; Ges. VII 813 D: γυμνάσια τίθεμεν καὶ τὰ περὶ τὸν πόλεμον ἅπαντα τοῖς σώμασι διαπονήματα τοξικῆς τε καὶ πάσης ὀφθαλμοῦ καὶ πελταστικῆς καὶ πάσης ὀπλομαχίας καὶ διεξόδων τακτικῶν καὶ ἀπάσης πορείας στρατοπέδων καὶ στρατοπεδεύσεων καὶ ὅσα εἰς ἵππικὴν μαθήματα συντελεῖ.

[182 A] 14. οὗ γὰρ κτέ. ἀγών (ursprünglich der Versammlungsort) u. ἀθλητῆς oft auf andere Gebiete als die Wettkämpfe in den öffentlichen Spielen ausgedehnt. Was hier gemeint ist, erhellt aus dem Beruf des Sprechenden. Vgl. Staat III 404 A: κομφοτέρως δὴ τινος ἀσκήσεως δεῖ τοῖς πολεμικοῖς ἀθληταῖς.

τούτοις τοῖς περὶ τὸν πόλεμον ὁργάνοις γυμναζόμενοι. ἔπειτα
 ὀνήσει μὲν τι τοῦτο τὸ μάθημα καὶ ἐν τῇ μάχῃ αὐτῇ, ὅταν
 ἐν τάξει δέῃ μάχεσθαι μετὰ πολλῶν ἄλλων· μέγιστον μὲντοι
 αὐτοῦ ὄφελος, ὅταν λυθῶσιν αἱ τάξεις καὶ ἤδη τι δέῃ μόνον B
 5 πρὸς μόνον ἢ διώκοντα ἀμυνομένῳ τινὶ ἐπιθέσθαι ἢ καὶ ἐν
 φυγῇ ἐπιτιθεμένου ἄλλον ἀμύνασθαι αὐτόν· οὗ τὰν ὑπὸ γε
 ἐνὸς εἰς ὃ τοῦτ' ἐπιστάμενος οὐδὲν ἂν πάθοι, ἴσως δ' οὐδὲ
 ὑπὸ πλειόνων, ἀλλὰ πανταχῇ ἂν ταύτῃ πλεονεκτοῖ. ἔτι δὲ καὶ
 εἰς ἄλλον καλοῦ μαθήματος ἐπιθυμίαν παρακαλεῖ τὸ τοιοῦτον.
 10 πᾶς γὰρ ἂν μαθὼν ἐν ὅπλοις μάχεσθαι ἐπιθυμήσειε καὶ τοῦ
 ἑξῆς μαθήματος τοῦ περὶ τὰς τάξεις, καὶ ταῦτα λαβὼν καὶ
 φιλοτιμηθεὶς ἐν αὐτοῖς ἐπὶ πᾶν ἂν τὸ περὶ τὰς στρατηγίας
 ὁρμήσειε· καὶ ἤδη δῆλον ὅτι τὰ τούτων ἐχόμενα καὶ μαθή- C
 ματα πάντα καὶ ἐπιτηδεύματα καὶ καλὰ καὶ πολλοῦ ἄξια ἀνδρὶ
 15 μαθεῖν τε καὶ ἐπιτηδεῦσαι, ὧν καθηγήσεται ἂν τοῦτο τὸ

403 E: ἀθληταὶ μὲν γὰρ οἱ ἄνδρες (οἱ φύλακες, Landesverteidiger) τοῦ μεγίστου ἀγῶνος. Das bei der Voranstellung des relat. Satzes gewöhnlich folgende korrelative Demonstrativ (hier wäre genau genommen πρὸς τοῦτον καὶ πρὸς ταῦτα, oder auch nur das letztere zu setzen) ist wohl wegen der anderen Demonstrative weggeblieben.

1. ἔπειτα κτλ. Vorher war von der vorbereitenden Ausbildung die Rede. Die praktische Anwendung ergibt sich in zwei Fällen, wovon der letztere selbst eine doppelte Seite hat. Der gemeinsame Begriff liegt in den Worten μόνον πρὸς μόνον. Statt ἐν τῇ μάχῃ wird häufig ἐν τῷ ἔργῳ (in der Aktion) gesagt. S. unten 183 C.

[B] 6. οὗ τὰν (nicht traun), auch οὐ τὰν oder οὐτὰν oder οὐτ' ἂν (Kr. 13, 7, 7) geschrieben, schließt sich an das Vorhergehende in dem Tone einer zuversichtlichen Behauptung an, die in ἴσως δὲ noch eine minder zuversichtlich ausgesprochene Erweiterung erhält. Die Wiederholung der Negation fällt im D. natürlich weg. Der bekannte Euphemismus bei παθεῖν τι findet hier keine Anwendung.*

11. τοῦ περὶ τὰς τ. attributiv zu μαθήματος. Dagegen braucht man dieses Subst. unten bei τὸ περὶ τὰς στρ. nicht zu wiederholen, da solche Umschreibungen mit dem Neutrum des Artikels ohne dazu gehöriges Substantiv die gr. Spr. liebt. Die Präposition περὶ bezeichnet den Bereich, auf welchen sich der Begriff erstreckt. Der Pluralis steht bei στρ., insofern die Thätigkeit vielfach geübt wird. S. Einl. 25 g. E.

12. φιλοτιμ. ἐν αὐτοῖς. Vgl. Isokr. an Nikokl. 30: μὴ φαίνον φιλοτιμούμενος ἐπὶ τοῖς τοιούτοις, ἀ καὶ τοῖς κακοῖς διαπραξάσθαι δυνατόν ἐστιν, ἀλλ' ἐπ' ἀρετῇ μέγα φρονῶν, ἧς οὐδὲν μέρος τοῖς πονηροῖς μέτεστιν. Der Unterschied der Bedeutung wie bei *gloriarī aliqua re* und *in a. r.* Wie ἐν wird auch περὶ c. acc. gebraucht. Hier also etwa: sich hervorthun in einer Sache.

[C] 13. τούτων bezieht sich auf πᾶν τὸ π. τὰς στρ. wie vorher ταῦτα auf τοῦ . . . περὶ τὰς τάξεις. Das Obj. zu μαθεῖν κτλ. ist selbstverständlich aus dem Subj. zu entnehmen. τοῦτο τὸ μ., die Kunst, um die es sich handelt.

μάθημα. προσθήσομεν δ' αὐτῷ οὐ σμικρὰν προσθήκην, ὅτι πάντα ἄνδρα ἐν πολέμῳ καὶ θαρραλεώτερον καὶ ἀνδρειότερον ἂν ποιήσειεν αὐτὸν αὐτοῦ οὐκ ὀλίγῳ αὕτη ἢ ἐπιστήμη. μὴ ἀτιμάσωμεν δὲ εἰπεῖν, εἰ καὶ τῷ σμικρότερον δοκεῖ εἶναι, ὅτι καὶ εὐσχημονέστερον ἐνταῦθα οὐ χρὴ τὸν ἄνδρα εὐσχημονέ-
 D στερον φαίνεσθαι, οὐ ἅμα καὶ δεινότερος τοῖς ἐχθροῖς φανέ-
 ται διὰ τὴν εὐσχημοσύνην. ἔμοι μὲν οὖν, ὦ Λυσίμαχε, ὥσπερ λέγω, δοκεῖ τε χρῆναι διδάσκειν τοὺς νεανίσκους ταῦτα καὶ δι' ἃ δοκεῖ εἶρηκα· Λάχηςτος δ', εἰ τι παρὰ ταῦτα λέγει, κἂν αὐτὸς ἠδέως ἀκούσαιμι.

VI. ΑΑ. Ἄλλ' ἔστι μὲν, ὦ Νικία, χαλεπὸν λέγειν περὶ
 ὁτουοῦν μαθήματος, ὥς οὐ χρὴ μανθάνειν· πάντα γὰρ ἐπί-
 στασθαι ἀγαθὸν δοκεῖ εἶναι. καὶ δὴ καὶ τὸ ὀπλιτικὸν τοῦτο,
 E εἰ μὲν ἔστιν μάθημα, ὅπερ φασὶν οἱ διδάσκοντες, καὶ οἶον
 Νικίας λέγει, χρὴ αὐτὸ μανθάνειν· εἰ δ' ἔστιν μὲν μὴ μάθημα,
 ἄλλ' ἑξαπατῶσιν οἱ ὑπισχνούμενοι, ἢ μάθημα μὲν τυγχάνει
 ὄν, μὴ μέντοι πάννυ σπονδαῖον, τί καὶ δέοι ἂν αὐτὸ μανθά-
 νειν; λέγω δὲ ταῦτα περὶ αὐτοῦ εἰς τὰδε ἀποβλέψας, ὅτι

2. θαρραλεώτερον . . αὐτὸν ἀν-
 τοῦ. Vgl. oben zu 181 E (28, 11) u.
 Protag. 350 A: οἱ ἐπιστήμονες τῶν
 μὴ ἐπισταμένων θαρραλεώτεροί εἰσι,
 καὶ αὐτοὶ ἑαυτῶν, ἐπειδὴν μάθω-
 σιν, ἢ πρὶν μαθεῖν. Ebenso der
 Superlativ. αὐτὸν epanaleptisch
 vor αὐτοῦ betont die Identität der
 verglichenen Gegenstände.

4. ὅτι καὶ εὐσχημονέστερον: aus
 dem Vorhergehenden zu ergänzen.
 Der zweite Satz mit οὐ enthält
 den Grund, warum hier (dessen
 Bedeutung ist aus dem Vorher-
 gehenden klar) auf die εὐσχημοσύνη
 Wert zu legen ist. Ein Beispiel
 dafür bietet Xenoph. Anab. II 3, 3,
 wo es heisst, daß Klearchus, um
 die Boten des Königs zu empfangen,
 προῆλθε τοὺς τε εὐσπολιτάτους ἔχων
 καὶ εὐειδεστάτους τῶν ἑαυτοῦ στρα-
 τιωτῶν καὶ τοῖς ἄλλοις στρατηγοῖς
 ταῦτά ἔφρασεν.

Kap. VI. [E] 13. τὸ ὀπλιτικόν =
 ἡ ὀπλομαχία. Sonst heisst τὸ ὀπλι-
 τικόν auch das schwerbewaffnete
 Kriegsvolk, die Landmacht, wie τὸ

ναυτικόν sowohl Seemacht, als See-
 wesen. Hier also etwa: das Fecht-
 wesen. Vgl. 183 C (33, 1).

14. ἔστιν: durch die Stellung ge-
 hoben: wirklich ist.

15. αὐτό, wie öfter, epanaleptisch
 u. für den Wortlaut überflüssig.

16. οἱ ὑπισχνούμενοι von denen,
 die sich als Lehrer ausgeben und
 zum Unterricht anbieten. Ähnlich
 ἐπαγγέλλεσθαι. Vgl. 186 C.

17. τί καὶ δέοι κτέ. Denn, sagt
 der Athener in den Gesetzen (803 C),
 φημι χρῆναι τὸ μὲν σπονδαῖον
 σπονδάζειν, τὸ δὲ μὴ σπονδαῖον
 μὴ. Die Bedeutung des καὶ wird
 deutlich im D., wenn man den Sinn
 der rhetorischen Frage wiedergibt:
 dann braucht man sie auch nicht
 zu lernen.

18. τὰδε . . ὅτι: letzteres faßt die
 ganze folgende Ausführung, in
 welcher οἶμαι fehlen könnte, zu
 einer Satzseinheit zusammen, in
 welche jedoch das ohnedies anders
 gestaltete zweite Glied εἰ δ' ἐκεί-
 νους κτέ. nicht eingeht, während

οἶμαι ἐγὼ τοῦτο, εἴ τι ἦν, οὐκ ἂν λεληθέναι Λακεδαιμονίους, οἷς οὐδὲν ἄλλο μέλει ἐν τῷ βίῳ ἢ τοῦτο ζητεῖν καὶ ἐπιτηδεύειν, ὅτι ἂν μαθόντες καὶ ἐπιτηδεύσαντες πλεονεκτοῖεν τῶν¹⁸³ ἄλλων περὶ τὸν πόλεμον. εἰ δ' ἐκείνους ἐλελήθει, ἀλλ' οὐ⁵ τούτους γε τοὺς διδασκάλους αὐτοῦ λέληθεν αὐτὸ τοῦτο, ὅτι ἐκείνοι μάλιστα τῶν Ἑλλήνων σπουδάζουσιν ἐπὶ τοῖς τοιούτοις καὶ ὅτι παρ' ἐκείνοις ἔν τις τιμηθεὶς εἰς ταῦτα καὶ παρὰ τῶν ἄλλων πλείστ' ἂν ἐργάζοιτο χρήματα, ὥσπερ γε καὶ τραγωδίας ποιητῆς παρ' ἡμῖν τιμηθεὶς. τοιγάρτοι ὅς ἂν οἴηται

τάδε die einzelnen Punkte bezeichnet.

1. εἴ τι ἦν. Vgl. Apol. 41 E: καὶ ἂν δοκῶσι τι εἶναι μηδὲν ὄντες, ὁρειδίξετε αὐτοῖς, ὅτι οὐκ ἐπιμελοῦνται ὧν δεῖ καὶ οἴονται τι εἶναι ὄντες οὐδενὸς ἄξιοι.

2. οἷς οὐδὲν ἄλλο μ. κτέ. wie Xenophon (Laced. Verf. 12, 7) sagt: ἥμιστα γὰρ Λακεδαιμονίοις εὗροι ἂν τις παραλείμμενα ἐν τοῖς στρατιωτικοῖς ὅσα δεῖ ἐπιμελείας, und (13, 5) im Hinblick auf ihre kriegerische Durchbildung: ὥστε ὁρῶν ταῦτα ἡγήσαιο ἂν τοὺς μὲν ἄλλους αὐτοσχεδιαστὰς (Pfuscher) εἶναι τῶν στρατιωτικῶν, Λακεδαιμονίους δὲ μόνους τῶ ὄντι τεχνίτας τῶν πολεμικῶν. Derselbe bemerkt übrigens (11, 8) ausdrücklich: εὐπορώτατα δὲ καὶ ἐκείνα Λακεδαιμόνιοι ποιοῦσι τὰ τοῖς ὁπλομαχοῖς πάνν δοκοῦντα χαλεπὰ εἶναι. Daraus ergibt sich von selbst, daß diese reisenden Lehrer der ὁπλομαχία dort am wenigsten Gelegenheit fanden, ihre Künste geltend zu machen.

[183 A] 3. ἐπιτηδεύσαντες. Man könnte ἐπιτηδεύοντες erwarten. Vgl. Staat II 374 C: (πολεμικός) ἱκανῶς οὐδ' ἂν εἰς γένοιτο μὴ αὐτὸ τοῦτο ἐν παιδὸς ἐπιτηδεύων. Der Aor. zeigt an, daß L. nur die Übungen der Jugend zur Vorbereitung auf den Krieg im Sinne hat. Über die Stellung des ἄν, das aber doch auch für die Participia bedeutsam ist, s. zu 22, 11.

4. ἀλλὰ — γε oft, wie hier, nach hypothetischen Sätzen. Vgl. Xen. Cyrop. I 3, 6: εἰ τοίνυν οὕτω γινώ-

σκεις, ὦ παῖ, ἀλλὰ κρέα γε εὐαχοῦ (so laß dir doch wenigstens das Fleisch schmecken), ἵνα νεανίας οἴκαδε ἀπέλθῃς. Ebenso ἀλλ' οὐκ (doch gewils) und ἀλλ' οὐν — γέ. In modaler Hinsicht entsprechen sich übrigens der Vorder- und Nachsatz insofern nicht, als in ersterem ein unannehmbarer Fall nur angenommen, in letzterem dagegen eine entschiedene Behauptung ausgesprochen wird.*

6. ἐπὶ τοῖς τ. Ebenso Xen. Mem. I, 3, 11: σπουδάζειν .. ἐφ' οἷς οὐδ' ἂν μαινόμενος σπουδάσειεν. Sonst gewöhnlicher περὶ oder πρὸς τι.

7. παρ' ἐκείνοις κτέ. Das ἄν, unten wiederholt, bestimmt zugleich die Auffassung des folgenden Particips.

9. τραγωδίας π. „Die Tragödie war das Monopol von Athen; denn während dramatische Dichter aus andern Teilen von Griechenland hierher kamen (Achäos aus Eretria und Ion von Chios), um ihr Genie zu zeigen, wurden nirgends anderswo Originaltragödien verfaßt und aufgeführt, obgleich wohl kaum eine beträchtliche Stadt ohne Theater war.“ Grote. Über Belohnungen und Preise, die den Dichtern zuerkannt wurden, s. Schömann, I S. 446.

τοιγάρτοι: der auf das Vorhergehende gestützten (γάρ) Folge (τοί = τῷ) fügt das enklitische τοί (s. zu 29, 6) noch eine lebhaftere Versicherung bei. — τρ. καλῶς ποιεῖν: ein guter Tragödiendichter sein.

B τραγωδίαν καλῶς ποιεῖν, οὐκ ἔξωθεν κύκλῳ περὶ τὴν Ἀττικὴν κατὰ τὰς ἄλλας πόλεις ἐπιδεικνύμενος περιέρχεται, ἀλλ' εὐθὺς δεῦρο φέρεται καὶ τοῖσδ' ἐπιδείκνυσιν, εἰκότως· τοὺς δὲ ἐν ὅλοις μαχομένους ἐγὼ τούτους ὁρῶ τὴν μὲν Λακεδαιμόνα ἡγουμένους εἶναι ἄβατον ἱερὸν καὶ οὐδὲ ἄκρῳ ποδὶ ἐπιβαίνοντας, κύκλῳ δὲ περιούοντας αὐτὴν καὶ πᾶσι μᾶλλον ἐπιδεικνυμένους καὶ μάλιστα τούτοις οἱ καὶ αὐτοὶ ὁμολογήσειαν πολλοὺς σφῶν προτέρους εἶναι πρὸς τὰ τοῦ πολέμου.

C VII. Ἐπειτα, ὃ Λυσίμαχε, οὐ πάνν ὀλίγοις ἐγὼ τούτων παραγέγονα ἐν αὐτῷ τῷ ἔργῳ, καὶ ὁρῶ οἷοι εἶσιν. ἔξεστι δὲ 10 καὶ αὐτόθεν ἡμῖν σκέψασθαι. ὥσπερ γὰρ ἐπίτηδες οὐδεὶς

[B] 3. τοῖσδε = τοῖς τῇδε. ἐπιδείκνυσιν: bringt zur Darstellung, ohne den Nebengriff, dafs es eine Leistung von ihnen (ἐπιδεικνύμενος) ist.*

εἰκότως mufs für sich, als ein beigefügtes Urteil gefasst werden. Ebenso wird δικαίως gebraucht. Meistenteils folgt noch ein begründender Satz darauf. Vgl. Apol. 32 B: ὅτε ὑμεῖς τοὺς δέκα στρατηγούς τοὺς οὐκ ἀνελόμενους τοὺς ἐκ τῆς ναυμαχίας ἐβούλεσθε ἀδρόους κρίνειν, παρ' ἀνόμῳ, ὡς ἐν τῷ ὑστέρῳ χρόνῳ πᾶσιν ὑμῖν ἔδοξε.

4. τὴν μὲν Α. κτέ. Bekanntlich sperrte sich Sparta überhaupt gegen alle Einflüsse fremder Sitte und Bildung ab. So gesteht der Sophist Hippias in dem gröfseren der beiden gleichnamigen Dialoge, dafs, obwohl er oft als Gesandter seiner Vaterstadt Elis nach Sparta gekommen sei, er nie habe auch nur einen Heller durch Vorträge und Unterricht erwerben können; denn, sagt er (284 C) „ξενικὴν παιδείαν οὐ νόμιμον αὐτοῖς παιδεύειν“. Im Gegensatz von diesem Verfahren sagt Perikles in seiner berühmten Leichenrede (Thukyd. II 39) von Athen: οὐκ ἔστιν ὅτε ξενηλασίαις ἀπειρογόμεν τινὰ ἢ μαθήματος ἢ θεάματος κτέ.

5. ἄκρῳ ποδὶ ἐπιβ. wie ἄκρῳ τῷ δακτύλῳ ἄπτεσθαι. Ebenso im Lat. *extremis* oder *primoribus digitis attingere, sumere* u. dgl.

6. πᾶσι μᾶλλον κτέ. S. Einl. 25 a. E.

Kap. VII. [C] 10. παραγέγονα: das Perf. von γ. und seinen Compos. nicht selten in der Bedeutung des Aorists. Anders das folgende γέγονεν.

ἐν αὐτῷ τῷ ἔργῳ. Was dies bedeutet im Munde eines Soldaten, ist eben so klar, wie, dafs die Feldarbeit gemeint ist, wenn vom Landmann die Rede ist. So sagt der Athen. Admiral Phormion vor der Schlacht zu den Seinigen (Thukyd. II 89, 9): ὑμεῖς δὲ εὐτακτοὶ παρὰ ταῖς ναυαὶ μένοντες τὰ τῆ παραγυελλόμενα ὀξέως δέχεσθε. . . καὶ ἐν τῷ ἔργῳ κόσμον καὶ αἰγὴν περὶ πλείστον ἡγείσθε κτέ. Hier bildet es zugleich einen Gegensatz zu den prahlerischen Schauvorstellungen.

ὁρῶ wie ἀκούω, πυνθάνομαι u. a. statt der Perfekte, wo nicht die ursprüngliche Wahrnehmung, sondern die fortbestehende Möglichkeit gemeint ist.

11. αὐτόθεν: 'von selber Stelle, gleich hier, auf der Stelle, ohne weiteres.' Vgl. Phileb. 53 B: οὐ δῆπον πολλῶν δεησόμεθα παραδειγμάτων τοιούτων. . . ἀλλ' ἀρκεῖ νοεῖν ἡμῖν αὐτόθεν. Gorg. 470 E: τί δέ; συγγενόμενος ἂν γνοίης, ἄλλως δὲ αὐτόθεν οὐ γινώσκεις ὅτι εὐδαιμονεῖ. So sagt Polus zu S., der meint, er müsse erst mit Archelaos von Makedonien gesprochen haben, um über seine Glück-

πώποτ' εὐδόκιμος γέγονεν ἐν τῷ πολέμῳ ἀνὴρ τῶν τὰ ὀπλι-
 τικὰ ἐπιτηδευσάντων. καίτοι εἰς γε τὰλλα πάντα ἐκ τούτων
 οἱ ὀνομαστοὶ γίνονται, ἐκ τῶν ἐπιτηδευσάντων ἕκαστα· οὗτοι
 δ', ὡς ἔοικε, παρὰ τοὺς ἄλλους οὕτω σφόδρα εἰς τοῦτο
 5 δεδυστηγῆκασιν. ἐπεὶ καὶ τοῦτον τὸν Στησίλεων, ὃν ὑμεῖς
 μετ' ἐμοῦ ἐν τοσοῦτῳ ὄχλῳ ἐθεάσασθε ἐπιδεικνύμενον καὶ τὰ D
 μεγάλα περὶ αὐτοῦ λέγοντα ἃ ἔλεγεν, ἐτέρωθι ἐγὼ κάλλιον
 ἐθεασάμην ἐν τῇ ἀληθείᾳ ὡς ἀληθῶς ἐπιδεικνύμενον οὐχ
 ἐκόντα. προσβαλούσης γὰρ τῆς νεῶς ἐφ' ἣ ἐπεβάτευσεν πρὸς
 10 ὀλκάδα τινά, ἐμάχετο ἔχων δορυδρέπανον, διαφέρον δὴ ὄπλον
 ἅτε καὶ αὐτὸς τῶν ἄλλων διαφέρων. τὰ μὲν οὖν ἄλλα οὐκ
 ἄξια λέγειν περὶ τάνδρος, τὸ δὲ σόφισμα τὸ τοῦ δρεπάνου τοῦ
 πρὸς τῇ λόγχῃ οἷον ἀπέβη. μαχομένου γὰρ αὐτοῦ ἐνέσχετό E

seligkeit zu urteilen. Ein ähnlicher Gegensatz ist hier ausgedrückt.

Ὡςπερ γ. ἐπιτηδες κτέ. In einem ganz ähnlichen Zusammenhang spricht sich ein Gegner der Rhetoren bei Cicero (de orat. I 20, 91) aus: *nam primum quasi dedita opera neminem scriptorem artis* (Verf. einer Rhetorik) *ne mediocriter quidem disertum fuisse dicebat* e. q. s.

1. τὰ ὀπλιτικά: vgl. oben 182 E (30, 13). Der Plur. drückt wohl die Fechterkunststücke, die Fechterei mit einiger Geringschätzung aus.

2. ἐκ τούτων bezieht sich zwar auf das Vorhergehende, jedoch so, daß der allgemeine Begriff ohne das beigelegte Obj. zu denken ist, wie dies deutlicher aus der Epexege hervorgeht. Das folgende εἰς τοῦτο weist auf die Worte οἱ ὀνομαστοὶ γίνονται, an welches εἰς τὰλλα sich schließt, wie ἐν πολέμῳ an εὐδόκιμος γέγονεν. Über δεδυστ. (sind verunglückt) s. Kr. 53, 3, 3.

5. ἐπεὶ καί: durch ein (hier besonders schlagendes) Beispiel begründend: 'wie denn auch' oder 'so zum Beispiel'.

[D] 6. ἐθεάσασθε . . . λέγοντα: mit fast unmerklichem Zeugma.

7. κάλλιον ἐθ. Vgl. Gastm. 221 A: ἐνταῦθα δὴ (auf dem Rückzug von Delion) καὶ κάλλιον ἐθεασάμην

Σωκράτη ἢ ἐν Ποτιδαίᾳ. Hier nimmt der Ausdruck eine ironische Färbung an.

8. ἐν τῇ ἀληθείᾳ ist mit Beziehung auf ἐν αὐτῷ τῷ ἔργῳ und ἐν τῷ πολέμῳ zu denken und erhält in der Nebeneinanderstellung mit ὡς ἀληθῶς eine Schärfung. Über letzteres s. Classen zu Jacobs, Attika S. 395, der ὡς als Adverb des Artikels betrachtet, wie ja auch τὸ ἀληθῶς adverbial gebraucht wird. Das absolut gebrauchte ἐπιδεικνύσθαι bed. 'eine Probe von seiner Geschicklichkeit ablegen'.*

9. τῆς νεῶς: unten (184 A) bestimmter: τῆς τριήρους. — ἐπιβάται hießen zum Unterschied von den Matrosen (ναῦται) die Seesoldaten.

10. δορυδρέπανον: s. Einl. 25 S. 12 Anm. 2.

διαφέρον: 'absonderlich', im Munde des L. natürlich mit Spott.

12. τὸ δὲ σόφισμα κτέ. Das Prädikat ist aus dem vorhergehenden Glied der Forderung des Sinnes gemäß zu ergänzen.

[E] 13. ἐνέσχετο: 'verfing sich', doch dem Passiv nahe kommend. ἀντελάβετο: 'hielt daran fest'. Subj. ist τὸ δρεπάνον. In λόγχῃ kommt mehr die Lanzenspitze, in δόρυ die Speerstange, deren unterer Teil, das Schaftende, στόραξ heißt, zum Ausdruck.

που ἐν τοῖς τῆς νεῶς σκεύεσιν καὶ ἀντελάβετο· εἶλεν οὖν ὁ
 Στησίλεως βουλόμενος ἀπολῦσαι, καὶ οὐχ οἷός τ' ἦν· ἡ δὲ
 ναὺς τὴν ναῦν παρήει. τέως μὲν οὖν παρέθει ἐν τῇ νηὶ
 ἀντεχόμενος τοῦ δόρατος· ἐπεὶ δὲ δὴ παρημείβετο ἡ ναὺς τὴν
 ναῦν καὶ ἐπέσπα αὐτὸν τοῦ δόρατος ἐχόμενον, ἐφίει τὸ δόρυ
 184 διὰ τῆς χειρός, ἕως ἄκρου τοῦ στύρακος ἀντελάβετο. ἦν δὲ
 γέλως καὶ κρότος ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς ὀλκάδος ἐπὶ τε τῷ σχήματι
 αὐτοῦ, καὶ ἐπειδὴ βαλόντος τινὸς λίθου παρὰ τοὺς πόδας
 αὐτοῦ ἐπὶ τὸ κατὰστρομα ἀφίεται τοῦ δόρατος, τότε ἤδη καὶ
 οἱ ἐκ τῆς τριήρους οὐκέτι οἷοί τ' ἦσαν τὸν γέλωτα κατέχειν,¹⁰
 ὁρῶντες αἰωρούμενον ἐκ τῆς ὀλκάδος τὸ δορυδρέπανον ἐκείνῳ.
 ἴσως μὲν οὖν εἶη ἂν τι ταῦτα, ὥσπερ Νικίας λέγει· οἷς δ'
 οὖν ἐγὼ ἐντετύχηκα, τοιαῦτ' ἄττα ἐστίν.

B VIII. Ὁ οὖν καὶ ἐξ ἀρχῆς εἶπον, ὅτι εἴτε οὕτω σμικρὰς

1. τῆς νεῶς: oben (D) bestimm-
 ter: ὀλκάδα.*

2. καὶ οὐχ. Im D. 'aber'.
 ἡ ν. τὴν ν. das eine an dem
 anderen. Vgl. 'manus manum lavat'.

3. τέως μὲν: vgl. Hom. Od. ω 162.
 Xen. Anab. IV 2, 12. Der ent-
 sprechende Relativsatz ist aus dem
 vorhergehenden Satz zu entnehmen.

4. ἐπεὶ δὲ δὴ: 'als aber denn'.
 παρημείβετο: achte auf das Tem-
 pus, wornach auch das Verhältnis
 zu dem vorhergehenden παρήει zu
 ermesen ist. Natürlich war der
 Verlauf kein an sich lange dauern-
 der, sondern hier galt es nur, alle
 Momente desselben in ihrer Dauer
 zur Anschauung zu bringen.

5. ἐφίει: dies die Lesart der
 maßgebenden Handschriften, die
 vielleicht nach dem Ausdruck ἐφι-
 εἶναι τὰς ἡνίας verstanden werden
 kann in dem Sinn: 'nachgeben, in-
 dem er den Speerschaft durch die
 Hand laufen läßt'.*

[184 A] 7. ὑπὸ τῶν ἐκ τῆς κτέ.
 Vgl. unten 14 u. Apol. 32 B zu τοὺς
 ἐκ τῆς ναυμαχίας. Wir wählen eine
 andere Präposition.

8. λίθῳ. So wird βάλλειν oft in-
 transitiv gebraucht mit oder ohne
 beigefügten Dativ (Xen. Anab. III
 3, 15. V 7, 19). Hier aber auffallen-

der wegen des doppelten Beisatzes.
 Ohne παρὰ τοὺς πόδας αὐτοῦ
 könnte man im D. gerade so sagen.
 Übrigens nimmt die Periode von
 καὶ ἐπειδὴ mit folgendem τότε ἤδη
 an eine anakolutische Wendung,
 da das vorhergehende ἐπὶ τε τῷ σχ.
 eine andere Fortsetzung erwarten
 liefs.

11. ἐκείνῳ. Diese bestbeglaubigte
 Lesart entspricht recht gut der
 Forderung des Sinnes u. dem Ton
 der Darstellung: 'wie oben an dem
 Lastschiff jenem, näml. dem so ab-
 sonderlichen Kämpfer, die Sichel-
 lanze hing'.* Der Wechsel mit
 αὐτός bietet keinen Anstoß.*

12. ἴσως κτέ. Höfliche Wendung
 am Schlusse, um den N. nicht zu
 beleidigen, doch nicht ohne iro-
 nische Färbung. ταῦτα bezeichnet
 den Gegenstand, um den es sich
 handelt. S. oben 183 C und 182 D.
 Über δ' οὖν (certe) nach Sätzen
 zweifelhafter Geltung s. zu Apol.
 17 A.*

Kap. VIII. [B] 14. Ὁ οὖν κτέ.
 etwa durch τοῦτ' ἐστίν zu ergänzen.
 Die sonst übliche Verkürzung im
 D. findet wegen des beigefügten
 ἐξ ἀρχῆς keine Anwendung. Eher
 könnte man die Bedeutung des
 οὖν durch einen ganzen Satz aus-

ὠφελίας ἔχει μάθημα ὄν, εἴτε μὴ ὄν φασὶ καὶ προσποιούνται
αὐτὸ εἶναι μάθημα, οὐκ ἄξιον ἐπιχειρεῖν μανθάνειν. καὶ γὰρ
οὖν μοι δοκεῖ, εἰ μὲν δειλὸς τις ὢν οἴοιτο αὐτὸν ἐπίστασθαι,
5 θρασύτερος ἂν δι' αὐτὸ γενόμενος ἐπιφανέστερος γένοιτο
οἷος ἦν· εἰ δὲ ἀνδρεῖος, φυλαττόμενος ἂν ὑπὸ τῶν ἀνθρώ-
πων, εἰ καὶ σμικρὸν ἐξαμάρτοι, μεγάλας ἂν διαβολὰς ἴσχειν·
ἐπίφθονος γὰρ ἡ προσποιήσις τῆς τοιαύτης ἐπιστήμης, ὥστ' C
εἰ μὴ τι θανμαστὸν ὅσον διαφέρει τῇ ἀρετῇ τῶν ἄλλων, οὐκ
ἔσθ' ὅπως ἂν τις φύγοι τὸ καταγέλαστος γενέσθαι, φάσκων
10 ἔχειν ταύτην τὴν ἐπιστήμην. τοιαύτη τις ἔμοιγε δοκεῖ, ὃ
Λυσίμαχε, ἡ περὶ τοῦτο τὸ μάθημα εἶναι σπουδὴ· χρὴ δ' ὅπερ
σοι ἐξ ἀρχῆς ἔλεγον, καὶ Σωκράτῃ τόνδε μὴ ἀφιέναι, ἀλλὰ
δεῖσθαι συμβουλευεῖν ὅπῃ δοκεῖ αὐτῷ περὶ τοῦ προκειμένου.

AT. Ἀλλὰ δέομαι ἔργωγε, ὃ Σώκρατες· καὶ γὰρ ὥσπερ

drücken: Es bleibt dabei, was ich schon am Anfang sagte, dafs u. s. w.*

2. καὶ γὰρ οὖν. Nach dem Satz, der, zurückgehend auf den Anfang, die Erörterung abzuschließen schien, drückt die Verbindung der drei Partikeln aus, dafs das Folgende auch in Betrachtung kommt zur Begründung des Vorhergehenden in Übereinstimmung mit demselben. δοκεῖ (δοκῶ, οἶμαι) häufig vorangesetzt oder eingeschaltet ohne Einfluß auf die Konstruktion. Über οἴοιτο αὐτὸν ἐπίστασθαι vgl. zu Apol. 36 B: ἡγησάμενος ἑμᾶντὸν ἐπιεικέστερον εἶναι. αὐτόν betont den Gegensatz zu δειλὸς ὢν. L. sieht darin nur Dünkel, der sich selbst bestraft.

5. ἂν, wie im ersten Glied, der Nebenbestimmung, die selbst die Geltung einer Apodosis hat, sich anschließend, wird nach der eintretenden zweiten Protasis wiederholt, wodurch zugleich an das im Anfang gesetzte bedeutungsverwandte δοκεῖ (daher ἴσχειν) erinnert wird, das bei dem ersten Glied keinen Einfluß auf die Fügung (γένοιτο) übte.*

7. ἐπίφθονος καί. Ebenso sagt Protagoras in dem gleichnamigen Dialog 316 D über die Sophistik, zu

deren Bereich auch die Hoplomachie gerechnet wird (Einl. 25): οὐ γὰρ σμικροὶ περὶ αὐτὰ φθόνοι τε γίγνονται καὶ ἄλλαι δυσμένειαι τε καὶ ἐπιβουλαί. Über den Grund s. Apol. 19 B zu περιεργάζεται.

[C] 8. θανμαστὸν ὅσον zu einem Begriffe verbunden, wofür wir im D. ein Adverb setzen, schließt sich als Apposition an τι und mit diesem an διαφέρει an, das sonst aufser bei τί u. τι u. οὐδέν, μηδέν den Dativ fordert.

9. τὸ καταγέλαστος γ. Bemerkenswert ist der Nominativ im Anschluß an das Subjekt bei dem Infinitiv auch mit dem Artikel.

10. τοιαύτη τις bezeichnet die Art, wie sie sich an einem einzelnen Gegenstande darstellt, während durch τῆς τοιαύτης oben die ganze Gattung so gearteter Dinge bezeichnet wird. Die d. Spr. kann diesen Unterschied nicht so kurz ausdrücken. Vgl. unten zu D.

14. Ἀλλὰ δ. „Nicht selten dient ἀλλὰ in Erwiderungen, um eine vorhergehende Äußerung, Besorgnis, Bitte etc. als unnötig zu bezeichnen und zu beseitigen, sei es, dafs ihre Berücksichtigung sich von selbst versteht oder bereits eingetreten ist, oder dafs sie als ganz unge-

D ἔτι τοῦ διακρινοῦντος δοκεῖ μοι δεῖν ἡμῖν ἢ βουλή. εἰ μὲν γὰρ συνεφερέσθην τῷδε, ἦτιον ἂν τοῦ τοιούτου ἔδει· νῦν δὲ τὴν ἐναντίαν γάρ, ὡς ὀρθῶς, Λάχης Νικία ἔθετο. εὖ δὴ ἔχει ἀκοῦσαι καὶ σοῦ, ποτέρῳ τοῖν ἀνδροῖν σύμφηφος εἶ.

IX. ΣΩ. Τί δέ, ὦ Ἀνσίμαχε; ὁπότερ' ἂν οἱ πλείους ἐπαί- 5
νῶσιν ἡμῶν, τοῦτοίς μέλλεις χρῆσθαι;

ΑΤ. Τί γὰρ ἂν τις καὶ ποιοῖ, ὦ Σώκρατες;

E ΣΩ. Ἡ καὶ σύ, ὦ Μελησία, οὕτως ἂν ποιοῖς; κἂν εἴ-
τις περὶ ἀγωνίας τοῦ υἱέος σοι βουλή εἴη τί χρὴ ἀσκεῖν, ἄρα
τοῖς πλείοσιν ἂν ἡμῶν πείθοιο, ἢ κείνῳ ὅστις τυγχάνει ὑπὸ 10
παιδοτρύβῃ ἀγαθῷ πεπαιδευμένος καὶ ἡσκημῶς;

hörig abgelehnt wird, meist = nun.“ Bäumlein. Welcher Fall ist hier gegeben?

[D] 1. τοῦ διακρ. Der Artikel, weil die, wenn auch nicht bestimmt bezeichnete Person durch die ihr zugewiesene Handlung eine bestimmte Stellung zu anderen Personen erhält. Im D. etwa: 'eines dritten oder eines solchen der'. τοῦ τοιούτου: der Artikel wegen der Beziehung auf τοῦ διακρινοῦντος. — δεῖν, bedürfen, meistens unpersönlich (δεῖ μοι τινός). Wie hier mit bestimmtem Subj. selten. Politic. 277 D: παραδείγματός αὐ μοι καὶ τὸ παράδειγμα αὐτὸ δεδέχεν. Sonst gewöhnlich δεῖσθαι, z. B. Dem. 3, 3 ὁ παρὼν καιρὸς πολλῆς φροντίδος δεῖται.*

3. τὴν ἐναντ. γάρ: Begründung des durch νῦν δὲ unvollständig ausgedrückten, aus dem Zusammenhang leicht zu ergänzenden Gedankens, der durch εὖ δὴ κτέ. weiter und in selbständiger Form ausgeführt wird. νῦν δὲ drückt den Gegensatz der Wirklichkeit gegen den angenommenen Fall aus. Die Kluft, deren Ausfüllung aus dem vorhergehenden Satz zu entnehmen ist, überspringt die Lebhaftigkeit der Rede, wie 200 E die Elision zeigt. Die Ellipse bei ἐναντίαν kam aus dem folgenden σύμφηφος entnommen werden.

Kap. IX. 5. Τί δέ; drückt Widerspruch und Befremden aus: Wie

doch? S. lehnt diesen Weg der Entscheidung ab und lenkt das Gespräch auf den Weg einer philosophischen Erörterung. Einl. § 29.

7. τί . . καὶ ποιοῖ. Vgl. Phäd. 61 E: τί γὰρ ἂν τις καὶ ποιοῖ ἄλλο ἐν τῷ μέγρι ἡλίῳ δυσμῶν χρόνῳ; Die rhetorische Frage, deren Sinn von selbst klar ist, begründet die unausgesprochen vorausgesetzte lebhaftige Bejahung: 'ja, freilich' u. dgl. Vgl. unten (E) πῶς γὰρ οὐ. Zu καὶ vgl. zu 182 E (30, 17).

[E] 8. κἂν εἴ τις κτέ. Das zur ἀπόδοσις gehörige ἂν schließt sich an καὶ an. Vgl. ὥσπερ ἂν εἴ. Die Wiederholung des ἂν ist häufig. Protag. 318 B: κἂν σύ, καίπερ τηλικούτος ὢν καὶ οὕτω σοφός, εἴ τις σε διδάξειεν ὃ μὴ τυγχάνεις ἐπιστάμενος, βελτίων ἂν γένοιο. Gorg. 451 A: ὥσπερ ἂν εἴ τις με ἔροίτο . . . εἴποιμ' ἂν αὐτῷ κτέ. Über den von S. eingeschlagenen Weg der Gesprächsführung s. Einleitung I 18.

10. ἢ κείνῳ: auf Grund der besten Überlieferung. So öfter nach Vokalen, wo Krasis oder Aphäresis stattfinden kann. ἐκείνῳ, weil derselbe noch erst ermittelt werden muß, also noch nicht in Sicht ist.*

ὑπὸ παιδοτρύβῃ . . π. Vgl. Staat III 391 C: ὑπὸ τῷ σοφωτάτῳ Χείρωνι τεθραμμένος. VIII 558 D: ὑπὸ τῷ πατρὶ τεθραμμένος ἐν τοῖς ἐκείνων ἡθῇσι. Der Erzieher erscheint als Übergeordneter. — Z. S. vgl. Krit. 47 A ff.

ME. Ἐκεῖν' εἰκός γε, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Αὐτῷ ἄρ' ἂν μᾶλλον πεῖθοιο ἢ τέτταρσιν οὔσιν ἡμῖν;

ME. Ἴσως.

ΣΩ. Ἐπιστήμη γάρ, οἶμαι, δεῖ κρῖνεσθαι ἀλλ' οὐ πλήθει
5 τὸ μέλλον καλῶς κριθῆσεσθαι.

ME. Πῶς γὰρ οὐ;

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ νῦν χρὴ πρῶτον αὐτὸ τοῦτο σκέψασθαι,
εἰ ἔστιν τις ἡμῶν τεχνικὸς περὶ οὗ βουλευόμεθα, ἢ οὐ· καὶ 185
εἰ μὲν ἔστιν, ἐκεῖν' πεῖθεσθαι ἐντὶ ὄντι, τοὺς δ' ἄλλους ἔαν·
10 εἰ δὲ μὴ, ἄλλον τινὰ ζητεῖν. ἢ περὶ σμικροῦ οἴεσθε νυνὶ
κινδυνεύειν καὶ σὺ καὶ Λυσίμαχος, ἀλλ' οὐ περὶ τούτου τοῦ
κτήματος, ὃ τῶν ὑμετέρων μέριστον ὃν τυγχάνει; υἱέων γάρ
που ἢ χρηστῶν ἢ τάναντία γενομένων καὶ πᾶς ὁ οἶκος ὁ τοῦ
πατρὸς οὕτως οἰκῆσεται, ὅποιοι ἂν τινες οἱ παῖδες γένωνται.

15 ME. Ἀληθῆ λέγεις.

ΣΩ. Πολλὴν ἄρα δεῖ προμηθίαν αὐτοῦ ἔχειν.

ME. Πάνν γε.

ΣΩ. Πῶς οὖν, ὃ ἐγὼ ἄρτι ἔλεγον, ἐσκοποῦμεν ἄν, εἰ B
ἐβουλόμεθα σκέψασθαι τίς ἡμῶν περὶ ἀγωνίαν τεχνικώτατος;
20 ἄρ' οὐχ ὁ μαθὼν καὶ ἐπιτηδεύσας, ᾧ καὶ διδάσκαλοι ἀγαθοὶ
γεγονότες ἦσαν αὐτοῦ τούτου;

ME. Ἐμοιγε δοκεῖ.

ΣΩ. Οὐκοῦν ἔτι πρότερον, τίνας ὄντος τούτου, οὗ ζητοῦ-
μεν τοὺς διδασκάλους;

4. ἴσως: wie ὡς εἰσὶν (zu 188 E) auch bei entschiedener Ansicht mit Zurückhaltung gesprochen. Vgl. zu 184 A (34, 12).

[185 A] 13. τάναντία wie öfter τὸναντίον adverbial gebraucht und an Stelle des Prädikats, wie auch sonst Adverbien. — Über οἰκῆσεται (wird verwaltet w.) Kr. 39, 11 A.

14. ὅποιοι κτέ. Korrelat zu οὐ-
τως, das schon in υἱέων . . . γενο-
μένων seine Erklärung findet.

16. αὐτοῦ: näml. τούτου τοῦ κτή-
ματος.

[B] 20. ἄρ' οὐχ ὁ μ. Diese Frage vertritt die Stelle der Antwort, die sich aber der Form nach nicht an die Frage (πῶς οὖν κτέ.), sondern

an das unmittelbar vorhergehende τίς ἡμῶν κτέ. anschließt. Der Relativsatz fügt durch das Attribut von διδάσκαλοι noch ein neues Moment hinzu, das auch in Betracht kommt. Denn als αὐτομαθής oder αὐτοδί-
δαντος scheint ὁ μαθὼν nicht ge-
dacht zu sein. Dieser Begriff tritt erst später hervor.

21. αὐτοῦ τούτου ohne Rücksicht auf das grammat. Genus des Substantivs auf den Gegenstand bezogen, von dem es sich handelt. Kr. 58, 3, 6.

23. ἔτι πρότερον erhält seine Ergänzung aus ἐσκοποῦμεν ἄν, obwohl im folgenden das zum Zwecke der Induktion angewendete Beispiel

ME. Πῶς λέγεις;

X. ΣΩ. Ὡς ἴσως μᾶλλον κατάδηλον ἔσται. οὐ μοι δοκεῖ ἐξ ἀρχῆς ἡμῖν ὁμολογῆσθαι, τί ποτ' ἔστιν περὶ οὗ βου-
C λευόμεθα καὶ σκοπόμεθα, ὅστις ἡμῶν τεχνικὸς καὶ τούτου
ἐνεκα διδασκάλους ἐκτῆσατο, καὶ ὅστις μὴ. 5

NI. Οὐ γάρ, ὦ Σώκρατες, περὶ τοῦ ἐν ὅπλοις μάχεσθαι σκοποῦμεν, εἴτε χρὴ αὐτὸ τοὺς νεανίσκους μαυθάνειν εἴτε μὴ;

ΣΩ. Πάνν μὲν οὖν, ὦ Νικία. ἀλλ' ὅταν περὶ φαρμάκων
τίς του πρὸς ὀφθαλμοὺς σκοπῇται, εἴτε χρὴ αὐτὸ ὑπαλείφεσθαι
εἴτε μὴ, πότερον οἶει τότε εἶναι τὴν βουλήν περὶ τοῦ φαρμά-
10 κων ἢ περὶ τῶν ὀφθαλμῶν;

NI. Περὶ τῶν ὀφθαλμῶν.

D ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ ὅταν ἵππῳ χαλινὸν σκοπῇται τις εἰ
προσοιστέον ἢ μὴ, καὶ ὁπότε, τότε πον περὶ τοῦ ἵππου βου-
λεύεται, ἀλλ' οὐ περὶ τοῦ χαλινοῦ; 15

NI. Ἀληθῆ.

ΣΩ. Οὐκοῦν ἐνὶ λόγῳ, ὅταν τίς τι ἐνεκά του σκοπῇ,

nicht weiter verfolgt wird, sondern der eigentliche Gegenstand des Gesprächs an die Stelle tritt.

τίς οὖτος τούτου schließt sich im Kasus an die vorhergehende Frage an. Ein solcher Anschluß in participialer Form ist nicht ungewöhnlich. Vgl. unten 191 E. Doch darf τούτου hier dem Sinne nach nicht auf das τούτου der vorhergehenden Frage bezogen werden, das deutlich auf ἀγωνίαν zurückweist, sondern hat sein Korrelat in dem folgenden οὗ. Im D. setzen wir an die Stelle der participialen Fügung einen selbständigen Frage-satz, hier in indirekter Form.*

Kap. X. 3. τί ποτ' ἔστιν. So, nicht ἔστιν, ist zu betonen, weil die Enklisis nur gehindert ist; denn der Nachdruck fällt auf τί als Prädikat, nicht auf ἔστιν, das bloße Kopula ist.*

[C] 4. τεχνικός nämlich: περὶ τούτου, auf denselben Gegenstand bezogen, worauf sich περὶ οὗ und weiter auch τούτου ἐνεκα bezieht,

das also nicht in dem Sinne von 'ἐνεκα τοῦ τεχνικὸς εἶναι' zu fassen ist. Über σκοπόμεθα s. Kr. § 40. Vgl. Z. 7 und 37, 18 f.*

5. ὅστις μὴ bei zu ergänzendem Prädikat. Vgl. Z. 7.

9. τίς τον: vgl. Charm. 155 B. ἐπίστασθαι τι κεφαλῆς φάρμακον. In beiden Fällen handelt es sich um ein zunächst noch unbestimmtes Heilmittel. Zur Stellung vgl. Z. 17.*

αὐτό. Häufig ist auch eine andere Konstruktion bei diesen Verben, wie in dem bekannten Homerischen λίπ' ἔλαίῳ.

[D] 13. χαλινὸν . . προσοιστέον. Vgl. Gorg. 499 E: τὰς μὲν χρηστὰς καὶ ἡδονὰς καὶ λύπας καὶ ἀρετὴν ἔστι καὶ πραπίτεον. Die Auslassung der Kopula ist bei den Verbaladj. gewöhnlich. Zu beachten ist die Stellung der für den Sinn wichtigsten Worte.

17. ἐνὶ λόγῳ: der treffende Ausdruck für den zusammenfassenden Schluss einer Induktion.

περὶ ἐκείνου ἢ βουλή τυγχάνει οὐσα οὗ ἔνεκα ἐσκόπει, ἀλλ' οὐ περὶ τοῦ ὃ ἔνεκα ἄλλου ἐξήτει.

NI. Ἀνάγκη.

ΣΩ. Δεῖ ἄρα καὶ τὸν σύμβουλον σκοπεῖν ἄρα τεχνικός ἐστιν εἰς ἐκείνου θεραπείαν, οὗ ἔνεκα σκοποῦμεν ὃ σκοποῦμεν.

NI. Πάνν γε.

ΣΩ. Οὐκοῦν νῦν φαμεν περὶ μαθήματος σκοπεῖν τῆς ψυχῆς ἔνεκα τῆς τῶν νεανίσκων;

NI. Ναί.

ΣΩ. Εἴ τις ἄρα ἡμῶν τεχνικός περὶ ψυχῆς θεραπείαν καὶ οἷός τε καλῶς τοῦτο θεραπεύσαι, καὶ ὅτῳ διδάσκαλοι ἀγαθοὶ γερόνασιν τούτου, σκεπτέον.

ΛΑ. Τί δέ, ὦ Σώκρατες; οὐπω ἐώρακας ἄνεν διδασκάλων τεχνικωτέρους γερονότας εἰς ἔνια ἢ μετὰ διδασκάλων;

ΣΩ. Ἐργαζε, ὦ Λάχης· οἷς γε σὺ οὐκ ἂν ἐθέλοις πιστεῦσαι, εἰ φαίεν ἀγαθοὶ εἶναι δημιουργοί, εἰ μὴ τί σοι τῆς αὐτῶν τέχνης ἔργον ἔχοιεν ἐπιδείξαι εὖ εἰργασμένον, καὶ ἐν 186 καὶ πλείω.

ΛΑ. Τοῦτο μὲν ἀληθῆ λέγεις.

XI. ΣΩ. Καὶ ἡμᾶς ἄρα δεῖ, ὦ Λάχης τε καὶ Νικία,

1. ἐσκόπει . . ἐξήτει: eigentümlich in einem generalisierenden Satz und nicht zu den gewöhnlichen Fällen zu rechnen, in denen die frühere Auffassung, Erwähnung etc. auf die Wahl des Tempus Einfluss übt. S. Kr. 53, 2, 4. 5. Hier sondern sich in der Auffassung gleichsam zwei Momente, nämlich der erste Anstoß zur Erwägung und die wirklich angestellte Erwägung oder Beratung.

2. περὶ τοῦ ὃ κτέ. Über den nominalen Gebrauch des Artikels vor Relativen s. Kr. 50, 1, 20.

4. τὸν σύμβουλον tritt der Stellung wegen in Abhängigkeit von σκοπεῖν, dessen Subj. unbestimmt bleibt. Der Gebrauch von ἄρα in der abhängigen Frage ist selten.*

[E] 11. 12. τοῦτο . . . τούτου. Ersteres bezieht sich auf ψυχῆς, letzteres auf ψυχῆς θεραπείαν. Der leichte Übergang zeigt die Natur-

lichkeit der mündlichen Rede. Wegen des Genus vgl. 185 B: αὐτοῦ τούτου und 190 B.*

14. ἢ μετὰ διδασκάλων: versteht sich andere.

[186 A] 17. καὶ ἐν κ. πλ. Wir setzen dafür leicht 'oder', doch neigt sich der Ausdruck zu dem Begriff: 'nicht nur eins, sondern mehrere.' Vgl. καὶ δις καὶ τρίς, z. B. Phäd. 63 E: ἐνίοτε ἀναγκάζεσθαι καὶ δις καὶ τρίς πίνειν. Die auffallende Verschiedenheit des Numerus zwischen Subj. (Obj.) u. Präd. in τοῦτο . . . ἀληθῆ erklärt sich durch die Formelhaftigkeit des Ausdrucks ἀληθῆ λέγειν. Über μέν, das hier seine ursprüngliche Gleichheit mit μὴν verrät, z. Krit. 43 D.

Kap. XI. 20—39, 12. καὶ ἡμᾶς ἄρα δεῖ . . . οἰκισιότατων. Soweit reicht die zu einer Gedankeneinheit verbundene, reichgegliederte, etwas anakoluthisch gestaltete Periode,

ἐπειδὴ *Λυσίμαχος* καὶ *Μελησίας* εἰς συμβουλὴν παρεκαλεσά-
την ἡμᾶς περὶ τοῖν νύειν, προθυμούμενοι αὐτοῖν ὅτι ἀρίστως
γενέσθαι τὰς ψυχὰς, εἰ μὲν φάμεν ἔχειν, ἐπιδείξαι αὐτοῖς καὶ
διδασκάλους οὔτινες ἡμῶν γεγόνασιν, οἱ αὐτοὶ πρῶτον ἀγαθοὶ
B ὄντες καὶ πολλῶν νέων τεθεραπευκότες ψυχὰς ἔπειτα καὶ 5
ἡμᾶς διδάξαντες φαίνονται· ἢ εἴ τις ἡμῶν αὐτῶν ἐαντῷ
διδάσκαλον μὲν οὐ φησι γεγονέναι, ἀλλ' οὖν ἔργα αὐτοῦ
αὐτοῦ ἔχει εἰπεῖν, καὶ ἐπιδείξαι, τίνες Ἀθηναίων ἢ τῶν ξένων,
ἢ δοῦλοι ἢ ἐλεύθεροι, δι' ἐκεῖνον ὁμολογουμένως ἀγαθοὶ γε-
γόνασιν· εἰ δὲ μηδὲν ἡμῖν τούτων ὑπάρχει, ἄλλους κελεύειν 10
ζητεῖν καὶ μὴ ἐν ἐταίρων ἀνδρῶν νύεσι κινδυνεύειν διαφθεί-
ροντας τὴν μερίστην αἰτίαν ἔχειν ὑπὸ τῶν οἰκιοτάτων. ἐγὼ
μὲν οὖν, ὦ *Λυσίμαχέ* τε καὶ *Μελησία*, πρῶτος περὶ ἐμαν-

in der zunächst als Hauptglieder
εἰ μὲν φ. ἔχειν κτέ. und εἰ δὲ
μηδὲν κτέ. hervortreten. Das erste
Glieder enthält eigentlich zwei Mög-
lichkeiten, die aber nicht gleich-
mälsig ausgeführt sind. Denn da
S. schon im vorhergehenden auf
den Autodidakten nur nachträglich,
durch den Einwurf des Laches ge-
nötigt, Rücksicht genommen hat,
so stellt er auch hier den nachzu-
weisenden Unterricht als Haupt-
sache voran u. fügt den anderen
Fall durch den Satz mit ἢ hinzu.
Dieser ordnet sich der Hauptkon-
struktion (ἡμᾶς δεῖ) nur dann un-
ter, wenn man ἀλλ' οὖν . . εἰπεῖν
zum Vordersatz zieht und ἐπιδείξαι
von δεῖ abhängig denkt; καὶ müßte
dann, wenn man es nicht streichen
will, im Sinne von 'auch' genom-
men werden. ἀλλ' οὖν, nicht we-
sentlich verschieden von δ' οὖν
(zu Apol. 17 A) oder ἀλλὰ — γέ u.
ἀλλ' οὖν . . γέ (zu 183 A) drückt
aus, daß man das Gesagte nach
185 E (39, 15 ff.) dann sicherlich an-
nehmen kann. Das zweite Haupt-
glied nimmt zwar durch τούτων
auf beide Fälle Rücksicht, aber
doch ohne Betonung der Zweierheit,
wie aus μηδὲν zu ersehen. Im
ersten Hauptglied ist zu ἔχειν nicht
bloß διδασκάλους, sondern ἐπι-

δείξαι κτέ. aus dem Folgenden zu
ergänzen; das καὶ vor διδ. bedeu-
tet, daß, wenn sie glauben etwas
zu verstehen, sie auch Lehrer
müssen aufweisen können. Die
Stellung von ἐταίρων, dessen dop-
pelartige Natur aus Apol. 31 A:
ἐμός τε ἐταῖρος . . καὶ ὑμῶν τῷ
πλήθει ἐταῖρος zu ersehen, ist
durch den Nachdruck begründet.
Zu αἰτίαν ἔχειν, das als Passiv von
αἰτιάσθαι betrachtet werden kann,
vgl. Apol. 38 C: ὄνομα ξέετε καὶ
αἰτίαν ὑπὸ τῶν βουλομένων τὴν
πόλιν λειδορεῖν, ὡς Σωκράτη ἀπε-
κτόνατε. Der Satz mit ὡς, der dem
Genetiv bei αἰτιάσθαι entspricht,
ist hier durch das Partic. διαφθεί-
ροντας ersetzt. Der absolute Ge-
branch des Verbums erklärt sich
durch das mit κινδυν. konst. ἐν . .
νύεσι. Vgl. 187 B.*

4. πρῶτον, da von mehreren
Handlungen desselben Subjekts die
Rede ist. Unten (Z. 13) kann πρῶτος
so verstanden werden, daß S. mit
seiner Erklärung den beiden anderen
vorangeht. Vgl. Gorg. 523 E: πρῶτε-
ρος ἢ ὑμεῖς.*

[B] 9. δι' ἐκεῖνον: von dem
Standpunkte, derer gesagt, die das
zugestehen.

12. τῶν οἰκιοτάτων: ihren näch-
sten Angehörigen.

- τοῦ λέγω ὅτι διδάσκαλός μοί οὐ γέγονε τούτου πέρι. καίτοι C
ἐπιθυμῶ γε τοῦ πράγματος ἐκ νέου ἀρξάμενος. ἀλλὰ τοῖς
μὲν σοφισταῖς οὐκ ἔχω τελεῖν μισθούς, οἵπερ μόνοι ἐπηγγέλ-
λοντό με οἷοί τ' εἶναι ποιῆσαι καλόν τε κἀγαθόν· αὐτὸς δ'
5 αὖ εὗρεῖν τὴν τέχνην ἀδυνατῶ ἔτι νυνί. εἰ δὲ Νικίας ἢ
Λάχης ἡύρηκεν ἢ μεμάθηκεν, οὐκ ἂν θαυμάσαιμι· καὶ γὰρ
χορήμασιν ἐμοῦ δυνατώτεροι, ὥστε μαθεῖν παρ' ἄλλων, καὶ
ἅμα προεσβύτεροι, ὥστε ἤδη ἡύρηκέναι. δοκοῦσι δὲ μοι δυ-
νατοὶ εἶναι παιδεῦσαι ἄνθρωπον· οὐ γὰρ ἔν ποτε ἀδεῶς D
10 ἀπεφαίνοντο περὶ ἐπιτηδευμάτων νέῳ χρηστῶν τε καὶ πο-
νηρῶν, εἰ μὴ αὐτοῖς ἐπίστευον ἱκανῶς εἰδέναι. τὰ μὲν οὖν
ἄλλα ἔγωγε τούτοις πιστεύω· ὅτι δὲ διαφέρεσθον ἀλλήλοιν,
ἐθαύμασα. τοῦτο οὖν σοῦ ἐγὼ ἀντιδέομαι, ὃ Λυσίαχε·
καθάπερ ἄρτι Λάχης μὴ ἀφίεσθαι σε ἐμοῦ διεκελεύετο, ἀλλὰ
15 ἐρωτᾷν, καὶ ἐγὼ νῦν παρακελεύομαι σοὶ μὴ ἀφίεσθαι Λά-
χηςτος μὴδὲ Νικίου, ἀλλ' ἐρωτᾷν λέγοντα, ὅτι ὁ μὲν Σωκράτης

[C] 2. τοῦ πράγματος: dasselbe, was durch τούτου πέρι bezeichnet wird. Ber Begriff ist aus 185 E zu entnehmen.

3. ἐπηγγέλλοντο: seither, mit Bezug auf ἐκ νέου ἄ. — Ein solches ἐπαγγελμα vernehmen wir aus dem Munde des Protagoras in dem gleichnamigen Dialog 318 A: Ὁ νεανίσκος, ἔσται τοίνυν σοι, ἂν ἐμοὶ συνῆς, ἢ ἂν ἡμέρα ἐμοὶ συγγένη, ἀπιέναι οἴκαδς βελτίονι γεγονότι, καὶ ἐν τῇ ὑστεραίᾳ ταῦτά ταῦτα, καὶ ἐκείνης ἡμέρας αἰεὶ ἐπὶ τὸ βέλτιον ἐπιτιδόναι, und 319 A antwortet derselbe auf die Worte des Sokr.: δοκεῖς μοι λέγειν τὴν πολιτικὴν τέχνην καὶ ὑπισχεῖσθαι ποιεῖν ἀνδρας ἀγαθοὺς πολίτας; Αὐτό μὲν οὖν τοῦτό ἐστιν, ὃ Σωκράτης, τὸ ἐπαγγελμα ὃ ἐπαγγέλλομαι.

7. χορήμασιν κτέ. „Nam opibus me potentiores sunt, ut ab aliis potuerint discere, simulque aetate provectiores, ut iam potuerint invenire.“ Ast. Das potuerint liegt in ὥστε mit dem Infin.

9. ἄνθρωπον: der Singular be-

merkenswert. Vgl. Prot. 317 B: ὁμολογῶ τε σοφιστῆς εἶναι καὶ παιδεύειν ἀνθρώπους. Wir sagen gern 'einen'.

[D] 10. ἀπεφαίνοντο. Den Unterschied der Konstruktion mit dem bloßen Accusativ u. mit der Präposition περὶ c. g. kann man entnehmen aus Theät. 170 D: ὅταν σὺ κρίνας τι παρὰ σαντῶ πρὸς με ἀποφαίνῃ περὶ τινος δόξαν. Vgl. unten (E) ἐπαίειν, das auch mit dem Acc. (τὶ οὐδὲν) verbunden wird.

13. ἐθαύμασα. Der Aorist mildert das ausgesprochene Bedenken, natürlich nur in der Form.

τοῦτο ankündigend. Die Ausführung folgt in selbständiger Weise, indem der Begriff von ἀντιδέομαι in einer dem Nebensatz mehr entsprechenden Form wieder aufgenommen wird und der durch τοῦτο angekündigte Infinitiv sich nun an dieses Verbum anschließt. Während διακελεύεσθαι wie κελεύειν, ist παρακελεύεσθαι wie παραινεῖν konstruiert. — Der Accus. λέγοντα hebt mehr die Beziehung auf d. abhängigen Inf. als auf d. regierende V. hervor.*

E οὐ φησιν ἐπαίνειν περὶ τοῦ πράγματος, οὐδ' ἱκανὸς εἶναι διακρίναι ὁπότερος ὑμῶν ἀληθῆ λέγει· οὔτε γὰρ εὐρετὴς οὔτε μαθητὴς οὐδενός περὶ τῶν τοιούτων γεγρονέναι· σὺ δ', ὦ Λάχης καὶ Νικία, εἶπετον ἡμῖν ἑκάτερος, τίτι δὴ δεινότητι συγγερόνατον περὶ τῆς τῶν νέων τροφῆς, καὶ πόττερα 5 μαθόντες παρὰ του ἐπίστασθον ἢ αὐτῷ ἐξευρόντες, καὶ εἰ μὲν μαθόντες, τίς ὁ διδάσκαλος ἑκατέρῳ καὶ τίνες ἄλλοι ὁμοτέχνοι 187 αὐτοῖς, ἴν', ἂν μὴ ὑμῖν σχολὴ ἢ ὑπὸ τῶν τῆς πόλεως πραγμάτων, ἐπ' ἐκείνους ἴωμεν καὶ πεῖθωμεν ἢ δώροις ἢ χάρισιν ἢ ἀμφοτέρω ἐπιμεληθῆναι καὶ τῶν ἡμετέρων καὶ τῶν 10 ὑμετέρων παίδων, ὅπως μὴ κατασχύνωσι τοὺς αὐτῶν προγόνους φαῦλοι γενόμενοι· εἰ δ' αὐτοὶ εὐρεταὶ γεγονότε τοῦ τοιούτου, δότε παράδειγμα, τίνων ἤδη ἄλλων ἐπιμεληθέντες ἐκ φαύλων καλοὺς τε κἀγαθοὺς ἐποίησατε. εἰ γὰρ νῦν πρῶτον B ἄρξεσθε παιδεύειν, σκοπεῖν χρὴ μὴ οὐκ ἐν τῷ Καρὶ ὑμῖν ὁ 15

[E] 3. περὶ τῶν τοιούτων. Dafür könnte auch der bloße Genet. stehen, wie Phäd. 99 C: ἐγὼ μὲν οὖν τῆς τοιαύτης αἰτίας μαθητὴς ὅτου οὖν ἦδιστ' ἂν γενοίμην. Durch die Präpos. wird hier der Gegenstand deutlicher von der Person unterschieden. Über den Artikel vor τοιούτων vgl. oben z. 184 C u. D (35, 10 u. 36, 1).

σὺ . . εἶπετον: ein bemerkenswerter Fall neben solchen, wie Prot. 311 D: εἰπέ μοι, ὦ Σώκρατες τε καὶ Ἰππόκρατες. Euthyd. 283 B: εἰπέ μοι, ἔφη, ὦ Σώκρατες τε καὶ ὑμεῖς οἱ ἄλλοι. Die Stellung des Verbuns ist wohl maßgebend.

4. δεινότητι: das Wort wird häufig von solchen gebraucht, die Meister in einer Kunst sind, z. B. δεινὸς λέγειν. Wie hier ist es konstr. Protag. 338 E: ἡγοῦμαι ἐγὼ ἀνδρὶ παιδείας μέγιστον μέρος εἶναι περὶ ἐπῶν δεινὸν εἶναι. Über συγγερόνασθαι, συνεῖναι, συνουσία, die gewöhnlichen Ausdrücke vom Verkehr zwischen Lehrer und Schüler, vgl. die Bem. zu 180 D (25, 1) u. 186 C (41, 3). Hier in etwas weiterem Sinn von der Gelegenheit, mit einem zu sprechen u. bekannt

zu werden. Vgl. Theät. 142 C: δοκεῖ μοι ἐντυχεῖν αὐτῷ μειρακίῳ ὄντι καὶ συγγερόμενος κ. διαλεχθεὶς πάνν ἀγαθῆναι αὐτοῦ τὴν φύσιν.

[187 A] 8. αὐτοῖς auf τίς ὁ δ. ἑκατέρῳ bezogen. Wegen der Beziehung auf ἑκατέρῳ ist auch τίς mehrheitlich zu denken.

10. ἢ ἀμφοτέρω. Vgl. Gorg. 477 D: ἢ ἀντὶ ὑπερβύλλον ἐστὶν ἢ βλάβη ἢ ἀμφοτέρω (in beider Hinsicht, auf beide Arten). Die eine Art bezieht sich auf die Sophisten als angebliche Lehrer, die andere auf Mitbürger und befreundete Männer.

12. τοῦ τοιούτου: einer derartigen Kunst, wie sie 185 E ff. wiederholt bezeichnet worden ist. Zu ἐποίησατε ist das Obj. aus τίνων . . ἐπιμ. zu entnehmen. Im D. eine andere Wendung.

[B] 15. ἄρξεσθε παιδεύειν: mit dem Infinitiv nähert sich ἄρξεσθαι dem Begriff 'sich entschließen zu einer Sache, etwas übernehmen', wozu der Gegensatz: 'es unterlassen.'

οὐκ ἐν τῷ Καρὶ: zur Hervorhebung des Gegensatzes ἄλλ' ἐν τοῖς κτλ. Der Artikel wegen des

κίνδυνος κινδυνεύεται, ἀλλ' ἐν τοῖς ὑμετέροις τε καὶ ἐν τοῖς τῶν φίλων παισὶ, καὶ ἀτεχνῶς τὸ λεγόμενον κατὰ τὴν παροιμίαν ὑμῖν συμβαίνει ἐν πύθῳ ἢ κεραμεία γιγνομένη. λέγετε οὖν, τί τούτων ἢ φατὲ ὑμῖν ὑπάρχειν τε καὶ προσήκειν ἢ οὐ φατε; ταῦτ', ὦ Λυσίμαχε, παρ' αὐτῶν πυνθάνου τε καὶ μὴ μεθίλει τοὺς ἄνδρας.

XII. ΑΓ. Καλῶς μὲν ἔμοιγε δοκεῖ, ὦ ἄνδρες, Σωκράτης λέγειν· εἰ δὲ βουλομένοις ὑμῖν ἔστι περὶ τῶν τοιούτων ἔρω· C

sprichwörtlichen Gebrauchs, wodurch er der bekannte, vielgenannte ist. Ebenso bei Eur. Kykl. 654. Natürlich kann der Art. auch fehlen, wie Euthyd. 285 C: ὥσπερ ἐν Καρὶ ἐν ἔμοι ἔστω ὁ κίνδυνος. Bedeutung und Grund des Sprichworts erklärt der Scholiast: ἐπὶ τῶν . . ἐν ἄλλοις κινδυνεύοντων· Κάρες γὰρ δοκοῦσι πρῶτοι μισθοφορῆσαι, ὅθεν καὶ εἰς πόλεμον αὐτοὺς προέταττον. Als Söldner erscheinen sie in der bekannten Erzählung von Psammitich bei Herodot II 152—154, der sie im Dienste des seemächtigen Minos stehen läßt, ihnen auch Erfindungen in der Bewaffnung zuschreibt, die die Griechen ebenfalls annahmen. Von achtungswerter Seite zeigen sie sich auch während des ionischen Aufstandes. S. Herod. V 118—121. Später kamen sie in den schlechten Ruf der Treulosigkeit und Käuflichkeit und wurden mit den Kretern und Kappadokiern zu den *τρία Κάππα κάκιστα* gezählt. Nach einem Scholion war Κάρ gleichbedeutend mit δούλος: καὶ γὰρ οἱ παλαιοὶ τῶν Ἑλλήνων ἀπὸ Καρῶν κ. Θρακῶν τοὺς δούλους ἐποιοῦντο, ἐνθεν τοὺς δούλους Κάρες ὠνόμαζον καὶ Θοῤκας. Cicero sagt in der Rede für den Flaccus, wo er mit der größten Verachtung von den Kleinasiaten überhaupt spricht, 27, 65: *Quid? de tota Caria nonne hoc vestra (Graecorum) voce vulgatum est, si quid cum periculo experiri velis, in Care id potissimum esse faciendum.* Also hier soviel als: *in vili corpore.**

2. τὸ λεγόμενον κατὰ τὴν παροιμίαν κτέ. Falst man, wofür die Wortstellung spricht, τὸ λ. als Subj. von *συμβαίνει* (Phäd. 58 A: *τύχη τις αὐτῷ συνέβη*), so ist ἐν πύθῳ . . γιγνομένη als erklärende Apposition zu denken; falst man es aber dem gewöhnlicheren Gebrauch gemäß absolute, wie Soph. 261 B: *σχολῇ πον τὸ κατὰ τὴν παροιμίαν λεγόμενον ὃ γε τοιοῦτος ἂν ποτε ἔλοι πόλιν*, wodurch das Particip *γινν.* zu *συμβ.* in das Verhältniß eines ergänzenden Prädikats wie bei *τηγχνάνειν* (Kr. 56, 4, 5) tritt, so könnten die Worte κατὰ τὴν παρ. auch fehlen. Vgl. Gorg. 514 E: *τὸ λεγόμενον δὴ τοῦτο ἐν τῷ πύθῳ τὴν κεραμείαν ἐπιχειρεῖν μανθάνειν.* Der Sinn des Sprichwortes ist: 'mit dem Größten u. Schwersten den Anfang machen.' Den Athenern lag ein Sprichwort von der Töpferkunst nahe, weil diese dort in großer Blüte stand. — ἀτεχνῶς, wie häufig bei Vergleichen und sprichwörtlichen Redensarten, z. B. Apol. 18 CD. Euthyphr. 3 A: *ἀτεχνῶς* (so recht eigentlich) γὰρ μοι δοκεῖ ἄφ' ἐστίας ἀρχεσθαι κακουργεῖν τὴν πόλιν.

Kap. XII. [C]. 8 u. 11. βουλομένοις . . ἡδομένοις ἔστι: Der Dativ eines Nomens mit prädikativem Particip eines Verbums der Neigung oder Abneigung bezeichnet die Gemütsstimmung. Der Wechsel im Ausdruck ist sachgemäß. Auch die lateinische Sprache hat sich diese Ausdrucksweise angeeignet.

τάσθαι τε καὶ διδόναι λόγον, αὐτοὺς δὴ χρὴ γιννώσκειν, ὃ Νικία τε καὶ Λάχης. ἐμοὶ μὲν γὰρ καὶ Μελησία τῷδε δῆλον ὅτι ἡδομένοις ἂν εἴη, εἰ πάντα, ἃ Σωκράτης ἐρωτᾷ, ἐθέλοιτε λόγῳ διεξιέναι· καὶ γὰρ ἐξ ἀρχῆς ἐντεῦθεν ἡροχόμην λέγων, ὅτι εἰς συμβουλήν διὰ τὰυτὰ ὑμᾶς παρακαλέσασθαι, ὅτι μεμε- 5 ληκέναι ὑμῖν ἡροχόμεθα, ὡς εἰκός, περὶ τῶν τοιούτων, καὶ ἄλλως καὶ ἐπειδὴ οἱ παῖδες ὑμῖν ὀλίγον ὥσπερ οἱ ἡμέτεροι D ἡλικίαν ἔχουσι παιδεύεσθαι. εἰ νῦν ὑμῖν μὴ τι διαφέρει, εἶπατε καὶ κοινῇ μετὰ Σωκράτους σκέψασθε, διδόντες τε καὶ δεχόμενοι λόγον παρ' ἀλλήλων· εὖ γὰρ καὶ τοῦτο λέγει ὁδε, 10 ὅτι περὶ τοῦ μεγίστου νῦν βουλευόμεθα τῶν ἡμετέρων. ἀλλ' ὁρᾷτε εἰ δοκεῖ χρῆναι οὕτω ποιεῖν.

NI. Ὡς Λυσίμαχε, δοκεῖς μοι ὡς ἀληθῶς Σωκράτη πα-
τρούθεν γιννώσκειν μόνον, αὐτῷ δ' οὐ συγγεγονέναι ἀλλ' ἢ
E παιδὶ ὄντι, εἰ που ἐν τοῖς δημόταις μετὰ τοῦ πατρὸς ἀκόλου- 15

1. αὐτοὺς — γινν. Hier höflicher Ausdruck. Anders Gorg. 505 C.

4. λόγῳ διεξιέναι: rücksichtsvoller als λόγον διδόναι (Rede stehen) oder ἀποκρίνεσθαι, da es mehr auf eine selbstständige Erörterung hinweist. Oft fehlt λόγῳ. Protag. 320 C: πότερον ὑμῖν μῦθον λέγων ἐπιδείξω ἢ λόγῳ διεξιελθῶν; Πολλοὶ οὖν αὐτῷ ὑπέλαβον τῶν παρακαθημένων, ὅποτερός βούλοιο, οὕτω διεξιέναι.

ἐντεῦθεν: entsprechend dem Ausdruck ἄρχεσθαι ἀπό oder ἐκ τινος, mit etwas beginnen. Das Particip, weil Fortsetzung oder Ende derselben Handlung, nicht eine andere Handlung als Gegensatz zu denken ist. Vgl. oben zu B (42, 15).

[D] 8. ἡλικίαν ἔχουσι π. Vgl. zu 200 C. Hier deutet ὀλίγον an, daß sie erst nahezu in dem erforderlichen Alter stehen. Selten der Artikel bei Subst. u. Inf., wie Staat V 461 B: ὅταν . . . οἱ ἄνδρες τοῦ γεννᾶν ἐκβῶσι τὴν ἡλικίαν.

εἰ . . . διαφέρει: 'wenn es euch nichts verschlägt', ein sehr gewöhnlicher Ausdruck mit leisem Euphemismus. Vgl. 200 A.

13. ὡς ἀληθῶς: s. zu 183 D (33, 8).

14. ἀλλ' ἢ, nicht sehr verschieden von ἄλλο ἢ, nach negativen Ausdrücken oder Fragen mit negativem Sinn: außer.

[E] 15. μετὰ τοῦ π. Die V. ἀκολουθεῖν, ἐπεσθαι haben statt des bloßen Dativs eine Präposition bei sich, wenn eine Verbindung oder Gesellung bezeichnet werden soll. Z. S. vgl. Schömann, Gr. A. I. S. 369 „Die Demen, obgleich (als Verwaltungsbezirke) wesentlich zu politischen Zwecken eingerichtet, bildeten doch zugleich auch gottesdienstliche Vereine, weil den Griechen ein religiöses Band bei jeder Art von Vereinen Bedürfnis war und unentbehrlich schien.“ S. 370: „Zur Beratung der allgemeinen Angelegenheiten, Wahl der Beamten und ähnlichen Geschäften mußten natürlich öfter Versammlungen der Demoten gehalten werden, die mit dem altherkömmlichen Namen ἀγοαί genannt wurden. Von allgemeinerem Interesse aber für den Gesamtstaat sind namentlich zweierlei Versammlungen, erstens diejenigen, in welchen die Aufnahme der jungen Bürger erfolgte, zweitens diejenigen, in welchen die

θῶν ἐπλησίασέ σοι ἢ ἐν ἱερῷ ἢ ἐν ἄλλῳ τῷ συλλόγῳ τῶν δημοτῶν· ἐπειδὴ δὲ πρεσβύτερος γέρονεν, οὐκ ἐντετυχηκῶς τῷ ἀνδρὶ δῆλος εἶ.

ΑΓ. Τί μάλιστα, ὦ Νικία;

- 5 XIII. ΝΙ. Οὐ μοι δοκεῖς εἰδέναι ὅτι, ὅς ἂν ἐγγύτατα Σωκράτους ἦ καὶ πλησιάξῃ διαλεγόμενος, ἀνάγκη αὐτῷ, ἐὰν ἄρα καὶ περὶ ἄλλου του πρότερον ἄρξῃται διαλέγεσθαι, μὴ παύεσθαι ὑπὸ τούτου περιεγόμενον τῷ λόγῳ, πρὶν ἂν ἐμπέσῃ εἰς τὸ διδόναι περὶ αὐτοῦ λόγον, ὅτινα τρόπον νῦν τε ξῆ καὶ
10 ὅτινα τὸν παρεληλυθότα βίον βεβίωκεν· ἐπειδὴ δ' ἐμπέσῃ, 188 ὅτι οὐ πρότερον αὐτὸν ἀφήσει Σωκράτης, πρὶν ἂν βασανίσῃ ταῦτα εὖ τε καὶ καλῶς ἅπαντα. ἐγὼ δὲ συνήθης τέ εἰμι τῷδε καὶ οἷδ' ὅτι ἀνάγκη ὑπὸ τούτου πάσχειν ταῦτα, καὶ ἔτι γε αὐτὸς ὅτι πείσομαι ταῦτα εὖ οἶδα· χαίρω γάρ, ὦ Λυσίμαχε,
15 τῷ ἀνδρὶ πλησιάξω, καὶ οὐδὲν οἶμαι κακὸν εἶναι τὸ ὑπομι-

Bürgerlisten revidiert wurden.“ II S. 479: „Jeder Demos ohne Ausnahme hatte auch seine eigenen Feste, die, wenn sie auch zum Teil stattdlich genug gefeiert und zahlreich besucht wurden, immer doch nur Lokalfeste der Demeen waren.“

4. Τί μάλιστα; warum eigentlich? wie so denn?

Kap. XIII. 5. ὅς ἂν ἐγγύτατα κτέ. Die überlieferte Lesart fügt nach ἦ bei: λόγῳ ὥσπερ γένει, welche Worte vermutlich aus einer Randerklärung stammen. λόγῳ trifft den Sinn richtig, wie das Folgende zeigt, u. ὥσπερ γένει könnte mit Rücksicht auf Apol. 30 A zur Vergleichung herangezogen sein. Der Ausdruck ἐγγύς τινος εἶναι bedeutet: 'sich in der Nähe eines befinden, einem nahe stehen', also auch 'in Berührung mit ihm kommen.' (Vgl. zu Apol. 25 C: οὐχ οἱ μὲν πονηροὶ κακὸν τι ἐργάζονται τοὺς ἀεὶ ἐγγυτάτω ἐάντων ὄντας;) u. wird hier wegen der Unbestimmtheit des Ausdruckes durch καὶ πλησιάξῃ διαλεγόμενος (etwa: sich in ein Gespräch einlassen) erklärt. Bei εἶναι u. γίνεσθαι, wenn sie prädikativem Sinn haben, stehen auch Adverbia besonders des Ortes.*

6. αὐτῷ, auf ὅς bezogen, neben dem stark betonten ἀνάγκη, während οὗτος, wenn es sich auf ein vorhergehendes Relativ bezieht, selbst mit Nachdruck vorangesetzt wird. — ἐὰν ἄρα: wenn füglich d. h. wie sich das von selbst versteht nach dem natürlichen Lauf der Dinge, also = vielleicht. Vgl. z. 179 B.

8. περιεγόμενον . . ἐμπέσῃ. Dasselbe Bild Phileb. 19 A: οὐκ εἰς φανερὸν γε ἐρώτημα, ὦ Φίληβε, οὐκ οἶδ' ὅτινα τρόπον κύκλῳ πως περιεργαζώμενος ἡμᾶς ἐμβέβληκε Σωκράτης, wo auch die dialektische Gewandtheit und Unwiderstehlichkeit des S. angedeutet wird.

[188 A] 12. ἐγὰρ δὲ κτέ. Der Gegensatz läßt den Gedanken durchblicken: 'das mag manchem nicht angenehm sein.'

13. ἔτι γε αὐτός: mit welchem Verbum dies zu verbinden, zeigt der natürliche Gegensatz: ich wie jeder andere. Durch καὶ . . γέ wird auf diese Bemerkung mit Rücksicht auf die vorhergehende ein besonderes Gewicht gelegt. Vgl. z. 189 B. Das folgende γάρ bezieht sich auf das in Gedanken liegende: ich lasse mir's gefallen.

Β μνήσκεσθαι ὅτι μὴ καλῶς ἢ πεποιήκαμεν ἢ ποιοῦμεν, ἀλλ' εἰς τὸν ἔπειτα βίον προμηθέστερον ἀνάγκη εἶναι τὸν ταῦτα μὴ φεύγοντα, ἀλλ' ἐθέλοντα κατὰ τὸ τοῦ Σόλωνος καὶ ἀξιούντα μανθάνειν ἕωσπερ ἂν ζῇ, καὶ μὴ οἰόμενον αὐτὸ τὸ γῆρας
 C νοῦν ἔχον προσιέναι. ἔμοι μὲν οὖν οὐδὲν ἄηθες οὐδ' αὖ 5
 ἀηδὲς ὑπὸ Σωκράτους βασανίζεσθαι, ἀλλὰ καὶ πάσαι σχεδόν τι ἡπιστάμην, ὅτι οὐ περὶ τῶν μειρακίων ἡμῶν ὁ λόγος ἔσοιτο Σωκράτους παρόντος, ἀλλὰ περὶ ἡμῶν αὐτῶν. ὅπερ οὖν λέγω, τὸ μὲν ἔμὸν οὐδὲν κωλύει Σωκράτει συνδιατρίβειν ὅπως οὗτος βούλεται. Λάχητα δὲ τόνδε ὅρα ὅπως ἔχει 10
 περὶ τοῦ τοιούτου.

XIV. ΑΑ. Ἀπλοῦν τό γ' ἔμὸν, ὦ Νικία, περὶ λόγων ἐστίν, εἰ δὲ βούλει, οὐχ ἀπλοῦν, ἀλλὰ διπλοῦν. καὶ γὰρ ἂν δόξαιμὶ τῷ φιλόλογος εἶναι καὶ αὖ μισόλογος. ὅταν μὲν γάρ

[B] 2. ταῦτα: τὸ ὑπομ. S. zu 184A (34, 12).

3. κατὰ τὸ τοῦ Σ. Der bekannte Vers: γηράσκω δ' αἰεὶ πολλὰ διδασκόμενος. — καὶ ἀξιούντα enthält eine Steigerung zu ἐθέλοντα.

4. αὐτὸ τὸ γ. d. h. ohne unser Zuthun. Dieser Begriff ist durch den Zusammenhang gefordert. Daher verdient diese Lesart den Vorzug vor der besser beglaubigten ἀντῷ. Der Dativ fehlt häufig bei προσιέναι.

6. ἄηθες . . ἀηδὲς: ein Wortspiel, von den Griechen παρονομασία, von den Lateinern *annominatio* genannt. Die alten Rhetoren (Rhett. Gr. ed. Spengel III p. 36) führen als Beispiel an: zu einem prozesslustigen Winzer sagte einer: αἱ ἄμπελοι σου οἱ κλήματα φέρουσιν, ἀλλ' ἐγκλήματα. (Deutsch etwa: deine Reben treiben nicht Ranken, sondern Ränke.) Dahin gehört auch Gastm. 185C: Πανσάνιον δὲ πανσαμένον κτέ.

[C] 9. τὸ μὲν ἔμὸν κτέ. Häufige Redeweise zur umschreibenden Bezeichnung der Person samt dem was zu ihr gehört, oft, wie hier, adverbartig = meinestels, doch nicht selten auch als Glied des

Satzgefüges, wie unten Z. 7. Hier bedeutet der Ausdruck: 'meine Ansicht, mein Grundsatz', und infolge davon auch 'meine Rede.' Vgl. die Bem. zu Kriton 46B ἐγὼ αἰεὶ τοιοῦτος οἶος τῶν ἐμῶν μηδενὶ ἄλλῳ πείθεσθαι ἢ τῷ λόγῳ κτέ.

Kap. XIV. 12. ἀπλοῦν κτέ. Das erste ἀπλοῦν steht in ders. Bedeutung, wie in dem bekannten Vers des Euripides: ἀπλοῦς ὁ μῦθος τῆς ἀληθείας ἔφν. Vgl. Xenoph. Anab. V 8, 18: ἀπλοῦς μοι ὁ λόγος. Dasselbe drückt οὐδὲν ποικίλον aus. S. z. Gorg. 491D. Das zweite bedeutet das, was ohne Ausnahme und Unterschied gilt, wie Protag. 331C: οὐ πάνν μοι δοκεῖ οὕτως ἀπλοῦν εἶναι, ὥστε συγχωρῆσαι τὴν τε δικαιοσύνην ἕσιον εἶναι καὶ τὴν ὁσιότητα δίκαιον, ἀλλὰ τι μοι δοκεῖ ἐν ἀντῷ διάφορον εἶναι. Vgl. Gorg. 503A. Phäd. 62A. L. will sich einfach d. h. ohne Umschweife erklären; aber er kann sich doch nicht einfach als einen Freund von solchen Gesprächen über Tugend, Tapferkeit u. dgl. bekennen, sondern macht einen Unterschied.

14. μισόλογος. Dasselbe Wort auch Phäd. 89D, wo die Entstehung der μισολογία im allgemeinen erörtert wird.

ἀκούω ἀνδρὸς περὶ ἀρετῆς διαλεγόμενου ἢ περὶ τινος σοφίας
ὡς ἀληθῶς ὄντος ἀνδρὸς καὶ ἀξίου τῶν λόγων ὧν λέγει, χαίρω
ὑπερφυῶς, θεώμενος ἅμα τὸν τε λέγοντα καὶ τὰ λεγόμενα ὅτι D
πρέποντα ἀλλήλοις καὶ ἀρμόττοντά ἐστι· καὶ κομιδῇ μοι δοκεῖ
5 μουσικὸς ὁ τοιοῦτος εἶναι, ἁρμονίαν καλλίστην ἡρμουςμένος οὐ
λύραν οὐδὲ παιδιᾶς ὄργανα, ἀλλὰ τῷ ὄντι ξῆν ἡρμουςμένος
αὐτὸς αὐτοῦ τὸν βίον σύμφωνον τοῖς λόγοις πρὸς τὰ ἔργα,
ἀτεχνῶς ὁμοιωσὶ ἀλλ' οὐκ ἰαστί, οἶμαι δὲ οὐδὲ φρυγιστὶ οὐδὲ

2. ὡς ἀληθῶς. S. zu 183 D. Das folgende ἀνδρὸς ist daher im auszeichnenden Sinne zu verstehen, wie Eurip. Herakl. 997: εἰδὼς μὲν οὐκ ἀριθμὸν (Hor. Epist. I 2, 27) ἀλλ' ἐτητύως ἀνδρ' ὄντα τὸν σὸν παῖδα. Vgl. Xen. Anab. I 7, 4, wo auch die Eigenschaft beigefügt ist, die L. hier gewiss ebenfalls im Sinne hat.

[D] 5. ὁ τοιοῦτος, wie oben τὸν τε λέγοντα, faßt die Gattung zu einer bestimmten Einheit zusammen. ἁρμονίαν καλλίστην gehört als Inhalts- (intransitiver) Acc. zu ἡρμουςμένος. An Stelle des verwandten Substantivs mit bestimmendem Adj. kann auch der Bestimmungsbegriff als Substantiv treten. So schließt sich hier λύραν und ὄργανα an, wogegen ξῆν mit dem wiederholten ἡρμουςμένος, zu welchem hinwiederum τὸν βίον σύμφωνον als Inhaltsacc. gehört, auf δοκεῖ zurückweist; τὸν βίον σύμφωνον bildet somit den eigentlichen Gegensatz zu λύραν u. παιδιᾶς ὄργανα.*

7. αὐτὸς αὐτοῦ τ. β. mit nachdruckvoller Hervorhebung statt τὸν αὐτοῦ βίον. Die abweichende Stellung ist durch die Beifügung des αὐτὸς veranlaßt. Die prädikative Stellung des Adj. σύμφ. zeigt die Folge und Wirkung der bezeichneten Handlung (ἡρμ.) an. τοῖς λόγοις steht hier bei σύμφ. nicht wie sonst der Dativ z. B. in ξύμφωνος αὐτὸς αὐτῷ, sondern statt dessen steht πρὸς τὰ ἔργα, und λόγοις drückt den Gegenstand aus,

worin sich diese Zusammenstim-
mung zeigt. Dasselbe drückt Hero-
dot III 157 mit den Worten aus:
τοῖσι ἔπεισι τὰ ἔργα παρεχόμενον
ὁμοία. Z. S. vgl. Hor. Epist. II 2, 144.

Unter παιδιᾶς ὄργανα versteht
L. alle musikalischen Instrumente,
insofern die Musik zum Vergnügen
dient.

8. ὁμοιωσὶ κτέ. Diese vier Ton-
arten unterscheidet Platon auch
sonst, z. B. im Staat, wozu, außer
den dazwischenliegenden (μυζολυ-
διστί, συντονολυδιστί u. a.), von an-
dern auch die äolische gefügt und
mit dieser die ionische als jüngere
von den drei anderen unterschieden
wird. Die dorische wird insofern
als die vorzugsweise hellenische be-
zeichnet, als die übrigen mehr asia-
tischen Ursprungs sind und die Dor-
rier überhaupt als derjenige Stamm
betrachtet werden, durch welchen
das hellenische Element in Griechen-
land vorherrschend und Hellenen
Gesamtname wurde. Über Wirkung
und Vorzug der dorischen Tonart
äußert sich Platon an mehreren
Stellen, z. B. Staat III 399 A, und
auch Aristoteles sagt in der Politik
g. d. E.: περὶ δὲ τῆς δωριστὶ πάν-
τες ὁμολογοῦσιν ὡς στασιματώτα
οὔσης καὶ μάλιστα ἥθος ἐχούσης
ἀνδρείον. ἐτι δὲ ἐπεὶ τὸ μέσον
μὲν τῶν ὑπερβολῶν ἐπαινοῦμεν καὶ
χρηναὶ δῶκεν φαμέν, ἢ δὲ δωριστὶ
ταύτην ἔχει τὴν φύσιν πρὸς τὰς
ἄλλας ἁρμονίας, φανερόν ὅτι τὰ
Δωρία μέλη πρόκειται παιδεύεσθαι
μᾶλλον τοῖς νεωτέροις. Die phry-
gische galt als vorzugsweise enthu-

λυδιστί, ἀλλ' ἥπερ μόνῃ Ἑλληνικῇ ἐστὶν ἁρμονία. ὁ μὲν οὖν
 E τοιοῦτος χαίρειν με ποιεῖ φθεγγόμενος καὶ δοκεῖν ὁρῶν
 φιλόλογον εἶναι· οὕτω σφόδρα ἀποδέχομαι παρ' αὐτοῦ τὰ
 λεγόμενα· ὁ δὲ τάναντία τούτου πράττων λυπεῖ με, ὅσῳ ἂν
 δοκῇ ἄμεινον λέγειν, τοσούτῳ μᾶλλον, καὶ ποιεῖ αὖ δοκεῖν 5
 εἶναι μισόλογον. Σωκράτους δ' ἐγὼ τῶν μὲν λόγων οὐκ ἐμ-
 πειρός εἰμι, ἀλλὰ πρότερον, ὡς εἶκε, τῶν ἔργων ἐπειράθην,
 189 καὶ ἐκεῖ αὐτὸν ἥϊον ἄξιον ὄντα λόγων καλῶν καὶ πάσης παρ-
 ρησίας. εἰ οὖν καὶ τοῦτο ἔχει, συμβούλομαι τάνδρῃ, καὶ ἥδιστ'
 ἂν ἐξεταζοίμην ὑπὸ τοῦ τοιούτου, καὶ οὐκ ἂν ἀχθοίμην μαν- 10
 θάνων, ἀλλὰ καὶ ἐγὼ τῷ Σόλωνι, ἐν μόνον προσλαβὼν, ξυγ-
 χωρῶ· γηράσκων γὰρ πολλὰ διδάσκεισθαι ἐθέλω ὑπὸ χρηστῶν
 μόνων. τοῦτο γάρ μοι συγχωρεῖται, ἀγαθὸν καὶ αὐτὸν εἶναι
 τὸν διδάσκαλον, ἵνα μὴ δυσμαθὴς φαίνομαι ἀηδῶς μανθάνων·
 εἰ δὲ νεώτερος ὁ διδάσκων ἔσται ἢ μήπω ἐν δόξῃ ὢν ἢ τι 15
 B ἄλλο τῶν τοιούτων ἔχων, οὐδέν μοι μέλει. σοὶ οὖν, ὦ Σώκρα-
 τες, ἐγὼ ἐπαγγέλλομαι καὶ διδάσκειν καὶ ἐλέγχειν ἐμὲ ὅτι ἂν

siastisch, die ionische und lydische nennt Platon schlaff (*χαλαρά*), der letzteren schreibt jedoch Aristoteles die Fähigkeit zu, den Sinn für Anstand zu bilden. — Die Adverbia entsprechen hier dem Accus. der Subst. Darnach ist das Demonstr. vor ἥπερ zu ergänzen.

1. ὁ τοιοῦτος u. unten ὁ . . . πράττων: zu 47, 5.

4. λυπεῖ με: denn ἅπας λόγος, ἂν ἀπῇ τὰ πράγματα, μάταιόν τι φαίνεται καὶ κενόν. Dem. Ol. II 12.

[E] 7. ὡς εἶκε auch von unzweifelhaften Dingen. So sagt S. im Phädon 61B: ἅπειμι δέ, ὡς εἶκε, τῇμερον· κλεῖνόνσι γὰρ Ἀθηναῖοι — nachdem ihm bereits von den Elfen die Ankündigung gemacht ist. Vgl. unten 189C u. z. Apol. 36 A u. 184E zu ἵσως.

8. ἐκεῖ bezieht sich auf das den Worten nach zwar näher, der Wirklichkeit nach aber ferner Stehende. Ebenso wird auch ἐκεῖνος gebraucht.

ἄξιον λόγων κ. ist in dem Sinne zu verstehen, wie oben C ἄξιον τῶν λόγων ὡς λέγει, nicht wie ἄξιος

λόγων häufig gesagt wird, z. B. unten 190A, in dem Sinne von *mentione dignus, bonus, egregius*. Ebenso ist πάσης παρρ. = πᾶσαν παρρησίαν παρρησιάζεσθαι.

[189A] 9. τοῦτο: nämll. λόγοι κ. s. zu 185B (37, 21).

συμβούλομαι τάνδρῃ ist gesagt mit Bezug auf das, was Nikias oben (187E) von der Neigung des S. bemerkt hat; also etwa: so halte ich's mit ihm, so ist er mein Mann.

13. συγχωρεῖται: nämlich Solon, der als Dichter wie ein Lebender behandelt wird.

15. μήπω ἐν δ. ὢν. L. denkt wohl an die berühmten Sophisten, denen jung und alt nachlief, um ihre Vorträge zu hören. Zu νεώτ. s. Einl. § 26.

16. τῶν τοιούτων, d. h. von solchen Eigenschaften, die andere leicht abstoßen könnten.

17. ἐπαγγέλλομαι. Die Bedeutung ist die gleiche wie oben 186C (41, 3), modifiziert sich aber durch die Konstruktion, indem hier nicht, wie oben, zu dem Infinitiv dasselbe Subjekt zu denken, sondern das Subj.

βούλῃ, καὶ μανθάνειν γε ὅτι αὖ ἐγὼ οἶδα· οὕτω σὺ παρ' ἐμοὶ
 διακίεσαι ἀπ' ἐκείνης τῆς ἡμέρας, ἥ μετ' ἐμοῦ συνδιεκινδύ-
 νουσας καὶ ἔδωκας σαντοῦ πείραν ἀρετῆς, ἣν χρὴ διδόναι τὸν
 μέλλοντα δικαίως δώσειν. λέγ' οὖν ὅτι σοι φίλον, μηδὲν τῇν
 5 ἡμετέραν ἡλικίαν ὑπόλογον ποιούμενος.

XV. ΣΩ. Οὐ τὰ ὑμέτερα, ὥς ἔοικεν, αἰτιασόμεθα μὴ C
 οὐχ ἑτοῖμα εἶναι καὶ συμβουλεύειν καὶ συσκοπεῖν.

ΑΥ. Ἀλλ' ἡμέτερον δὴ ἔργον, ὦ Σώκρατες· ἓνα γάρ σε
 ἔργωγε ἡμῶν τιθῆμι· σκόπει οὖν ἀντ' ἐμοῦ ὑπὲρ τῶν νεανί-
 10 σκων, ὅτι δεόμεθα παρὰ τῶνδε πυνθάνεσθαι, καὶ συμβούλευε

des Inf. aus σοί zu entnehmen ist, wie bei παρέχειν, z. B. Apol. 33 B: καὶ πλοσίφ καὶ πένητι παρέχω ἐμάντων ἐρωτῶν. Vgl. Gorg. 458 D: αἰσχρὸν δὴ . . γίγνεται ἐμὲ γε μὴ ἐθέλειν (διαλέγεσθαι), αὐτὸν ἐπαγγεϊλάμενον ἐρωτῶν ὅτι τις βούλεται, wo das Subj. zu dem Inf. aus dem Relativsatz zu entnehmen. Dadurch verbindet sich mit dem Verb. der Begriff der Aufforderung, wie bei παραγγέλλειν u. a. V. der Äußerung, während der Nebenbegriff der *professio artis*, der in jenen beiden Stellen enthalten ist, hier wegfällt.

1. καὶ μανθάνειν γε: nämlich παρ' ἐμοῦ. Durch γέ wird dieser Begriff von den vorhergehenden gesondert hervorgehoben. Es spricht sich hier ein gewisses Selbstgefühl aus.

παρ' ἐμοῦ d. h. in meinem Urteil, wie wir sagen: 'so bei einem angeschrieben sein.' Es könnte auch heißen: οὕτως ἐγὼ πρὸς σε διακίεμαι, ita erga te affectus sum.

3. σαντοῦ — ἀρετῆς. Beide Genetive hängen von πείραν ab. Vgl. Protag. 342 A: εἰ βούλει λαβεῖν μου πείραν ὅπως ἔχω περὶ ἐπῶν, wo der indirekte Fragesatz an die Stelle des zweiten Genetivs tritt.

4. δικαίως: 'so wie's recht ist.'

5. ὑπόλογον ποιούμενος = ὑπολογίζόμενος, in Rechnung, Anschlag bringend. Vgl. Apol. 28 B D. Krit. 48 D. — Prot. 349 C heißt es: οὐδὲν σοι ὑπόλογον τίθεμαι.

Kap. XV. [C] 6. τὰ ὑμέτερα: zu 188 C. Hier setzen wir das Personalpronomen. μὴ οὐ statt μὴ steht bei dem Inf. wegen des verneinten Hauptverbs.

7. συμβουλεύειν κ. συσκοπεῖν: das erstere, die Bereitwilligkeit Rat zu geben, haben sie schon oben (181 E—184 C) bewiesen, zu dem anderen, der Teilnahme an der Untersuchung haben sie sich eben (187 E—189 B) bereit erklärt.

8. ἡμέτερον δὴ ἔργον, nostrum iam opus (munus) est. Gewöhnlich steht bei solchen Ausdrücken ein Infinitiv. Vgl. Staat VII 519 C: ἡμέτερον δὴ ἔργον . . τὰς βελτίστας φύσεις ἀναγκάσαι ἀφικέσθαι πρὸς τὸ μάθημα κτλ. Hier kann die Ergänzung aus der vorhergehenden Äußerung des S. entnommen werden, wenn man die Worte nicht lieber ganz für sich versteht in dem Sinne: 'Nun kommt es auf uns an.'

9. σκόπει . . ὅτι δ. Die Frage 'τί δεόμεθα πυνθάνεσθαι' ergibt sich für Lys. nach der Erörterung Kap. X f.

10. δεόμεθα πυνθ. fast = δεῖ ἡμῶς π. — συμβούλευε. Lys. verlangt von S., daß er für ihn und M. eintrete, ihre Rolle im Gespräch (διαλεγόμενος) übernehme. Sieselbst stellen sich nun (Kap. I) als συμβουλευόμενοι dar, seine Aufforderung an S. ist aber naturgemäß dieselbe, die er schon oben (180 D) an ihn gerichtet hat.

διαλεγόμενος τούτοις. ἐγὼ μὲν γὰρ καὶ ἐπιλανθάνομαι ἤδη τὰ πολλὰ διὰ τὴν ἡλικίαν ὧν ἂν διανοηθῶ ἐρέσθαι, καὶ αὖ ἂν ἀκούσω· ἔαν δὲ μεταξὺ ἄλλοι λόγοι γένωνται, οὐ πάνν μὲν D μνημαί. ὑμεῖς οὖν λέγετε καὶ διέξιτε πρὸς ὑμᾶς αὐτοὺς περὶ ὧν προϋθέμεθα· ἐγὼ δ' ἀκούσομαι καὶ ἀκούσας αὖ μετὰ 5 Μελησίον τοῦδε ποιήσω τοῦτο ὅτι ἂν καὶ ὑμῖν δοκῇ.

ΣΩ. Πειστέον, ὦ Νικία τε καὶ Λάχης, Λυσιμάχῳ καὶ Μελησίᾳ. ἃ μὲν οὖν νυνδὴ ἐπεχειρήσαμεν σκοπεῖν, τίνες οἱ διδάσκαλοι ἡμῖν τῆς τοιαύτης παιδείας γερόνασιν ἢ τίνας ἄλλους βελτίους πεποιθήκαμεν, ἴσως μὲν οὐ κακῶς ἔχει ἔξε- 10 E τάξειν καὶ τὰ τοιαῦτα ἡμᾶς αὐτούς· ἀλλ' οἶμαι καὶ ἡ τοιάδε σκέψις εἰς ταῦτόν φέρεי, σχεδὸν δέ τι καὶ μᾶλλον ἐξ ἀρχῆς εἶη ἂν. εἰ γὰρ τυγχάνομεν ἐπιστάμενοι ὅτουοῦν πέρι, ὅτι παραγενόμενόν τῳ βέλτιον ποιεῖ ἐκείνο ᾧ παρεγένετο, καὶ προσέτι οἷοί τε ἔσμεν αὐτὸ ποιεῖν παραγίνεσθαι ἐκείνῳ, 15

1. καὶ ἐπιλανθ. Das καὶ läßt fühlen, daß Lys. auch außerdem sich nicht die Fähigkeit zutraut, an der Beratung selbstthätigen Anteil zu nehmen.

3. οὐ πάνν μ. hat natürlich eine stärkere Bedeutung als ἐπιλανθάνομαι τὰ πολλὰ, also: dann behalte ich es gleich gar nicht im Gedächtnis.*

4. ὑμᾶς αὐτούς: das Pr. refl. statt des recipr. Vgl. unten D a. E.

[D] 6. καὶ ὑμῖν δ. Die Bedeutung des καὶ liegt in der Übereinstimmung der Handlungsweise des Lys. u. M. mit dem Urteile der drei anderen, das sie sich aneignen u. damit auch zu ihrer eigenen Überzeugung machen wollen. Über νυνδὴ s. zu Krit. 46D Anh.

9. τῆς τοιαύτης: einer solchen, wie die ist, um die es sich in dem vorliegenden Fall handelt.

10. ἴσως μὲν κτέ. Der Satz nimmt eine etwas anakolutische Wendung, da mit Bezug auf das Vorhergehende ἃ μὲν . . ταῦτα μὲν ἴσως zu erwarten war. Durch καὶ τὰ τοιαῦτα wird der Begriff weiter gefaßt und gleich in Beziehung zu

dem folgenden καὶ ἡ τοιάδε σκέψις gesetzt. Denn auf dieses will S. das Gespräch lenken u. von jener Frage, die nur als Übergang benutzt wird, ganz absehen. Das μὲν in dem ersten der beiden entgegengesetzten Hauptteile wird wiederholt, weil dieser selbst aus Vorder- und Nachsatz besteht. Doch entspricht hier kein gleichartiger doppelgliedriger Satz mit δέ, wofür ἀλλὰ eintritt. Überhaupt ist die genaue Durchführung des Parallelismus selten. τὰ τοιαῦτα ist natürlich als intransitiver Acc. zu betrachten, wofür auch, namentlich bei Substantiven, περὶ τινος steht.

[E] 12. μᾶλλον ἐξ ἀρχῆς d. h. mehr auf den Anfang zurückgehend, also gründlicher und darum auch sicherer zum Ziele führend, wie Aristoteles (Metaph. I 3) sagt: τῶν ἐξ ἀρχῆς αἰτίων δεῖ λαβεῖν ἐπιστήμην· τότε γὰρ εἰδέναι φασίεν ἕκαστον, ὅταν τὴν πρώτην αἰτίαν οἴωμεθα γνωρίζειν. S. gewinnt durch die vorliegende Bemerkung den Übergang zu einer philosophischen Untersuchung, wozu die oben aufgestellte historische Frage (τίνες οἱ διδάσκαλοι κτέ.) nicht unmittelbar führte.

δῆλον ὅτι αὐτό γε ἴσμεν τοῦτο, οὗ περὶ σύμβουλοι ἂν γενοί-
 μεθα ὡς ἂν τις αὐτὸ ῥᾶστα καὶ ἄριστ' ἂν κτήσαιοτο. ἴσως
 οὖν οὐ μανθάνετε μου ὅτι λέγω, ἀλλ' ὅδε ῥᾶον μαθήσεσθε.
 εἰ τυγχάνομεν ἐπιστάμενοι, ὅτι ὕψις παραγενομένη ὀφθαλ-190
 5 μοῖς βελτίους ποιεῖ ἐκείνους οἷς παρεγένετο, καὶ προσέτι οἰοί
 τέ ἐσμεν ποιεῖν αὐτὴν παραγίγνεσθαι ὕμμασι, δῆλον ὅτι ὕψιν
 γε ἴσμεν αὐτὴν ὅτι ποτ' ἐστίν, ἥς περὶ σύμβουλοι ἂν γενοί-
 μεθα ὡς ἂν τις αὐτὴν ῥᾶστα καὶ ἄριστα κτήσαιοτο. εἰ γὰρ
 10 μὴδ' αὐτὸ τοῦτο εἰδείμεν, ὅτι ποτ' ἐστὶν ὕψις ἢ ἐστὶν
 ἀκοή, σχολῇ ἂν σύμβουλοί γε ἄξιοι λόγον γενοίμεθα καὶ
 ἱατροὶ ἢ περὶ ὀφθαλμῶν ἢ περὶ ὠτων, ὅντινα τρόπον ἀκοὴν
 ἢ ὕψιν κάλλιστ' ἂν κτήσαιοτο τις.

ΑΑ. Ἀληθῇ λέγεις, ὦ Σώκρατες.

XVI. ΣΩ. Οὐκοῦν, ὦ Λάχης, καὶ νῦν ἡμᾶς τῶδε
 15 παρακαλεῖτον εἰς συμβουλὴν, τίς ἂν τρόπον τοῖς υἱέσιν αὐ-
 τῶν ἀρετὴ παραγενομένη ταῖς ψυχαῖς ἀμείνους ποιήσειεν;

ΑΑ. Πάνυ γε.

ΣΩ. Ἄρ' οὖν τοῦτο γ' ὑπάρχειν δεῖ, τὸ εἰδέναι ὅτι

1. αὐτὸ .. τοῦτο: nämlich ὅτι ποτ' ἐστίν, wie Z. 7. Denn um den Begriff dessen, was durch sein Vorhandensein einen Gegenstand besser macht, handelt es sich.

2. ὡς ἂν τις .. ἄριστ' ἂν κτέ. Vgl. 184 E u. 190 A. Übrigens steht hier ὡς statt des indirekt fragenden ὅπως. Vgl. unten 190 B: ὅντινα τρόπον u. C.

3. μανθάνετε μου ὅτι λ. Der Gen. der Person, von der die Äußerung ausgeht, wie bei ἀκούειν τί τινος. Im D. eher der Acc. bei 'verstehen', der aber meistens wegfällt, da die Person aus dem abhängigen Satz zu entnehmen ist. S. merkt wohl oder kann es leicht vermuten, daß die im philosophischen Denken nicht so geübten Männer den allgemeinen Satz, der auf den vorliegenden Fall angewendet werden soll, nicht verstehen, und macht ihn daher durch ein Beispiel anschaulicher und begreiflicher.

[190 A] 7. ὅτι ποτ' ἐστίν: dieser Beisatz bringt das, um was es sich handelt, bestimmter zum Bewußtsein. Vgl. unten C.

9. ἢ ἐστὶν ἀκοή κτέ.: eine Erweiterung des Beispiels, wodurch es sich wieder mehr dem zuerst gebrauchten allgemeineren Ausdruck nähert.

Kap. XVI. [B] 15. τίς ἂν τρόπον κτέ.: im wesentlichen dasselbe, was Lys. oben (179 A) in schlichter Natürlichkeit aussprach, was hier dem Zweck der Untersuchung gemäß (185 E f.) in bestimmtere Begriffe (ἀρετὴ παραγενομένη ταῖς ψυχαῖς) gefaßt erscheint. Der letztere Dativ ist dem Dat. τοῖς υἱέσιν nach dem sogenannten σχῆμα καθ' ὅλον κ. μέρος beigefügt, wie häufig bei den Dichtern, z. B. Hom. Il. § 151: Ἀχαιοῖσιν δὲ μέγα σθένος ἔμβαλ' ἐκάστω καρδίῃ, wo noch überdies das kollektive ἐκάστω. — Das Obj. zu ποιήσειεν ist aus ταῖς ψ. zu ergänzen. Vgl. zu 187 A.*

ποτ' ἐστὶν ἀρετή; εἰ γὰρ που μὴδ' ἀρετὴν εἰδούμεν τὸ παρὰ-
παν ὅτι ποτὲ τυγχάνει ὄν, τίν' ἂν τρόπον τούτου σύμβουλοι
C γενοίμεθα ὁρωῦν, ὅπως ἂν αὐτὸ κάλλιστα κτήσαιο;

ΑΑ. Οὐδένα, ἔμοιγε δοκεῖ, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Φαμὲν ἄρα, ὦ Λάχης, εἰδέναι αὐτὸ ὅτι ἐστίν. 5

ΑΑ. Φαμὲν μέντοι.

ΣΩ. Οὐκοῦν ὃ γε ἴσμεν, καὶ εἰποίμεν δήπου τί ἐστίν.

ΑΑ. Πῶς γὰρ οὐ;

ΣΩ. Μὴ τοίνυν, ὦ ἄριστε, περὶ ὅλης ἀρετῆς εὐθέως
σκοπώμεθα· πλέον γὰρ ἴσως ἔργον· ἀλλὰ μέρους τινὸς πέρι 10
πρῶτον ἰδωμεν, εἰ ἱκανῶς ἔχομεν πρὸς τὸ εἰδέναι· καὶ ἡμῖν,
D ὡς τὸ εἰκός, ῥάων ἢ σκέψις ἔσται.

ΑΑ. Ἄλλ' οὕτω ποιῶμεν, ὦ Σώκρατες, ὡς σὺ βούλει.

ΣΩ. Τί οὖν ἂν προελοίμεθα τῶν τῆς ἀρετῆς μερῶν;
ἢ δῆλον δὴ ὅτι τοῦτο εἰς ὃ τείνειν δοκεῖ ἢ ἐν τοῖς ὅπλοις 15
μάθησις; δοκεῖ δέ· που τοῖς πολλοῖς εἰς ἀνδρείαν. ἢ γὰρ;

1. ἀρετὴν .. ὅτι .. τυγχάνει ὄν: das Particip richtet sich nach dem Prädikat.

2. τίν' ἂν τρόπον κτέ. Hier nicht, wie oben, eine eigentliche, sondern nur eine rhetorische Frage, deren Sinn in der folgenden Antwort des Laches sich widerspiegelt.

[C] 3. ὅπως ἂν κτέ. Epexegeze zu τούτου, wie oben τὸ εἰδέναι κτέ. zu τοῦτό γε. Über αὐτό s. zu 185 B (37, 21). Es wird dadurch der bestimmte Begriff mehr in seiner Allgemeinheit bezeichnet, wie dies auch durch das Prädikat ὅτι ποτὲ κτέ. der Fall ist.

7. τί ἐστίν: vgl. Einl. I 18.

9. τοίνυν: nicht folgernd, sondern nur fortfahrend, wenn auch gegensätzlich. Vgl. 192 C. Z. S. vgl. Einl. 30 a. E.

περὶ ὅλης ἀρετῆς: darüber sowie über die einzelnen Tugenden und ihr Verhältnis sowohl untereinander als zur Tugend überhaupt wird im Protagoras und Menon und hauptsächlich auch im Staat gehandelt.

10. μέρους τινός. Als μέρη oder μόρια τῆς ἀρετῆς werden die einzel-

nen Tugenden auch sonst bezeichnet, z. B. im Protagoras, wo 329 D die Frage aufgeworfen wird: πότερον, ὥσπερ προσώπων τὰ μόρια μόριά ἐστι, στόμα τε καὶ οἷς καὶ ὀφθαλμοὶ καὶ ὦτα, ἢ ὥσπερ τὰ τοῦ χρυσοῦ μόρια οὐδὲν διαφέρει τὰ ἕτερα τῶν ἐτέρων καὶ τοῦ ὅλου, ἀλλ' ἢ μεγέθει καὶ σμικρότητι; Im Staat werden vier Tugenden unterschieden: σωφροσύνη, ἀνδρεία, δικαιοσύνη, σοφία, im Protagoras wird noch die δσιότης dazu gefügt. πέρι seinem Casus nachgestellt in der Wiederholung. Vgl. Staat VI 510 D: οὐ περὶ τούτων διανοούμενοι, ἀλλ' ἐκείνων πέρι.

13. Ἄλλ' οὕτω π. Vgl. zu 184 C (35, 14). Hier etwa: Ja, so wollen wir etc.

[D] 15. ἢ ἐν τοῖς ὅπλοις μάθησις: brachylogischer Ausdruck, der leicht aus 181 C (Kap. IV a. E.) zu ergänzen ist. Ähnliche Verkürzungen sind nicht selten bei Präpositionen u. Adverbien, z. B. Xen. Anab. VII 7, 57: Ξενοφῶν . . . φανερός ἦν οἰκαδὲ παρασκευαζόμενος.

16. ἢ γὰρ; läßt, wie im D. 'nicht wahr?' die vorhergehende Behaup-

ΑΑ. Καὶ μάλα δὴ οὕτω δοκεῖ.

ΣΩ. Τοῦτο τοίνυν πρῶτον ἐπιχειρήσωμεν, ὦ Λάχης, εἰπεῖν, ἀνδρεία τί ποτ' ἐστίν· ἔπειτα μετὰ τοῦτο σκεψόμεθα καὶ ὅτε ἂν τρόπῳ τοῖς νεανίσκοις παραγένοιτο, καθ' ὅσον Εὐοῖόν τε ἐξ ἐπιτηδευμάτων τε καὶ μαθημάτων παραγενέσθαι. ἀλλὰ πειρῶ εἰπεῖν ὃ λέγω, τί ἐστὶν ἀνδρεία.

XVII. ΑΑ. Οὐ μὰ τὸν Δία, ὦ Σώκρατες, οὐ χαλεπὸν εἰπεῖν· εἰ γάρ τις ἐθέλοι ἐν τῇ τάξει μένων ἀμύνεσθαι τοὺς πολεμίους καὶ μὴ φεύγει, εὖ ἴσθι ὅτι ἀνδρείος ἂν εἴη.

ΣΩ. Εὖ μὲν λέγεις, ὦ Λάχης· ἀλλ' ἴσως ἐγὼ αἴτιος, οὐ σαφῶς εἰπὼν, τὸ δὲ ἀποκρίνασθαι μὴ τοῦτο ὃ διανοούμενος ἠρόμην, ἀλλ' ἕτερον.

ΑΑ. Πῶς τοῦτο λέγεις, ὦ Σώκρατες;

ΣΩ. Ἐγὼ φράσω, ἐὰν οἷός τε γένωμαι. ἀνδρείος που 191 οὗτος, ὃν καὶ σὺ λέγεις, ὃς ἂν ἐν τῇ τάξει μένων μάχεται τοῖς πολεμίους.

ΑΑ. Ἐγὼ γοῦν φημί.

tung als eine, die unzweifelhaft gilt, erscheinen. Z. S. vgl. die Äußerung des N. 182 C.

[E] 4. καθ' ὅσον οἷόν τε κτέ. Damit ist schon angedeutet, was Platon in seiner späteren Behandlung der Tugendlehre festhält, daß auch eine gewisse Naturanlage bei der Bildung zur Tugend in Betracht kommt.

Kap. XVII. 7. Οὐ .. οὐ χαλεπὸν: das erste nur vorbereitende οὐ fehlt an anderen Stellen, z. B. Prot. 312 E: Μὰ Δί', ἔφη, οὐκ ἐτι ἔχω σοὶ λέγειν. Vgl. 193 D. Bei bejahenden Versicherungen geht καὶ voran.

8. ἐν τῇ τάξει μένων. L. spricht ganz als Soldat und zwar von dem Gesichtspunkt griechischer Kampfweise, welche nur die Linientaktik der Phalanx kannte und ihre Stärke in dem schwerbewaffneten Fußvolk (ὁπλίται) hatte, ganz entsprechend der Ermahnung des Tyrtäus:

ὦ νέοι, ἀλλὰ μάχεσθε παρ' ἀλλήλοισι μένοντες

μηδὲ φνιγῆς αἰσχροῦς ἄρ-
χετε μηδὲ φόβον und:

ἀλλὰ τις εὖ διαβὰς μενέτω πο-
σὶν ἀμφοτέροισι
στηριχθεὶς ἐπὶ γῆς, χεῖλος
ὁδοῦσι δακνών.

11. τὸ δὲ ἀποκρίνασθαι: auf αἴτιος folgt entweder der bloße Inf., wie unten 191 C, oder der Inf. mit dem Artikel im Genet., z. B. Kratyl. 396 A: ἡμῶν αἴτιος τοῦ ζῆν ὁ ἄρχων τῶν πάντων, oder mit dem Art. im Accus. wie hier. διανοούμενος wird im D. verb. finitum.

[191 A] 15. ὃν καὶ σὺ λ. Es könnte auch heißen: καὶ οὗτος, ὃν καὶ σὺ λ. während im D. 'auch' nur zu dem Demonstr. gesetzt wird. Das πού ist seiner Bedeutung nach mit dem eingeschobenen οἶμαι (vgl. 189 E) verwandt. Übrigens dient der zweite Relativsatz zur Erklärung des ersten und ist im D. durch 'nämlich' einzuführen.

ΣΩ. Καὶ γὰρ ἐγώ. ἀλλὰ τί αὖ ὅδε, ὅς ἂν φεύγων μάχηται τοῖς πολεμίοις, ἀλλὰ μὴ μένων;

ΑΑ. Πῶς φεύγων;

ΣΩ. Ὡσπερ που καὶ Σκύθαι λέγονται οὐχ ἦττον φεύγοντες ἢ διώκοντες μάχεσθαι, καὶ Ὀμηρός που ἐπαινῶν τοὺς τοῦ Αἰνείου ἵππους κραιπνὰ μάλ' ἐνθα καὶ ἐνθα ἔφη αὐ-
B τοὺς ἐπίστασθαι διώκειν ἢ δὲ φέβεσθαι· καὶ αὐτὸν τὸν Αἰ-
νεΐαν κατὰ τοῦτ' ἐνεκαμίασε, κατὰ τὴν τοῦ φόβου ἐπιστήμην, καὶ εἶπεν αὐτὸν εἶναι μῆστωρα φόβοιο.

ΑΑ. Καὶ καλῶς γε, ὦ Σώκратες· περὶ ἀρμάτων γὰρ¹⁰ ἔλεγε· καὶ σὺ τὸ τῶν Σκυθῶν ἱππέων πέρι λέγεις. τὸ μὲν γὰρ ἱππικὸν τὸ ἐκείνων οὕτω μάχεται, τὸ δὲ ὀπλιτικὸν τό γε τῶν Ἑλλήνων, ὥς ἐγὼ λέγω.

1. καὶ γὰρ ἐγώ: s. zu 180 B (23, 17). Hier liegt in dem vorhergehenden ἐγὼ γοῶν (ich jedenfalls) eine Beschränkung, die durch die folgende begründende Antwort aufgehoben wird; also = nicht du allein; denn auch ich bin der Meinung.

τί αὖ ὅδε; ist hier in derselben Weise zu ergänzen, wie ἀνδρείος πον οὗτος.

2. ἀλλὰ μὴ: 'und nicht, statt'. μὴ wegen des verallgemeinernden (hypothetischen) Relativs.

3. Πῶς φεύγων: Frage der Verwunderung, in der nur das Anstöß-
erregende Wort ohne Satzgefüge wiederholt wird.

4. Σκύθαι κτλ. Dasselbe berichteten spätere Schriftsteller von den Parthern, z. B. Plut. Crassus cap. XXIV in fin. ὑπέφενον γὰρ ἅμα βάλλοντες οἱ Πάρθοι, καὶ τοῦτο κράτιστα ποιοῦσι μετὰ Σκύθας. Daher sagt Virg. Georg. III 31: *fidenterque fuga Parthum versisque sagittis* und Horat. Od. I 19, 10: *Scythas et versis animosum equis Parthum*, und in ähnlichem Sinne 35, 9: *Te Dacus asper, te profugi Scythae* e. q. s. Vgl. Liv. 35, 48, 3.

5. Ὀμηρός που: Il. ε 221 ff., wo Äneas zu Pandarus spricht: ἀλλ' ἄγ' ἐμῶν ὀλέων ἐπιβήσεο, ὄφρα

ἰδῆαι, οἳ τοι Τρῳαῖοι ἵπποι, ἐπιστάμενοι πεδίοιο κραιπνὰ μάλ' ἐνθα καὶ ἐνθα διωκόμεν ἢ δὲ φέβεσθαι — Worte, die später § 105 ff. im Munde des Diomedes wiederkehren, hier mit dem Zusatz: οὓς ποτ' ἀπ' Αἰνείαν ἐλόμην, μῆστωρα φόβοιο. Wie φέβεσθαι 'gescheucht werden, fliehen' bedeutet, so heiβt φόβος 'Flucht, Beben'. Das Epitheton μῆστωρ φόβοιο, das, wie hier u. ε 272 dem Äneas, so ζ 97 dem Diomedes, μ 39 dem Hektor, ψ 17 dem Patroklos beigelegt wird, schon von alten Glossatoren durch ἐργάτης φωνῆς, d. h. Bewirker, Erwecker der Flucht, erklärt; wird hier in Übereinstimmung mit der sonst dem Wort μῆστωρ zukommenden Bedeutung gefasst in dem Sinn, wie δ 328 die Athener μῆστωρες ἀντὶς d. h. kundig des Schlachtrufs (vgl. βοῆν ἀγαθός) oder auf die Schlacht bedacht genannt werden.

[B] 10. Die Antwort des L. zeigt, daß er nur die historische Seite der Bemerkung des S. auffaßt, die dialektische Absicht aber ganz übersieht.

11. τὸ τῶν Σκυθῶν: das Verfahren der Scythen. Übrigens liegt eine Brachylogie in dem Ausdruck, der eigentlich zu ergänzen ist: τὸ τῶν Σ. λέγων ἱππέων πέρι λέγεις.

ΣΩ. Πλήν γ' ἴσως, ὡς Ἀάχης, τὸ Λακεδαιμονίων. Λακεδαιμονίους γάρ φασιν ἐν Πλαταιαῖς, ἐπειδὴ πρὸς τοῖς γεροφóροις ἐγένοντο, οὐκ ἐθέλειν μένοντας πρὸς αὐτοὺς μάχεσθαι, ἀλλὰ φεύγειν, ἐπειδὴ δ' ἐλύθησαν αἱ τάξεις τῶν Περσῶν, ἀναστρεφόμενους ὥσπερ ἱππέας μάχεσθαι καὶ οὕτω νικῆσαι τὴν ἐκεῖ μάχην.

ΛΑ. Ἀληθὴ λέγεις.

XVIII. ΣΩ. Τοῦτο τοίνυν ἄρτι ἔλεγον, ὅτι ἐγὼ αἴτιος μὴ καλῶς σε ἀποκρίνασθαι, ὅτι οὐ καλῶς ἠρόμην. βουλόμενος

1. Ἰσως ist hier ähnlich zu verstehen, wie 188 E ὡς ἔοικε. Denn S. wenigstens scheint die folgende Angabe als eine glaubwürdige Überlieferung zu betrachten, obwohl in der Erzählung Herodots (IX 59—63) nichts dergleichen zu finden ist. Besser würde die Bemerkung des Sokrates mit Ausnahme weniger Worte (welcher?) zu der Erzählung über die Vorgänge bei Thermopylä (VII 210 f.) passen. Herodot erzählt, daß weder die Meder und Kissier, welche zuerst anrückten, noch die Perser unter Hydarnes etwas gegen die Hellenen ausrichteten, da sie kürzere Speere hatten und in dem Engpaß von ihrer Übermacht keinen Gebrauch machen konnten, und fährt fort: Λακεδαιμόνιοι δὲ ἐμάχοντο ἀξίως λόγον, ἄλλα τε ἀποδεικνύμενοι ἐν οὐκ ἐπισταμένοισι μάχεσθαι ἐξεπιστάμενοι, καὶ ὅπως ἐντρέψειαν τὰ νῶτα. ἄλλες φεύγοντες δὴθεν, οἱ δὲ βάρβαροι ὁρέοντες φεύγοντας βοή τε καὶ πατάγῃ ἐπήσαν, οἱ δ' ἂν καταλαβανόμενοι ὑπέστρεφον ἀντίοι εἶναι τοῖσι βαρβάροισι, μεταστρεφόμενοι δὲ κατέβαλλον πλήθει ἀναριθμήτους τῶν Περσῶν. Man kann entweder einen Schreibfehler (Πλαταιαῖς statt Πύλαις) oder einen Gedächtnisfehler des Schriftstellers, in dessen Erinnerung die beiden Kämpfe sich vermischten, annehmen. Übrigens hätte S. den L. nur an seine eigene, oben (181 B) gemachte Bemerkung erinnern dürfen, was er jedoch aus begreiflichen Gründen unterläßt.*

[C] 2. πρὸς τοῖς γεροφóροις. Herod. VII 61 sagt, wo er die Kleidung und Bewaffnung der Perser unter Xerxes beschreibt: ἀντὶ δὲ ἀσπίδων γέρρα (εἶχον), und erzählt von der Schlacht bei Plataiai IX 61: φράξαντες γὰρ τὰ γέρρα οἱ Πέρσαι ἀπίσαν τῶν τοξενμάτων πολλὰ ἀφειδέως . . . u. 62: ἐγένετο δὲ πρῶτον περὶ τὰ γέρρα μάχη. ὥς δὲ ταῦτα ἐπεπτόκει, ἤδη ἐγένετο μάχη ἰσχυρή, wobei die Perser als ἄνοπλοι und γυνήτες (63) πρὸς ὀπλίτας kämpften. Darnach müssen die γέρρα weniger wie Schilde getragen als vielmehr wie eine Verzäunung oder Brustwehr in den Boden eingesteckt worden sein.

3—6. ἐθέλειν — νικῆσαι: Die Imperfeka schildern den Vorgang, der Aorist bezeichnet den endlichen Erfolg als ein eingetretenes Faktum. Über τὴν ἐκεῖ μάχην s. 47, 5.

Kap. XVIII. 8. S. kehrt auf das oben 190 E Gesagte zurück, was L. zuerst nicht verstand und S. im folgenden zu erklären sich bemühte. Der Ausdruck selbst ist so zu verstehen, daß man nach ἔλεγον (ich meinte) λέγων (mit der Äußerung) ergänzen kann. Vgl. zu B (54, 11). Natürlich ist sowohl diese Äußerung als die obige im Sinne attischer Urbanität zu verstehen, indem S. die Schuld, die eigentlich dem L. zufällt, auf sich nimmt.*

9. βουλόμενος γὰρ κτέ. S. zieht hier die Folgerungen aus der vorhergehenden Erörterung, erweitert

D γὰρ σου πνθέσθαι μὴ μόνον τοὺς ἐν τῷ ὁπλιτικῷ ἀνδρείους, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐν τῷ ἱππικῷ καὶ ἐν ξύμπαντι τῷ πολεμικῷ εἶδει, καὶ μὴ μόνον τοὺς ἐν τῷ πολέμῳ, ἀλλὰ καὶ τοὺς ἐν τοῖς πρὸς τὴν θάλατταν κινδύνοις ἀνδρείους ὄντας, καὶ ὅσοι γε πρὸς νόσους καὶ ὅσοι πρὸς πενίας ἢ καὶ πρὸς τὰ πολιτικά 5 ἀνδρεῖοί εἰσι, καὶ ἔτι αὖ μὴ μόνον ὅσοι πρὸς λύπας ἀνδρεῖοί εἰσιν ἢ φόβους, ἀλλὰ καὶ πρὸς ἐπιθυμίας ἢ ἡδονὰς δεινοὶ

E μάχεσθαι, μένοντες ἢ ἀναστρέφοντες — εἰδὲ γὰρ πού τινες, ὦ Λάχης, καὶ ἐν τοῖς τοιοῦτοις ἀνδρεῖοι.

ΛΑ. Καὶ σφόδρα, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Οὐκοῦν ἀνδρεῖοι μὲν πάντες οὗτοί εἰσιν, ἀλλ' οἱ μὲν ἐν ἡδοναῖς, οἱ δ' ἐν λύπαις, οἱ δ' ἐν ἐπιθυμίαις, οἱ δ' ἐν φόβοις τὴν ἀνδρείαν κέκτηνται· οἱ δέ γ' οἶμαι δειλίαν ἐν τοῖς αὐτοῖς τούτοις.

ΛΑ. Πάνν γε.

ΣΩ. Τί ποτε ὃν ἑκάτερον τούτων, τοῦτο ἐπνυνθανόμεν.

aber den Kreis der Verhältnisse, in welchen sich die Tapferkeit bewähren kann. Zu beachten sind diejenigen Ausdrücke, durch welche die besonderen Arten unter einem allgemeineren Begriff zusammengefaßt werden. Für die beiden letztgenannten Arten ist kein zusammenfassender Ausdruck vorhanden.

[D] 2. ἐν ξύμπαντι τ. π. εἶδει: *in universo genere militari* i. e. *universa re bellica*.

3. ἐν τοῖς πρὸς τὴν θ. κ. Das Bestehen der Gefahr wird als ein Kampf gegen das Meer betrachtet.

4. καὶ ὅσοι γε: s. zu 189 B (49, 1). Die folgenden Plurale stehen, was besonders bei πενίας hervortritt, wegen ihrer Beziehung auf ὅσοι, d. h. auf mehrere Personen, wodurch die Zustände selbst als mehrfache erscheinen.

5. πρὸς τὰ πολιτικά. Welche Ereignisse aus der Lebensgeschichte des S. als Beispiele dienen können, ersieht man aus Apol. Kap. XX.

7. δεινοὶ μάχεσθαι. Diese Umschreibung ist hier gewählt, um die

Anwendung der ἀνδρεία in dieser Beziehung zu kennzeichnen. Der intransitive Gebrauch von ἀναστρέφειν (vgl. oben C) kommt auch sonst vor, z. B. Xen. Anab. IV 3, 29. — Die Periode entbehrt ihres Abschlusses, da der parenthetisch beigefügte Satz, wodurch S. sich des Verständnisses und der Beistimmung des L. versichert, die Rede ablenkt, die in der folgenden Äußerung des S. ergänzt wird. Die Beifügung von μένοντες ἢ ἀ. nach μάχομενοι erinnert daran, daß der oben eingehend besprochene Unterschied keine wesentliche Bedeutung hat.*

[E] 11. οἱ μὲν κτέ. Beachte die Ordnung, in der die Begriffe aufgeführt werden, im Vergleich mit der obigen Auseinandersetzung. An beiden Stellen erscheint eine paarweise Beziehung.

16. Τί ποτε ὃν κτέ. schließt sich syntaktisch an die vorhergehende Äußerung des S. an. Vgl. oben zu 185 B (37, 23). Zugleich kehrt die Rede hier (οὖν) zu ihrem oben verlassenen Ausgangspunkt zurück.

πάλιν οὖν πειρῶ εἰπεῖν ἀνδρείαν πρῶτον, τί ὃν ἐν πᾶσι τοῦ-
τοις ταυτόν ἐστίν· ἢ οὐπω καταμανθάνεις ὃ λέγω;

ΑΑ. Οὐ πάνν τι.

XXI. ΣΩ. Ἄλλ' ὥδε λέγω, ὥσπερ ἂν εἰ τάχος ἡρώτων 192

τί ποτ' ἐστίν, ὃ καὶ ἐν τῷ τρέχειν τυγχάνει ὃν ἡμῖν καὶ ἐν
τῷ καθαρίζειν καὶ ἐν τῷ λέγειν καὶ ἐν τῷ μανθάνειν καὶ ἐν
ἄλλοις πολλοῖς, καὶ σχεδόν τι αὐτὸ κεκτήμεθα, οὗ καὶ πέρι
ἄξιον λέγειν, ἢ ἐν ταῖς τῶν χειρῶν πράξεσιν ἢ σκελῶν ἢ στό-
ματός τε καὶ φωνῆς ἢ διανοίας· ἢ οὐχ οὕτω καὶ σὺ λέγεις;

10 ΑΑ. Πάνν γε.

ΣΩ. Εἰ τοίνυν τίς με ἔροιτο· ὦ Σώκρατες, τί λέγεις
τοῦτο, ὃ ἐν πᾶσιν ὀνομάξεις ταχυτήτα εἶναι; εἵποιμ' ἂν αὐ- B
τῷ, ὅτι τὴν ἐν ὀλίγῳ χρόνῳ πολλὰ διαπραττομένην δύναμιν
ταχυτήτα ἔγωγε καλῶ καὶ περὶ φωνὴν καὶ περὶ δρόμον καὶ
15 περὶ τᾶλλα πάντα.

ΑΑ. Ὅρθῶς γε σὺ λέγων.

ΣΩ. Πειρῶ δὴ καὶ σὺ, ὦ Λάχης, τὴν ἀνδρείαν οὕτως
εἰπεῖν, τίς οὐσα δύναμις ἢ αὐτὴ ἐν ἡδονῇ καὶ ἐν λύπῃ καὶ

2. ἢ οὐπω κτέ. Solche Wendungen gehören zu der mimischen Kunst des Dialogs. S. siehe es dem L. an, daß er seine dialektische Belehrung noch nicht ganz begriffen hat.

3. οὐ πάνν τι. Das τι scheint hier eine limitierende Bedeutung zu haben, so daß der Begriff etwa ist: 'nicht so recht'. Vgl. zu 180 B (24, 3) u. 189 C (10, 3). Ähnlich Philob. 51 A: οὐ πάνν πως πείθομαι.

Kap. XIX. [192 A] 4. ὥσπερ ἂν εἰ. Die Ergänzung liegt nahe, die übrigens der Sprachgebrauch nicht verlangt. Vgl. die berühmte Stelle bei Demosth. für Ktesiphon 194: ὥσπερ ἂν εἰ τις ναυῶλον πάντ' ἐπὶ σωτηρίᾳ πράξαντα ... εἶτα χερσὶν χρησάμενον καὶ πονησάντων αὐτῷ τῶν σκευῶν ἢ καὶ συντριβέντων ὅλως τῆς ναυαγίας αἰτιώτο.

7. καὶ σχεδόν τι κτέ. Der relat. Nebensatz geht in die Form des Hauptsatzes über, wie dies häufig

der Fall ist, z. B. d. gr. Hipp. 289 D: τί ἐστι τὸ καλόν, ὃ καὶ τᾶλλα πάντα κοσμεῖται καὶ προσγενομένον αὐτοῦ καλὰ φαίνεται. Über σχεδόν τι s. zu Z. 3 oben.

οὐ καὶ πέρι κτέ. Das zu ergänzende Demonstr. wäre ἐν τούτῳ, das aber nach ἐν ἄλλοις πολλοῖς bei dem noch mehr verallgemeinernden καὶ σχεδόν τι den Sinn von ἐν παντί oder ἐν πᾶσιν annimmt. Diesem Begriff entspricht auch das καί nach οὐ.

8. στόματός τε καὶ φ. Der Grund der abweichenden Verbindung ist selbstverständlich.

12. ὀνομάξεις — εἶναι: weil es sich darum handelt, was der Gegenstand ist, nicht bloß wie er heißt. Vgl. Protag. 311 E: σοφιστὴν δὴ τοὺς ὀνομάζονσι γε τὸν ἄνδρα εἶναι. ταχυτής bezeichnet die Eigenschaft der handelnden Person, während τάχος sich auf die Sache (Handlung) bezieht.

[B] 16. ὁρθῶς .. λέγων: zu 56, 16.

ἐν ἅπασιν οἷς νυνδὴ ἐλέγομεν αὐτὴν εἶναι, ἔπειτα ἀνδρεία κέκληται.

ΑΑ. Δοκεῖ τοίνυν μοι καρτερία τις εἶναι τῆς ψυχῆς, ὅτι εἰ τό γε διὰ πάντων περὶ ἀνδρείας πεφυκὸς δεῖ εἰπεῖν.

ΣΩ. Ἀλλὰ μὴν δεῖ, εἰ γε τὸ ἐρωτώμενον ἀποκρινοῦ-
μεθα ἡμῖν αὐτοῖς. τοῦτο τοίνυν ἔμοιγε φαίνεται· οὔτι πᾶσα
γε, ὥς ἐγὼμαι, καρτερία ἀνδρεία σοι φαίνεται· τεκμαίρομαι δὲ
ἐνθὲνδε· σχεδὸν γάρ τι οἶδα, ὧς Λάχης, ὅτι τῶν πάντων καλῶν
πραγμάτων ἡγεὶ σὺ ἀνδρείαν εἶναι.

ΑΑ. Εὖ μὲν οὖν ἴσθι ὅτι τῶν καλλίστων.

ΣΩ. Οὐκοῦν ἡ μὲν μετὰ φρονήσεως καρτερία καλὴ
κάγαθῇ;

1. οἷς . . εἶναι: die Präposition wird bei dem Relativ nicht wiederholt. Vgl. Apol. 27D: ἢ ἐκ νυν-φῶν ἢ ἐκ τινῶν ἄλλων, ὧν δὴ καὶ λέγονται κτέ. Corn. N. Cim. 3, 1: *incidit in eandem invidiam quam pater suus*.

4. τό γε διὰ πάντων . . πεφυκός, *quod per omnia pertinet*, drückt das Allgemeine, den Gattungsbegriff aus, der die Arten, Individuen unter sich begreift. Vgl. Men. 74A: πολλὰς αὐτὴν ἡρώκαμεν ἀρετὰς μίαν ζητοῦν-τες . . . τὴν δὲ μίαν, ἣ διὰ πάντων τοῦτων ἐστίν, οὐ δύναμεθα ἀνευρεῖν, worauf M. antwortet: οὐ γὰρ δύναμαι πο μίαν ἀρετὴν λαβεῖν κατὰ πάντων. — Auf das dazwischen gesetzte περὶ ἀνδρείας scheint das folgende εἰπεῖν schon eingewirkt zu haben. Vgl. Phäd. 57E: οὐδὲ τὰ περὶ τῆς δικῆς ἄρα ἐπύθεσθε ὃν τρόπον ἐγένετο. — Man sieht übrigens, daß L. die Belehrung des S. begriffen hat, aber dafür in den entgegengesetzten Fehler fällt.*

[C] 5. ἀλλὰ μὴν tritt der bedingten und somit noch zweifelhaften Äußerung des L. mit Entschiedenheit entgegen: 'nein, nicht wenn, sondern ganz gewiß', also: 'allerdings, ja wahrhaftig, freilich' u. dgl. Vgl. Gorg. 470C, wo Polos auf die Aufforderung des S., ihn wenn er könne, zu widerlegen, er-

widert: Ἀλλὰ μὴν, ὦ Σ., οὐδὲν γέ σε δεῖ παλαιοῖς πράγμασιν ἐλέγχειν κτέ. 'Du meinst, das ist schwer; aber wahrhaftig, die jüngsten Ereignisse genügen u. s. w.' Bisweilen folgt noch ein γέ, z. B. Xen. Mem. II 7, 1: 'Εοικας . . βαρέως φέρειν τι κτέ. Καὶ ὁ Ἀρίσταρχος' Ἀλλὰ μὴν, ἔφη, ὦ Σ., ἐν πολλῇ γέ εἰμι ἀπορία: 'Ja freilich, in größser Not befinde ich mich.'

εἰ γε . . ἀποκρινοῦμεθα: wenn wir beantworten wollen oder sollen. Vgl. Staat II 375B: καὶ μὴν ἀνδρεῖόν γε (αὐτὸν δεῖ εἶναι), εἶπερ εὖ μαχεῖται.

6. τοίνυν steht hier, wie öfter (z. B. 190C), bei Übergängen zu einem neuen Punkt, der aber mit dem Vorhergehenden in nahem Zusammenhang steht = *autem, vero*, fast wie μέντοι.

φαίνεται . . ὥς ἐγὼμαι . . φαίνεται: natürliche Ungezwungenheit des mündlichen Ausdrucks. Im D. läßt sich nicht wohl der gleiche Ausdruck beibehalten. Das erste φ. ohne ergänzendes Prädikat bezeichnet das, was als klar u. offenbar betrachtet werden kann.*

10. εὖ μὲν οὖν ἴσθι: Zustimmung zu dem Gesagten (οὖν) mit steigender Versicherung (μὲν). Vgl. Protag. 349E: φέρε δὴ, τὴν ἀρετὴν καλὸν τι φῆς εἶναι; . . Καλλίστον μὲν

ΛΑ. Πάνυ γε.

ΣΩ. Τί δ' ἢ μετ' ἀφροσύνης; οὐ τούναντίον ταύτῃ D
βλαβερά καὶ κακοῦργος;

ΛΑ. Ναί.

5 ΣΩ. Καλὸν οὖν τι φήσεις σὺ εἶναι τὸ τοιοῦτον, ὃν
κακοῦργόν τε καὶ βλαβερόν;

ΛΑ. Οὐκὸν δίκαιόν γε, ὃ Σώκρατες.

ΣΩ. Οὐκ ἄρα τὴν γε τοιαύτην καρτερίαν ἀνδρείαν
ὁμολογήσεις εἶναι, ἐπειδήπερ οὐ καλή ἐστιν, ἢ δὲ ἀνδρεία
10 καλὸν ἐστιν.

ΛΑ. Ἀληθῆ λέγεις.

ΣΩ. Ἡ φρόνιμος ἄρα καρτερία κατὰ τὸν σὸν λόγον
ἀνδρεία ἂν εἴη.

ΛΑ. Ἔοικεν.

15 XX. ΣΩ. Ἴδωμεν δὴ, ἢ εἰς τί φρόνιμος; ἢ ἢ εἰς ἅπαντα E
καὶ τὰ μεγάλα καὶ τὰ σμικρά; οἷον εἴ τις καρτερεῖ ἀναλίσκων
ἀργύριον φρονίμως, εἰδὼς ὅτι ἀναλώσας πλέον ἐκτίσεται,
τοῦτον ἀνδρεῖον καλοῖς ἂν;

ΛΑ. Μὰ Δί' οὐκ ἔργωγε.

20 ΣΩ. Ἀλλ' οἷον εἴ τις ἰατρὸς ὢν, περιπλευμονία τοῦ
νείους ἐχομένου ἢ ἄλλου τινὸς καὶ δεομένου πιεῖν ἢ φαγεῖν
δοῦναι, μὴ κάμπτοιο ἀλλὰ καρτεροῖ;

193

ΛΑ. Οὐδ' ὁπωστιοῦν οὐδ' αὕτη.

ΣΩ. Ἀλλ' ἐν πολέμῳ καρτεροῦντα ἄνδρα καὶ ἐθέλοντα
25 μάχεσθαι, φρονίμως λογιζόμενον, εἰδότα μὲν ὅτι βοηθήσουσιν

οὖν, ἔφη, εἰ μὴ μαίνομαί γε. Zur
Sache s. Einl. § 1 N. 4.

[D] 7. οὐκὸν δίκαιόν γε: nicht
recht wäre es. Kratyl. 437 C: οὐ-
κὸν εἰκός γε. 438 D: οὕτοι δὲ
δίκαιόν γε. οὐκὸν drückt Zu-
stimmung zu der in der Frage des
S. liegenden Verneinung aus.

Kap. XX. [E] 17. ἐκτίσεται: diese
dem ionischen Dialekt entstammen-
den altattischen Formen (Äschyl.
Prom. 750: κοινὸν ὄμμ' ἐκτεμεῖναι)
gebraucht Platon öfter, z. B. Pro-
tag. 340 E: φαῦλόν τί φησιν εἶναι
τὴν ἀρετὴν ἐκτίσθαι.*

20. περιπλευμονία — ἐχομένου:

anders die d. Sprache. Hier gilt nicht
das bekannte ἔχω ἀλλ' οὐκ ἔχομαι.
Bemerkenswert ist der Lautwechsel
in πλεύμων (pulmo) neben πνεύμων
(πνεῖν, πνεῦμα).

23. οὐδ' αὕτη. Nach der in der
vorhergehenden Frage des S. ange-
wendeten Form wäre eigentlich οὐδὲ
τοῦτον näml. ἀνδρεῖον ἂν καλοῖμι
zu erwarten, wofür diese Antwort
wieder mehr dem Anfang der Frage
(ἢ εἰς τί φρόνιμος;) und der vorher-
gehenden Feststellung des S. sich
anschließt. Aus letzterer ist auch
die Ergänzung zu entnehmen.

25. εἰδότα μὲν: damit beginnt

ἄλλοι αὐτῷ, πρὸς ἐλάττους δὲ καὶ φανλοτέρους μαχεῖται ἢ μεθ' ὧν αὐτός ἐστιν, ἔτι δὲ χωρία ἔχει κρείττω, τοῦτον τὸν μετὰ τῆς τοιαύτης φρονήσεως καὶ παρασκευῆς καρτεροῦντα Β ἀνδρειότερον ἢ φάινει ἢ τὸν ἐν τῷ ἐναντίῳ στρατοπέδῳ ἐθέλοντα ὑπομένειν τε καὶ καρτερεῖν;

ΑΑ. Τὸν ἐν τῷ ἐναντίῳ, ἔμοιγε δοκεῖ, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Ἀλλὰ μὴν ἀφρονεστέρα γε ἢ τούτου ἢ ἡ τοῦ ἐτέρου καρτερία.

ΑΑ. Ἀληθῆ λέγεις.

ΣΩ. Καὶ τὸν μετ' ἐπιστήμης ἄρα ἱππικῆς καρτεροῦντα 10 ἐν ἱππομαχίᾳ ἦττον φήσεις ἀνδρεῖον εἶναι ἢ τὸν ἄνευ ἐπιστήμης.

ΑΑ. Ἐμοιγε δοκεῖ.

ΣΩ. Καὶ τὸν μετὰ σφενδονητικῆς ἢ τοξικῆς ἢ ἄλλης τινὸς τέχνης καρτεροῦντα. 15

ΑΑ. Πάνν γε.

ΣΩ. Καὶ ὅσοι δὴ ἐθέλουσιν εἰς φρέαρ καταβαίνοντες καὶ κολυμβῶντες καρτερεῖν ἐν τούτῳ τῷ ἔργῳ, μὴ ὄντες δεινοί, ἢ ἐν τινι ἄλλῳ τοιοῦτῳ, ἀνδρειότερους φήσεις τῶν ταῦτα δεινῶν. 20

ΑΑ. Τί γὰρ ἂν τις ἄλλο φαίη, ὦ Σώκρατες;

die Aufzählung der einzelnen Umstände, die bei der verständigen Berechnung ins Gewicht fallen. Die folgenden könnten dem Sinn nach mit εἰδότα δὲ ὅτι eingeleitet werden, das aber durch das wiederholte δέ ersetzt wird.

2. τοῦτον nimmt mit Nachdruck den Anfang der Rede wieder auf.

[B] 6. τὸν ἐν τῷ ἐναντίῳ, aus dem vorhergehenden Satz zu ergänzen mit Beobachtung der sich von selbst ergebenden Änderung.

ἔμοιγε δοκεῖ hier ähnlich gebraucht, wie oben ἴσως, ὡς εἰκε. S. zu 184 E (37, 3). Übrigens zeigt es sich, daß L. nicht mit vollem Bewußtsein der Konsequenzen oben seine Zustimmung zu der von S. an die Hand gegebenen Bestimmung ausgesprochen hat, und daß seine

eigentliche Überzeugung und Natur ihr widerstrebt.

14. καὶ τὸν κτέ. aus dem obigen Satze des S. (καὶ τὸν μετ' ἐπιστήμης κτέ.) zu ergänzen.

[C] 17. καὶ ὅσοι δὴ κτέ. Dasselbe Beispiel wird in ähnlichem Zusammenhang auch Prot. 350 A angeführt: οἷσθα οὖν τίνες εἰς τὰ φρέατα κολυμβῶσι θαρραλέως; Ἐγώ γε, ὅτι οἱ κολυμβηταί. Πότερον διότι ἐπίστανται ἢ δι' ἄλλο τι; Οὐκ ἐπίστανται. Sauppe z. d. St. vermutet, daß sie beim Reinigen der Brunnen verwendet wurden, wahrscheinlich auch, um hineingefallene Gegenstände zu suchen und herauszuholen. Nach Thukyd. IV 26, 8 scheint die Kunst bei den Griechen vielfach geübt worden zu sein. — Auch das Beispiel von der ἱππική findet sich dort angewendet.*

ΣΩ. Οὐδέν, εἶπερ οἰοιτό γε οὕτως.

ΛΑ Ἀλλὰ μὴν οἶμαί γε.

ΣΩ. Καὶ μὴν που ἀφρονεστέρως γε, ὃ Λάχης, οἱ τοιοῦτοι κινδυνεύουσιν τε καὶ καρτεροῦσιν ἢ οἱ μετὰ τέχνης αὐτὸ
5 πράττοντες.

ΛΑ. Φαίνονται.

ΣΩ. Οὐκοῦν αἰσχροὶ ἢ ἄφρων τόλμα τε καὶ καρτέρησις D
ἐν τῷ πρόσθεν ἐφάνη ἡμῖν οὔσα καὶ βλαβερά;

ΛΑ. Πάνυ γε.

10 ΣΩ. Ἡ δέ γε ἀνδρεία ὁμολογεῖτο καλὸν τι εἶναι.

ΛΑ. Ὁμολογεῖτο γάρ.

ΣΩ. Νῦν δ' αὖ πάλιν φάμεν ἐκεῖνο τὸ αἰσχρον, τὴν
ἄφρονα καρτέρησιν, ἀνδρείαν εἶναι.

ΛΑ. Ἐοίκαμεν.

15 ΣΩ. Καλῶς οὖν σοι δοκοῦμεν λέγειν;

ΛΑ. Μὰ τὸν Δι', ὃ Σώκρατες, ἐμοὶ μὲν οὔ.

XXI. ΣΩ. Οὐκ ἔρα που κατὰ τὸν σὸν λόγον δωριστὶ
ἡρμόσμεθα ἐγὼ τε καὶ σύ, ὃ Λάχης· τὰ γὰρ ἔργα οὐ ξυμφω- E
νεῖ ἡμῖν τοῖς λόγοις. ἔργῳ μὲν γάρ, ὡς εἰοικε, φαίη ἂν τις
20 ἡμᾶς ἀνδρείας μετέχειν, λόγῳ δ', ὡς ἐγῶμαι, οὐκ ἂν, εἰ νῦν
ἡμῶν ἀκούσεις διαλεγομένων.

1. εἶπερ οἰοιτό γε οὕτως: Dieser Beisatz läßt durchblicken, daß S. mit der Ansicht des L. nicht einverstanden ist, wie denn auch im Protag. die Antworten entgegengesetzt lauten. Dem indirekt darin liegenden Zweifel, ob dies wirklich die Meinung des L. sei, setzt L. sein versicherndes ἀλλὰ μὴν κτέ. entgegen, worauf das daran geknüpfte καὶ μὴν . . γε durch die Gleichheit der Form den inneren Widerspruch zwischen der früheren und jetzigen Behauptung des L. um so stärker fühlbar macht.

[D] 7. τόλμα stand zwar oben nicht dabei, konnte aber um so eher beigelegt werden, als L. bei seiner Definition unter καρτερία die τόλμα gewiß mit im Sinne hatte. Dies erhellt aus seiner Antwort oben B.

Mit τόλμα verwandt ist θρασύτης und θάρρος.

10. ἢ δέ γε ἂ. γέ tritt zwischen den Artikel und das Nomen, zu dessen Hervorhebung es dient.

12. νῦν δ' αὖ πάλιν: 'jetzt aber dagegen hinwieder' — bemerkenswerte Häufung, in der αὖ, wie der Stellung, so auch der Bedeutung nach in der Mitte zwischen δέ u. πάλιν steht.

16. μὰ: zu 190 E (53, 7).

Kap. XXI. 17. κατὰ τὸν σὸν λόγον: weil L. diese Vergleichung mit der Musik aufgebracht hat. Die hier ausgesprochene Kritik erstreckt sich natürlich in Wahrheit nur auf den Laches. Vgl. Einl. 4.

[E] 19. ἡμῖν: wie wir wohl wünschten.

ΑΑ. Ἀληθέστατα λέγεις.

ΣΩ. Τί οὖν; δοκεῖ καλὸν εἶναι οὕτως ἡμᾶς διακεῖσθαι;

ΑΑ. Οὐδ' ὁπωστιοῦν.

ΣΩ. Βούλει οὖν ᾧ λέγομεν πειθώμεθα τό γε τοσοῦτον;

ΑΑ. Τὸ ποῖον δὴ τοῦτο, καὶ τίνι τούτῳ;

194 ΣΩ. Τῷ λόγῳ ὃς καρτερεῖν κελεύει. εἰ οὖν βούλει, καὶ ἡμεῖς ἐπὶ τῇ ζητήσῃ ἐπιμενόμεν τε καὶ καρτερήσωμεν, ἵνα καὶ μὴ ἡμῶν αὐτῇ ἡ ἀνδρεία καταγελάσῃ, ὅτι οὐκ ἀνδρείως αὐτὴν ζητοῦμεν, εἰ ἄρα πολλάκις αὐτῇ ἡ καρτερήσις ἐστὶν ἀνδρεία. 10

ΑΑ. Ἐγὼ μὲν ἐτοῖμος, ὦ Σώκρατες, μὴ προαφίστασθαι· καίτοι ἀήθης γ' εἰμὶ τῶν τοιούτων λόγων· ἀλλὰ τίς με καὶ φιλονικία εἴληφε πρὸς τὰ εἰρημένα, καὶ ὥς ἀληθῶς ἀγανα-
B κτῶ, εἰ οὕτως ἂν νοῶ μὴ οἶός τ' εἰμὶ εἰπεῖν. νοεῖν μὲν γὰρ ἔμοιγε δοκῶ περὶ ἀνδρείας ὅτι ἐστίν, οὐκ οἶδα δ' ὅπῃ 15 με ἄρτι διέφυγεν, ὥστε μὴ ξυλλαβεῖν τῷ λόγῳ αὐτὴν καὶ εἰπεῖν ὅτι ἐστίν.

ΣΩ. Οὐκοῦν, ὦ φίλε, τὸν ἀγαθὸν κυνηγέτην μεταθεῖν χρὴ καὶ μὴ ἀνιέναι;

4. ᾧ λέγομεν: 'dem aufgestellten Satz'. Dieser ist noch durch keinen andern ersetzt.

τὸ γε τοσοῦτον enthält eine Beschränkung auf die daraus zu entnehmende Aufforderung, da der Satz sich im übrigen nicht als zureichend erwiesen hat. — Die folgende zweifache Frage schließt sich der Konstruktion des vorangehenden Satzes an in seinen beiden Bestandteilen, auf welche das zweimal gesetzte Demonstrativpr. hinweist, indem ποῖος, wie auch in andern Fällen (Eur. Iph. A. 815: ποῖον χρόνον ἐκμετροῦσαι χρῆ;) an die Stelle von πόσος tritt. Im D. etwa: inso- weit u. in wiefern. Der Artikel bei dem Fragewort, wie bei dem Demonstrativum.

[194A] 7. ἵνα καί: 'damit nur', d. h. damit nicht sogar das eintritt, dafs d. h. sowohl aus andern Gründen, als auch damit u. s. w.

9. εἰ ἄρα πολλάκις. Vgl. z. 179

B (21, 4). Statt des folgenden Indikativs setzen wir im D. einen andern Modus. Z. S. vgl. die Bem. 1 zu Einl. 32.

12. ἀλλὰ τίς με κτέ. Ein charakteristischer Zug nicht nur für L. und Leute seiner Art, sondern auch für die Wirkung des Sokratischen Gesprächs auf unbefangene Gemüter, mochten sie auch bisher solchen Neigungen ferngeblieben sein. L. folgt nicht blofs der Mahnung des S., sondern er setzt sogar (καί) eine Ehre darein, über die Sache ins reine zu kommen.*

[B] 16. διέφυγεν. Dieses Wort steht häufig im übertragenen Sinn, sowohl in Bezug auf das Gedächtnis, als auf die Fassungskraft. Das Bild ist von der Jagd entlehnt.

18. μεταθεῖν: auch von den Jagdhunden, wie z. B. Zenon im Parm. 128 B zu S. sagt: καίτοι ὥσπερ γε αἱ Λάκαιναι σκύλακες εὖ μεταθεῖς τε καὶ ἰχνεύεις τὰ λεχθέντα. Auch

ΑΑ. Παντάπασι μὲν οὖν.

ΣΩ. Βούλει οὖν καὶ Νικίαν τόνδε παρακαλῶμεν ἐπὶ τὸ κνηγέσιον, εἴ τι ἡμῶν εὐπορώτερός ἐστιν;

ΑΑ. Βούλομαι· πῶς γὰρ οὔ;

5 XXII. ΣΩ. Ἴθι δὴ, ὦ Νικία, ἀνδράσι φίλοις χειμαζομένοις ἐν λόγῳ καὶ ἀποροῦσιν βοήθησιν, εἴ τινα ἔχεις δύναμιν. τὰ μὲν γὰρ δὴ ἡμέτερα ὁρᾷς ὡς ἄπορα· σὺ δ' εἰπὼν ὅτι ἡρεῖ ἀνδρείαν εἶναι, ἡμᾶς τε τῆς ἀπορίας ἐκλυσαι καὶ αὐτοὺς ἃ νοεῖς τῷ λόγῳ βεβαίωσαι.

10 ΝΙ. Δοκεῖτε τοίνυν μοι πάλα οὐ καλῶς, ὦ Σώκρατες, ὁρίζεσθαι τὴν ἀνδρείαν· ὃ γὰρ ἐγὼ σοῦ ἤδη καλῶς λέγοντος ἀκήκοα, τούτῳ οὐ χρῆσθε.

ΣΩ. Ποίῳ δὴ, ὦ Νικία;

ΝΙ. Πολλὰκις ἀκήκοά σου λέγοντος, ὅτι ταῦτα ἀγαθὸς D 15 ἕκαστος ἡμῶν, ἅπερ σοφός, ἃ δὲ ἀμαθής, ταῦτα δὲ κακός.

ΣΩ. Ἀληθῆ μέντοι νῆ Δία λέγεις, ὦ Νικία.

ΝΙ. Οὐκοῦν εἵπερ ὁ ἀνδρεῖος ἀγαθός, δηλον ὅτι σοφός ἐστιν.

ἀνιέναι gehört zu dem Bild, wie Soph. 235 A: ἄγε δὴ, νῦν ἡμέτερον ἔργον ἤδη τὸν θῆρα μηκέτ' ἀνιέναι· σχεδὸν γὰρ αὐτὸν περιελίψαμεν ἐν ἀμφιβληστροῦ τινι. . . (in einer Art Fanggarn) ὥστε οὐκέτ' ἐκφεύξεταί τόδε γε. Wie hier absolute Gorg. 492 D: δέομαι οὖν ἐγὼ σοῦ μηδενὶ τρόπῳ ἀνείναι, ἵνα τῷ ὄντι κατὰ δηλον γένηται πῶς βιωτέον.

3. εὐπορώτερός ἐστιν: besser zum Ziel kommt.

Kap. XXII. [C] 5. χειμαζομένοις. Auch dieses Bild ist häufig. Vgl. Phileb. 29 B: χειμαζόμεθα γὰρ ὑπ' ἀπορίας ἐν τοῖς νῦν λόγοις. Noch ausgeführter Euthyd. 293 A: ἐπειδὴ ἐν ταύτῃ τῇ ἀπορίᾳ ἐνπεπτώκη, πᾶσαν ἤδη φωνὴν ἡφίειν, δεόμενος τοῖν ξένοιν ὥσπερ Διοσκούρων ἐπι-καλούμενος σῶσαι ἡμᾶς. . . ἐκ τῆς τρικνμίας τοῦ λόγου.

7. τὰ ἡμέτερα: vgl. zu 189 C u. 188 C.

8. ἐκλυσαι. Vgl. Hom. Od. κ 286: ἀλλ' ἄγε δὴ σε κακῶν ἐκλύσομαι ἡδὲ σαώσω. Das Medium hat denselben

Grund wie bei βεβαίωσαι. Vgl. unten 200 B. Soph. 250 B: παρ' ἐαυτῷ βεβαιώσασθαι. Phileb. 14 B: τοῦτον τὸν λόγον ἐτι μάλλον δι' ὁμολογίας βεβαιώσωμεθα. Dagegen Krit. 53 B: βεβαιώσεις τοῖς δικασταῖς τὴν δόξαν. Hier ist τῷ λ. βεβαιουῖσθαι etwa: begründen.

10. δοκεῖτε τοίνυν κτέ. Held: 'Plenius dicendum erat: Λέξω τοίνυν ἃ νοῶ· δοκεῖτε γὰρ μοι κτλ. Nunc brevius loquens omisit priora, et quod his addendum erat τοίνυν inseruit posterioribus.'

11. ὃ γὰρ ἐγὼ κτέ. Damit wird ausgedrückt, daß der von N. angeführte Satz ein eigentlich Sokratischer ist, wie dies auch sowohl aus den Aufzeichnungen des Xenophon (Einl. § 1 N. 4), wie aus vielen Bemerkungen des Aristoteles hervorgeht. Auch die folgenden Äußerungen des S. lassen dies erkennen. Vgl. Alkib. I 125 A: οὐκοῦν ὁ ἕκαστος φρόνιμος, τοῦτο ἀγαθός . . ὃ δὲ ἄφρων, πονηρός.

[D] 15. ἃ δὲ . . ταῦτα δέ: zu 189 D

ΣΩ. Ἦκουσας, ὦ Λάχης;

ΛΑ. Ἐρωγε, καὶ οὐ σφόδρα γε μανθάνω ὃ λέγει.

ΣΩ. Ἀλλ' ἐγὼ δοκῶ μανθάνειν, καὶ μοι δοκεῖ ἀνὴρ σοφίαν τινὰ τὴν ἀνδρείαν λέγειν.

ΛΑ. Ποίαν, ὦ Σώκρατες, σοφίαν;

E ΣΩ. Οὐκοῦν τόνδε τοῦτο ἐρωτᾷς;

ΛΑ. Ἐρωγε.

ΣΩ. Ἴθι δὴ, αὐτῷ εἰπέ, ὦ Νικία, ποία σοφία ἀνδρεία ἂν εἴη κατὰ τὸν σὸν λόγον. οὗ γάρ πον ἢ γε αὐλητική.

ΝΙ. Οὐδαμῶς.

ΣΩ. Οὐδὲ μὴν ἢ καθαριστική.

ΝΙ. Οὐ δῆτα.

ΣΩ. Ἀλλὰ τίς δὴ αὕτη ἢ τίνας ἐπιστήμη;

ΛΑ. Πάνν μὲν οὖν ὁρθῶς αὐτὸν ἐρωτᾷς, ὦ Σώκρατες, καὶ εἰπέτω γε τίνα φησὶν αὐτὴν εἶναι.

ΝΙ. Ταύτην ἔρωγε, ὦ Λάχης, τὴν τῶν δεινῶν καὶ θαρ-
195 ραλέων ἐπιστήμην καὶ ἐν πολέμῳ καὶ ἐν τοῖς ἄλλοις ἔπασιν.

(50, 10). Dafs kein doppeltes μέν vorhergeht, hat seinen Grund in der Stellung der Satzglieder.

2. καὶ οὐ: im D. andere Verbindung. Vgl. Soph. Antig. 332: πολλὰ τὰ δεινὰ, κοῦδέν ἀνθρώπου δεινότερον πέλει.

4. σοφίαν τινὰ κτέ. Dafs σοφία hier nicht in dem Sinn gesagt wird, wie Platon sie als eine der vier Kardinaltugenden aufführt, sondern vielmehr der ἐπιστήμη gleichgesetzt wird, zeigt das Folgende. Vgl. Xenoph. Mem. IV 6, 7: ἐπιστήμη (Prädikat) ἄρα σοφία ἐστίν — und ὁ ἄρα ἐπίσταται ἕκαστος, τοῦτο καὶ σοφός ἐστιν.

5. ποίαν . . σοφίαν; L. meinte diese Frage in anderem Sinne, als sie dann S. aufgreift, nämlich im ironischen, indem er die Bestimmung als σοφία von vornherein abweist. Vgl. Theät. 180 B: ἄλλ' οἶμαι τὰ τοιαῦτα τοῖς μαθηταῖς ἐπὶ σχολῆς φράζουσιν . . . ΘΕΟ. Ποίοις μαθηταῖς, ὦ δαιμόνι; οὐδὲ γίγνεται τῶν τοιούτων ἕτερος ἐτέρον μαθητῆς κτέ. Euthyd. 304 E: Ἀλλὰ μέντοι, ἔφη,

χαρίεν γέ τι πρᾶγμα ἐστίν ἡ φιλοσοφία. Ποῖον, ἔφη, χαρίεν, ὦ μακάριε; οὐδενός μὲν οὖν ἄξιον.

[E] 16. ταύτην κτέ. ist aus der vorhergehenden Rede des Laches zu ergänzen. Das Demonstr. ist nur ankündigend, was durch das appositive τὴν τῶν δ. κτέ. ausgeführt wird. — Die von N. gegebene Definition stimmt im wesentlichen überein mit derjenigen, welche Xen. Mem. IV 6, 11 dem S. zuschreibt: Οἱ μὲν ἄρα ἐπιστάμενοι τοῖς δεινοῖς τε καὶ ἐπικινδύνοις καλῶς χρῆσθαι ἀνδρεῖοί εἰσιν, οἱ δὲ διαμαρτάνοντες τοῦτον δειλοί. — Wie hier, werden δεινὰ und θαρραλέα öfter einander entgegengesetzt, z. B. Protag. 359 C: πότερον οἱ μὲν δειλοὶ ἐπὶ τὰ θαρραλέα ἔρχονται, οἱ δὲ ἀνδρεῖοι ἐπὶ τὰ δεινὰ; Λέγεται δὴ, ὦ Σ., οὕτως ὑπὸ τῶν ἀνθρώπων. Der Gegensatz liegt im Etymon beider Adjektive, δέος und θάρρος, modifiziert sich aber durch die Ableitungsendung; δεινός hat passive Bedeutung: 'furchtbar', die auch dem persönlichen Gebrauch δεινὸς ἀκοντιστής, δεινὸς ῥήτωρ,

ΛΑ. Ὡς ἄτοπα λέγει, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Πρὸς τί τοῦτ' εἶπες βλέψας, ὦ Λάχης;

ΛΑ. Πρὸς ὅτι; χωρὶς δήπου σοφία ἐστὶν ἀνδρείας.

ΣΩ. Οὐκ οὖν φησί γε Νικίας.

5 ΛΑ. Οὐ μέντοι μὰ Δία· ταῦτά τοι καὶ ληρεῖ.

ΣΩ. Οὐκοῦν διδάσκωμεν αὐτόν, ἀλλὰ μὴ λοιδοροῦμεν.

ΝΙ. Οὐκ, ἀλλὰ μοι δοκεῖ, ὦ Σώκρατες, Λάχης ἐπιθυμεῖν καὶ φανῆναι μηδὲν λέγοντα, ὅτι καὶ αὐτὸς ἄρτι τοιοῦτος ἐφάνη.

10 XXIII. ΛΑ. Πάνυ μὲν οὖν, ὦ Νικία, καὶ πειράσομαι γε ἀποφῆναι. οὐδὲν γὰρ λέγεις· ἐπεὶ αὐτίκα ἐν ταῖς νύσοις

δεινὸς λέγειν zu Grunde liegt; θαρραλέος dagegen bedeutet: 'mutig, zuversichtlich', also eigentlich von Personen, und auf Dinge angewendet: solche, bei denen man θαρραλέος sein kann. Vgl. unten 189 B: θαρραλέα ἃ μὴ δέος παρ᾽ ἔχει. Staat V 450 E: τάληθ' ἑλδὸτα λέγειν ἀσφαλὲς καὶ θαρραλέον. S. Einl. 32.

[195 A] 2. πρὸς τί... βλέψας: vgl. unten 197 E. Im D. kann entweder das Partic. oder das V. finit. durch ein Substant. ausgedrückt werden; in letzterem Falle wird das Part. in das V. fin. umgewandelt.

3. πρὸς ὅτι. Bei Wiederholungen von Fragen tritt an die Stelle des direkten das indirekte Fragewort. Euthyphr. 2 C: ΕΥΘ. Οὐκ ἐννοῶ, ὦ Σώκρατες· ἀλλὰ δὲ τίνα γραφήν σε γέγραπται; ΣΩ. Ἦντινα; οὐκ ἄγερνῃ, ἐμοὶς δοκεῖ. Aristoph. Thesmophr. 203: ΕΥΡ. πῶς; ΑΓΑ. ὅπως; δοκῶν κτέ. Natürlich hört man dabei von selbst ein hinzugedachtes ἐρωτᾷς.*

χωρὶς δήπου κτέ. χωρὶς, zunächst räumlich: 'gesondert', also hier: die eine hat nichts mit der andern zu thun, besteht ohne die andere. Vgl. Euthyd. 289 D: χωρὶς ἢ τοῦ ποιεῖν τέχνη καὶ τοῦ χορῆσθαι. Über das Adv. bei εἶναι vgl. zu 187 E (45, 5).

4. οὐκ οὖν φησί bezeichnet das Gegenteil von φησί. Dieses ist

Platons ausgew. Dialoge. III, 1.

auch in der Antwort des L. zu ergänzen.

5. καὶ ληρεῖ. Das καὶ vor ληρεῖ entspricht der erregten Empfindung des L. u. kann auch im D. wiedergegeben werden: 'Allerdings verneint er es; das ist aber auch eitel Geschwätz' — nämlich das, was er durch diese Verneinung behauptet.

6. Οὐκοῦν διδ. κτέ. Eine Zu-rechtweisung. Über das folgende ἀλλὰ μὴ s. zu 191 A (54, 2).

7. οὐκ, ἀλλὰ κτέ. Der ausgeführte Satz läßt erkennen, daß durch οὐκ (nein) die Bereitwilligkeit des L. der Aufforderung des S. Folge zu leisten, kurz verneint wird. Das καὶ vor αὐτός entspricht dem καὶ vor ἐμὲ und wird im D. nicht ausgedrückt; μηδὲν λ. wie unten οὐδὲν λ. (es ist nichts an dem was du sagst).

Kap. XXIII. [B] 10. πάνυ μὲν οὖν κτέ. Zu der nachdrücklichen Bestätigung des von N. Gesagten (vgl. 180 C) kommt hier noch ein steigernder Zusatz. Ebenso Protag. 301 A: πάνυ μὲν οὖν καὶ χάριν γε εἶσομαι, ἐὰν ἀκούητε. In dem Satz mit γὰρ würden wir ein bekräftigendes 'wirklich' beifügen.

11. ἐπεὶ αὐτίκα κτέ. Der Übergang auch solcher durch Konjunktionen eingeleiteter Sätze in rhetorische Fragen ist häufig. In diesem Fall und vor Imperativen wird ἐπεὶ mit 'denn' übersetzt. — αὐτίκα

οὐχ οἱ ἰατροὶ τὰ δεινὰ ἐπίστανται; ἢ οἱ ἀνδρεῖοι δοκοῦσί σοι ἐπίστασθαι; ἢ τοὺς ἰατροὺς σὺ ἀνδρείους καλεῖς;

ΝΙ. Οὐδ' ὁπωστιοῦν.

ΑΑ. Οὐδέ γε τοὺς γεωργοὺς οἶμαι. καίτοι τά γε ἐν τῇ γεωργίᾳ δεινὰ οὗτοι δῆπου ἐπίστανται, καὶ οἱ ἄλλοι δημι-
ουργοὶ ἅπαντες τὰ ἐν ταῖς αὐτῶν τέχναις δεινὰ τε καὶ θαρρα-
C λέα ἴσασιν· ἀλλ' οὐδέν τι μᾶλλον οὗτοι ἀνδρεῖοι εἰσιν.

ΣΩ. Τί δοκεῖ Λάχης λέγειν, ὦ Νικία; εἰκοι μέντοι λέγειν τι.

ΝΙ. Καὶ γὰρ λέγει γέ τι, οὐ μέντοι ἀληθές γε.

ΣΩ. Πῶς δῆ;

ΝΙ. Ὅτι οἶεται τοὺς ἰατροὺς πλέον τι εἰδέναι περὶ τοὺς κάμνοντας ἢ τὸ ὑγεινόν τε καὶ νοσῶδες. οἱ δὲ δῆπου τοσοῦ-
τον μόνον ἴσασιν· εἰ δὲ δεινόν τῷ τοῦτό ἐστι, τὸ ὑγιαίνειν
μᾶλλον ἢ τὸ κάμνειν, ἡγεῖ σὺ τουτί, ὦ Λάχης, τοὺς ἰατροὺς 15
ἐπίστασθαι; ἢ οὐ πολλοῖς οἶει ἐκ τῆς νόσου ἔμεινον εἶναι μὴ
D ἀναστῆναι ἢ ἀναστῆναι; τοῦτο γὰρ εἰπέ· σὺ πᾶσι φῆς ἔμεινον
εἶναι ζῆν καὶ οὐ πολλοῖς κρεῖττον τεθνάναι;

dient wie unser gleich ein Beispiel einzuführen. Vgl. Prot. 359 E: Ἄλλὰ μέντοι πᾶν τοῦναντίον ἐστὶν ἐπὶ ᾧ οὗ τε δειλοὶ ἔρχονται καὶ οἱ ἀνδρεῖοι. αὐτίκα εἰς τὸν πόλεμον οἱ μὲν ἐθέλουσιν ἵεναι, οἱ δὲ οὐκ ἐθέλουσιν.

7. οὐδέν τι μᾶλλον: die Ergänzung ist selbstverständlich: 'als wenn sie das nicht wüßten'.

[C] 10. καὶ γὰρ λέγει γέ τι: ein Wortspiel. Durch γέ wird λέγει in seiner eigentlichen Bedeutung hervorgehoben und dadurch λέγει τι der Bedeutung entkleidet, die es in den vorangehenden Worten des S. im Gegensatz gegen οὐδέν λέγειν (vgl. oben zu 65, 7) hat.

13. νοσῶδες als Gegensatz zu ὑγεινόν bez. nicht das Krankhafte, sondern das Ungesunde, der Gesundheit Nachteilige. Dadurch, daß der Artikel nicht wiederholt und die Verbindung eine gegenseitige ist, werden die beiden Begriffe als zusammengehö-

rige zu einer Einheit zusammengeschlossen.*

14. εἰ δὲ κτέ. εἴ wie Apol. 29 A: οἷδε μὲν γὰρ οὐδεὶς τὸν θάνατον οὐδ' εἰ (ob nicht) τυγχάνει τῷ ἀνθρώπῳ πάντων μέγιστον ὃν τῶν ἀγαθῶν, δεδίασι δ' ὥς εὖ εἰδότες ὅτι μέγιστον τῶν κακῶν ἐστι.

τοῦτο, das sich zunächst nur auf das vorhergehende τὸ ὑγεινόν beziehen könnte, wird durch das beigefügte τὸ ὑγιαίνειν genauer bestimmt. Durch Beifügung des entgegengesetzten Begriffes ist eine Vergleichung gegeben, wodurch auch die Stellung des μᾶλλον begründet ist.

16. ἢ οὐ κτέ. fügt der vorhergehenden Frage eine zweite bei, in welcher der Sprechende seine eigene Ansicht deutlich zu erkennen giebt. Diese wird dann in allgemeinerer Form wiederholt.

18. καὶ οὐ nach dem vorhergehenden (der Form nach) affirmativen Ausdruck. Vgl. zu 179 A (20, 8).

ΛΑ. Οἶμαι ἔρωγε τοῦτό γε.

ΝΙ. Οἷς οὖν τεθνάναι λυσιτελεῖ ταῦτά οἷσι δεινὰ εἶναι καὶ οἷς ζῆν;

ΛΑ. Οὐκ ἔρωγε.

5 ΝΙ. Ἀλλὰ τοῦτο δὴ σὺ δίδως τοῖς ἰατροῖς γινώσκειν ἢ ἄλλω τινὶ δημιουργῷ πλὴν τῷ τῶν δεινῶν καὶ μὴ δεινῶν ἐπιστήμονι, ὃν ἐγὼ ἀνδρεῖον καλῶ;

ΣΩ. Κατανοεῖς, ὦ Λάχης, ὅτι λέγει;

10 ΛΑ. Ἐρωγε, ὅτι γε τοὺς μάντις καλεῖ τοὺς ἀνδρείους· Εἰ τίς γὰρ δὴ ἄλλος εἴσεται ὅτῳ ἄμεινον ζῆν ἢ τεθνάναι; καίτοι σύ, ὦ Νικία, πότερον ὁμολογεῖς μάντις εἶναι ἢ οὔτε μάντις οὔτε ἀνδρεῖος;

ΝΙ. Τί δέ; μάντις αὖ οἷσι προσήκει τὰ δεινὰ γινώσκειν καὶ τὰ θαρραλέα;

15 ΛΑ. Ἐρωγε· τίνι γὰρ ἄλλω;

XXIV. ΝΙ. Ὡς ἐγὼ λέγω πολὺν μᾶλλον, ὦ βέλτιστε· ἐπεὶ μάντιν γε τὰ σημεῖα μόνον δεῖ γινώσκειν τῶν ἐσομένων, εἴτε τῷ θάνατος εἴτε νόσος εἴτε ἀποβολὴ χρημάτων ἔσται, εἴτε νίκη εἴτε ἥττα ἢ πολέμου ἢ καὶ ἄλλης τινὸς ἀγωνίας· ὅτι δέ 196 20 τῷ ἄμεινον τούτων ἢ παθεῖν ἢ μὴ παθεῖν, τί μᾶλλον μάντις προσήκει κοῦναι ἢ ἄλλω ὁτρωοῦν;

ΛΑ. Ἀλλ' ἐγὼ τούτου οὐ μανθάνω, ὦ Σώκρατες, ὅτι βούλεται λέγειν· οὔτε γὰρ μάντιν οὔτε ἰατρὸν οὔτε ἄλλον

[E] 9. ὅτι γε κτέ. L. fährt fort in spöttischem Ton seinen Widerspruch gegen N. geltend zu machen. Der Spott ist hier um so wirksamer, als N. nach Thukyd. VII 50, 4 übermäßig viel auf die Autorität der Wahrsager hielt. S. Einl. 19. Es ist übrigens hier nicht zu entscheiden, welcher Begriff Subjekt, welcher Prädikat ist. Denn für L. gelten beide Urteile gleich wahr oder gleich falsch, sowohl *οἱ μάντις ἀνδρεῖοι* als *οἱ ἀνδρεῖοι μάντις εἶσιν*. Vgl. oben B und unten 196 A.

13. *προσῆκει* nach οἷσι wie öfter, z. B. Gastm. 216 D: *πόσης οἷσεθε γέμει σαφροσύνης*;

Kap. XXIV. 17. *ἐπεὶ μάντιν κτέ.* Dieses Urteil über die Seher wider-

spricht nicht gerade der Ansicht u. Handlungsweise, welche Xenophon (Mem. I 1, 6 ff. vgl. Anab. III 1, 5 ff.) bezüglich der Weissagung dem Sokrates beilegt, in einer ausführlichen Erörterung, deren Schluß lautet: *ἔφη δὲ δεῖν ἂν μὲν μανθόντας ποιεῖν ἔδωκαν οἱ θεοὶ μανθάνειν, ἂν δὲ μὴ δῆλα τοῖς ἀνθρώποις ἔσται πειρασθαι διὰ μαντικῆς παρὰ τῶν θεῶν πυνθάνεσθαι τοὺς θεοὺς γὰρ οἷς ἂν ὥσιν ἴλεω σημαίνειν.*

[196 A] 22. *τούτου*: vgl. 189 E (51, 3).*

23. *οὔτε γὰρ μάντιν κτέ.* Statt *ὀντινα* (indirektes Fragewort) könnte es auch *εἰ* heißen, da *μάντιν* u. *ἰατρὸν* u. *ἄλλον οὐδένα* in bekannter Weise proleptisch zu *δηλοῦ* statt zu *λέγει* gezogen ist u. μ. 1.

οὐδένα δηλοῖ ὄντινα λέγει τὸν ἀνδρεῖον, εἰ μὴ εἰ θεόν τινα λέγει αὐτὸν εἶναι. ἐμοὶ μὲν οὖν φαίνεται Νικίας οὐκ ἐθέλειν **B** γενναίως ὁμολογεῖν ὅτι οὐδὲν λέγει, ἀλλὰ στρέφεται ἄνω καὶ κάτω ἐπικρουπτόμενος τὴν αὐτοῦ ἀπορίαν· καίτοι κἂν ἡμεῖς οἱοί τε ἤμεν ἄρτι ἐγὼ τε καὶ σὺ τοιαῦτα στρέφεσθαι, εἰ ⁵ ἐβουλόμεθα μὴ δοκεῖν ἐναντία ἡμῖν αὐτοῖς λέγειν. εἰ μὲν οὖν ἐν δικαστηρίῳ ἡμῖν οἱ λόγοι ἦσαν, εἶχεν ἄν τινα λόγον ταῦτα ποιεῖν· νῦν δὲ τί ἂν τις ἐν ξυνουσίᾳ τοιαῦτα μάτην κενοῖς λόγοις αὐτὸς αὐτὸν κοσμοῖ;

C ΣΩ. Οὐδὲν οὐδ' ἐμοὶ δοκεῖ, ὦ Λάχης· ἀλλ' ὀρώμεν μὴ ¹⁰ Νικίας οἴεται τι λέγειν καὶ οὐ λόγον ἔνεκα ταῦτα λέγει.

τὸν ἀνδρ. = λ. ὅτι μάντις ὁ ἀνδρεῖος.

1. εἰ μὴ εἰ wie im Lat. *nisi si* (z. B. Cic. de or. II 58, 237: *miseros illudi nolum, nisi si se forte iactant*), im D. 'außer wenn'. In der vorliegenden Stelle nähert es sich dem ironischen Gebrauch von *nisi*, *nisi forte*.

[B] 3. στρέφεται ἄνω κ. κάτω. Wir lieber 'rechts und links' oder 'nach allen Seiten'. Zur Erläuterung dient Ion 541 E: ἀτεχνῶς ὥσπερ ὁ Πρωτεὺς (Hom. Od. δ 382 ff.) παντοδαπὸς γίγναι στρεφόμενος ἄνω καὶ κάτω. Einfacher Phädr. 236 E: τί δῆτα ἔχων στρέφει. (Warum sträubst du dich so?) In ähnlicher Weise auch das Aktiv, z. B. Gorg. 511 A: οὐκ οἶδ' ὅπῃ στρέφεις ἐκαστοτε τοὺς λόγους ἄνω κ. κάτω.

4. καίτοι κτέ. Eine bezeichnende Äußerung im Munde des Laches, der, ganz Praktiker und Kriegsmann, auf solche theoretische Erörterungen kein gar großes Gewicht legt (μάτην), aber das Verfahren bei Gericht wohl kennt und die Folgen für die Beteiligten nicht unterschätzt.

7. εἶχεν ἄν τ. λ. Vgl. Phädr. 62 B: καὶ γὰρ ἂν δόξειεν οὕτω γ' εἶναι ἄλογον· οὐ μέντοι ἀλλ' ὥσως ἔχει τινὰ λόγον. Mit persönlichem Subjekt Apol. 31 B: εἰ . . . μισθὸν λαμβάνων πάντα παρεκτελεσόμεν, εἶχον ἂν τινα λόγον.

8. μάτην κενοῖς λόγοις: beide Ausdrücke dienen vereint zur stärkeren Bezeichnung desselben Begriffes. S. unten zu C (Z. 11).

9. αὐτὸς αὐτὸν κοσμοῖ. Ähnlich sagen wir 'sich zieren' von einem, der nicht offen und ehrlich mit der Sprache herausrückt, sondern mehr sich im Auge hat. Verwandter Bedeutung ist καλλωπίζομενος, höre auf mir gegenüber dich zu zieren d. h. spröde zu thun.

10. οὐδὲν antwortet auf das vorhergehende τί (warum?).

ὀρώμεν . . . μὴ . . . οἴεται . . . λέγει. Der Indikativ nach 'fürchten' u. verwandten Ausdrücken, wenn die Befürchtung sich nicht auf das erwartete Eintreten einer Handlung u. dgl. bezieht, sondern diese als schon vorhanden oder eingetreten betrachtet wird. Vgl. Phädr. 84 E: φοβεῖσθε μὴ δυσκολώτερόν τι νῦν διάνειμαι (ihr fürchtet, es möchte sich herausstellen, daß ich jetzt weniger gut aufgelegt bin). Lys. 218 D: φοβοῦμαι μὴ . . . λόγοις τισὶ . . . ψευδέσιν ἐντετυγχάνω. Daher auch mit einem Präteritum, z. B. Theät. 145 B: ἀλλ' ὅρα μὴ παλῶν ἔλεγεν. Wir wählen bei ὀράν im abhängigen Satz die Form der Frage.

[C] 11. λόγον ἔνεκα. Vgl. Krit. 46 D: ἄλλως ἔνεκα λόγον (temere dicis causa) ἐλέγετο, ἦν δὲ παιδιὰ

αὐτοῦ οὖν σαφέστερον πυνθόμεθα τί ποτε νοεῖ· καὶ ἐάν τι φαίνεται λέγων, ξυγχωρησόμεθα, εἰ δὲ μή, διδάξομεν.

ΛΑ. Σὺ τοίνυν, ὦ Σώκρατες, εἰ βούλει πυνθάνεσθαι, πυνθάνου· ἐγὼ δ' ἴσως ἱκανῶς πέπυσμαι.

5 ΣΩ. Ἀλλ' οὐδέν με κωλύει· κοινὴ γὰρ ἔσται ἡ πύστις ὑπὲρ ἐμοῦ τε καὶ σοῦ.

ΛΑ. Πάνν μὲν οὖν.

XXV. ΣΩ. Λέγε δὴ μοι, ὦ Νικία, μᾶλλον δ' ἡμῖν· κοινούμεθα γὰρ ἐγὼ τε καὶ Λάχης τὸν λόγον· τὴν ἀνδρείαν D
10 ἐπιστήμην φῆς δεινῶν τε καὶ θαρραλέων εἶναι;

ΝΙ. Ἐργαγε.

ΣΩ. Τοῦτο δὲ οὐ παντὸς δὴ εἶναι ἀνδρὸς γινῶναι, ὅποτε γε μήτε ἱατρὸς μήτε μάντις αὐτὸ γνώσεται μηδὲ ἀνδρεῖος ἔσται, ἐάν μὴ αὐτὴν ταύτην τὴν ἐπιστήμην προσλάβῃ· οὐχ
15 οὕτως ἔλεγε;

ΝΙ. Οὕτω μὲν οὖν.

ΣΩ. Κατὰ τὴν παροιμίαν ἄρα τῷ ὄντι οὐκ ἂν πᾶσα ὅς γε γνοίη οὐδ' ἂν ἀνδρεία γένοιτο.

καὶ φλυαρία ὡς ἀληθῶς. — Im Folgenden ist die Stellung des αὐτοῦ zu beachten.

2. ξυγχωρησόμεθα. Vgl. oben 189 A. Das Futurum ist nur in der medialen Form gebräuchlich.

4. ἴσως: s. z. 184 E (37, 3).

5. οὐδέν με κ. Dem Sprachgebrauch mehr entsprechend wäre οὐδὲν κωλύει. Vgl. 181 D (28, 7).

Kap. XXV. 8. μᾶλλον δέ: oder vielmehr. Vgl. Krit. 49 E: λέγω δὴ αὐτὸ μετὰ τοῦτο, μᾶλλον δ' ἐρωτῶ.

9. κοινούμεθα: wir haben gemeinsam, d. h. wir machen gemeinsame Sache, halten zusammen (in etc.). Im Folgenden (δεινῶν τε κ. θ.) ist die Abweichung von der früheren Ausdrucksweise (194 E f. u. a. St.) bemerkenswert.

[D] 12. τοῦτο mit Vernachlässigung der formalen Kongruenz auf δεινῶν τ. κ. θ. bezogen, insofern der Begriff einheitlich gedacht wird. Natürlich könnte statt τ. γινῶναι auch ταύτην ἔχειν gesagt werden. Der Ausdruck erinnert an das be-

kannte Sprichwort: οὐ παντὸς ἀνδρὸς ἐς Κόρινθον ἔσθ' ὁ πλοῦς. δὴ schließt sich gern an quantitative Ausdrücke, die für den Sinn bedeutsam sind, an.

ὅποτε γε: wie *quandoquidem* kausal, doch mit hypothetischer Färbung, wie μὴ zeigt. Vgl. Phäd. 84 E: χαλεπῶς τοὺς ἄλλους πείσασαι... ὅτε γε μηδ' ὑμᾶς δύναμαι πείθειν. Das entsprechende D. 'sintemal' ist veraltet.

17. κατὰ τὴν παροιμίαν. Der Scholiast: καὶ νῦν καὶ ὅς γε γνοίη, ἐπὶ τοῦ ὁριζίου καὶ εὐγνώστον, ὥστε καὶ τὰ ἀμαθέστατα ζῶα καταμαθεῖν. Die letzte Bemerkung paßt freilich nur auf das Schwein. ἂν γνοίη bedeutet genau gefaßt: dürfte die Kenntnis sich aneignen.*

τῷ ὄντι, welches, wie ὡς ἀληθῶς, (Phaed. 66 C sogar beides nebeneinander) oft Anführungen u. sprichwörtlichen Redeweisen beigelegt wird, bezeichnet gegenüber der inneren Wahrheit des Sprichworts die Bewährung in der Wirklich-

NI. Οὐ μοι δοκεῖ.

E ΣΩ. Δῆλον δὴ, ὦ Νικία, ὅτι οὐδὲ τὴν Κρομμυωνίαν ὅν πιστεύεις σὺ γε ἀνδρείαν γεγονέναι. τοῦτο δὲ λέγω οὐ παίζων, ἀλλ' ἀναγκαῖον οἶμαι τῷ ταῦτα λέγοντι μηδενὸς θηρίου ἀποδέχσθαι ἀνδρείαν, ἢ ξυγχωρεῖν θηρίον τι οὕτω σοφὸν εἶναι, ὥστε ἂ ὀλίγοι ἀνθρώπων ἴσασι διὰ τὸ χαλεπὰ εἶναι γινῶναι, ταῦτα λέοντα ἢ πάρδαλις ἢ τινα κάπρον φάναι εἶδέναι· ἀλλ' ἀνάγκη ὁμοίως λέοντα καὶ ἔλαφον καὶ ταῦρον καὶ πύθηκον πρὸς ἀνδρείαν φάναι πεφυκέναι τὸν τιθέμενον ἀνδρείαν τοῦθ' ὅπερ σὺ τίθεσαι.

10

197 ΑΑ. Νῆ τοὺς θεοὺς, καὶ εὖ γε λέγεις, ὦ Σώκρατες, καὶ ἡμῖν ὡς ἀληθῶς τοῦτο ἀπόκριναι, ὦ Νικία, πότερον

keit. Diese tritt noch entschiedener durch die folgende Individualisierung hervor, wobei die mythische Überlieferung der historischen gleich geachtet wird.

[E] 2. τὴν Κρομμυωνίαν ὅν. Plat. Thes. c. IX: 'H δὲ Κρομμυωνία σὺς, ἣν Φαίαν προσνόμαζον, οὐ φαῦλον ἦν θηρίον, ἀλλὰ μάχιμον καὶ χαλεπὸν κρατηθῆναι. ταύτην . . ὑποστάς ἀνεῖλε (Θησεύς). Κρομμυωνία ist sie benannt von der Ebene im südlichen Teil von Megaris, welche ihren Namen hat von einer befestigten Ortschaft Κρομμυών, ein Name, der selbst auf κρόμμον ο. κρόμμυον, die Zwiebel, hindeutet, von der Sage aber auf Κρόμος, einen Sohn des Poseidon, zurückgeführt wird.

4. ἀλλ' . . οἶμαι: in freierer Fügung dem vorhergehenden Satz statt dem Partic. οὐ παίζων gleichgeordnet. Vgl. Apol. 21 E: μετὰ ταῦτ' . . ἐφεξῆς ἦα, αἰσθανόμενος μὲν . . ὅτι ἀπηχθάνομην, ὅμως δὲ ἀναγκαῖον εἶδόναι εἶναι.

5. ἢ ξυγχωρεῖν κτέ.: eine Alternative, die natürlich nicht annehmbar ist, wodurch die vorausgehende Behauptung verstärkt wird.

7. ἢ τινα κάπρον. Durch das beigelegte individualisierende τινά wird das folgende Wort aus der Reihe hervorgehoben, wie dies öfter nach ἢ der Fall ist. Vgl. Theät.

174 D: ἕνα τῶν νομέων, οἷον συνβώτην ἢ ποιμένα ἢ τινα βουκόλον (oder etwa einen Rinderhirten) ἡγεῖται ἀκούειν εὐδαιμονιζόμενον. Hier liegt der Grund der Besonderung in der Rückkehr zur ὅς.

φάναι εἶδέναι. Nach dem Zusammenhang war nur das letztere zu erwarten; durch φάναι wird in anakoluthischer Weise der Begriff von ξυγχωρεῖν erneuert.

8. ἀλλ' ἀνάγκη κτέ. bildet den Gegensatz zu der mit ἢ eingeleiteten Alternative (das ist aber nicht annehmbar, sondern etc.) und erneuert daher nachdrücklich und ausgeführter den Hauptgedanken. Trotz der gleichartigen Verbindung ist doch eine paarweise Zusammenstellung anzunehmen.

9. τιθέμενον: hinstellen, bestimmen. Das Medium, weil die Äußerung doch auf einer inneren Tätigkeit beruht. Vgl. Phaed. 93 C: τῶν θεμένων ψυχὴν ἀρμονίαν εἶναι κτέ.

[197 A] 11. καὶ εὖ γε λ. verstärkt die in der vorangehenden Betenung liegende Bejahung. Beides in einen Ausdruck zusammengezogen Apol. 24 E: εὖ γε νῆ τὴν Ἥραν λέγεις κτέ. Auch bilden solche Ausdrücke wie καὶ εὖ γε, καὶ καλῶς γε oft für sich allein die Antwort.

σοφώτερα φῆς ἡμῶν ταῦτα εἶναι τὰ θηρία, ἃ πάντες ὁμολογοῦμεν ἀνδρεῖα εἶναι, ἢ πᾶσιν ἐναντιούμενος τολμᾶς μὴδὲ ἀνδρεῖα αὐτὰ καλεῖν;

NI. Οὐ γάρ τι, ὦ Λάχης, ἔγωγε ἀνδρεῖα καλῶ οὔτε θηρία οὔτε ἄλλο οὐδὲν τὸ τὰ δεινὰ ὑπὸ ἀνοίας μὴ φοβούμενον, ἀλλ' ἄφοβον καὶ μῶρον· ἢ καὶ τὰ παιδία πάντα οἶμι με ἀνδρεῖα καλεῖν, ἃ δι' ἄνοιαν οὐδὲν δέδοικεν; ἀλλ' οἶμαι τὸ B ἄφοβον καὶ τὸ ἀνδρεῖον οὐ ταῦτόν ἐστιν. ἐγὼ δὲ ἀνδρείας μὲν καὶ προμηθείας πάνν τιςιν ὀλίγοις οἶμαι μετεῖναι, θρασύτητος 10 δὲ καὶ τόλμης καὶ τοῦ ἀφόβου μετὰ ἀπρομηθείας πάνν πολλοῖς καὶ ἀνδρῶν καὶ γυναικῶν καὶ παίδων καὶ θηρίων. ταῦτ' οὖν ἃ σὺ καλεῖς ἀνδρεῖα καὶ οἱ πολλοί, ἐγὼ θρασέα καλῶ, ἀνδρεῖα δὲ τὰ φρόνιμα περὶ ὧν λέγω.

XXVI. ΛΑ. Θέασαι, ὦ Σώκρατες, ὡς εὖ ὅδε ἑαυτὸν C

1. ἃ πάντες κτέ. Diese Behauptung möchte sich aus dem uns vorliegenden Sprachgebrauch schwerlich nachweisen lassen. Doch sagt Pl. im Staat II 375 A: ἀνδρεῖος δὲ εἶναι ἄρα ἐθέλησει ὁ μὴ θυμοειδὴς εἴτε ἵππος εἴτε κύνων ἢ ἄλλο ὅτιοῦν ζῶον; sonst werden einzelne der genannten Tiere oft als Sinnbild der Tapferkeit angewendet u. andere des Gegenteils, z. B. Plat. Staat IX 590 B: ἀντὶ λέοντος πίθηκον γενέσθαι. Ges. IV 707 A: καὶ λέοντες ἂν ἐλάφους ἐθισθεῖεν φεύγειν. Zahlreiche Beispiele bietet auch Homer, der nur andere, dem Sinn nach aber entsprechende Epitheta gebraucht.

2. μὴδὲ, wie καὶ in positiven Sätzen, wegen der Beziehung auf das erste Glied: wenn du ihnen σοφία absprichst, sprichst du ihnen auch ἀνδρεῖα ab.

4. οὐ γάρ τι: s. z. 180 D (25, 3). N. giebt zu erkennen, daß ihn die Alternative, die ihm L. gestellt hat, nicht erschreckt; denn er giebt keineswegs (οὐ τι) das zu, was L. als allgemeine Ansicht hinstellt.

5. τὸ . . μὴ φοβούμενον schließt sich appositiv mit dem generisch gebrauchten Artikel an ἄλλο οὐδὲν an, weil auch dieses allgemein zu

denken ist. Man könnte statt des appositiven einen partitiven Ausdruck erwarten.

ὑπὸ ἀνοίας: 'aus Unverstand', weil sie solche Geschöpfe sind, die als oder wie ἀνόητα ἄνευ νοῦ oder, nach der obigen Terminologie, ἄνευ ἐπιστήμης handeln. Vgl. Gorg. 464 E: ἐν ἀνδράσιν οὕτως ἀνόητοις ὥσπερ οἱ παῖδες.*

6. ἀλλ' ἄφοβον κ. μῶρον: nur umschreibender Gegensatz zu dem negativen τὸ ὑπὸ ἀ. μὴ φ. — μῶρος wird wie das lat. *brutus* von Mensch u. Tier gesagt.

[B] 9. καὶ προμηθείας: der für N. charakteristische Ausdruck. S. Einl. § 19 a. E.

Kap. XXVI. [C] 14. ἑαυτὸν . . κοσμεῖ. Diese Worte nehmen hier eine etwas andere Bedeutung an als oben 196 B. L. scheint nämlich in der Erörterung des N. einige Persönlichkeiten zu finden und anzunehmen, daß er sich selbst im Gegensatz gegen andere herausstreicht. Daher auch das δὴ nach ἑαυτὸν. Dieser Auffassung begegnet denn auch die folgende — spöttische — Antwort des Nikias, die zwar leicht aus dem vorhergehenden Satz ergänzt werden kann,

δή, ὥς οἴεται, κοσμεῖ τῷ λόγῳ· οὐς δὲ πάντες ὁμολογοῦσιν ἀνδρείους εἶναι, τούτους ἀποστερεῖν ἐπιχειρεῖ ταύτης τῆς τιμῆς.

NI. Οὐκ οὖν ἔγωγε, ὦ Λάχης, ἀλλὰ θάρρει· φημί γάρ σε εἶναι σοφόν, καὶ Λάμαχόν γε, εἴπερ ἔστι ἀνδρεῖοι, καὶ ἄλλους γε συχνοὺς Ἀθηναίων.

ΛΑ. Οὐδὲν ἐγὼ πρὸς ταῦτα, ἔχων εἰπεῖν, ἵνα μὴ με φῆς ὥς ἀληθῶς Αἰζωνέα εἶναι.

D ΣΩ. Μηδέ γε εἰπῆς, ὦ Λάχης· καὶ γάρ μοι δοκεῖς τοῦδε μὴ ἡσθῆσθαι ὅτι ταύτην τὴν σοφίαν παρὰ Δάμωνος τοῦ ἡμετέρου ἐταίρου παρείληφεν, ὃ δὲ Δάμων τῷ Προδίκῳ πολλὰ ¹⁰ πλησιάζει, ὃς δὴ δοκεῖ τῶν σοφιστῶν κάλλιστα τὰ τοιαῦτα ὀνόματα διαιεῖν.

ΛΑ. Καὶ γὰρ πρέπει, ὦ Σώκρατες, σοφιστῇ τὰ τοι-

aber auch im D. die Verkürzung verträgt.

4. καὶ Λάμαχόν γε. Plut. Alkib. c. 18: Ὁ δὲ Νικίας ἄκων μὲν ἡρέσθη στρατηγὸς οὐχ ἥκιστα τὴν ἀρχὴν καὶ διὰ τὸν συνάροντα (Alkib.) φεύγων· ἐφαίνετο γὰρ τοῖς Ἀθηναίοις τὰ τοῦ πολέμου βέλτιον ἔξειν μὴ προεμένους τὸν Ἀλκιβιάδην ἄκατον, ἀλλὰ μυχθείσης πρὸς τὴν τόλμαν αὐτοῦ τῆς Νικίου προνοίας· καὶ γὰρ ὁ τρίτος στρατηγὸς Λάμαχος ἡλικία προήκων ὅμως ἔδωκε μηδὲν ἥττον εἶναι τοῦ Ἀλκιβιάδου διάπυρος καὶ φιλοκίνδυνος ἐν τοῖς ἀγῶσι. Die der vorliegenden Stelle entsprechenden Ausdrücke sind hervorgehoben. Vgl. Thuk. VI 49. 101.

6. ἵνα μὴ με φ. κτέ. Der Scholiast: Αἰζωνὴ δῆμος Κενροπίδος, καὶ Αἰζωνεῖς οἱ ἐκεῖθεν, οἳ καὶ βλάσφημοι ἐκωμοδοῦντο εἶναι· παρ' ὃ καὶ αἰζωνεύεσθαι φασι τὸ βλάσφημεῖν. Daraus erhellt, was L. hier unter ὥς ἀληθῶς (s. zu 196 D) Αἰ. εἶναι meint, da er doch offenbar wirklich aus diesem Demos war. Klar ist auch, welche Äußerung in der vorhergehenden Rede des N. ihn zu einer scharfen Gegenrede veranlassen könnte.

[D] 8. καὶ γὰρ drückt aus, daß zu dem von L. geltend gemachten Grund noch ein anderer kommt,

nämlich daß N. doch vielleicht recht hat mit der Unterscheidung von ἀνδρείος und θρασύς. Über Damon s. 180 D, woraus auch die Beziehung des ἡμετέρου zu entnehmen ist.*

10. τῷ Προδίκῳ. Über Pr. s. Einl. I 14. Platon führt ihn überall an, wo es gilt der Vermischung verwandter Begriffe entgegenzutreten. Da es bei einer richtigen Definition sehr auf die Erkenntnis der richtigen Bedeutung der Worte (ὁρθότης τῶν ὀνομάτων, wie Pr. es nannte) ankommt, so nennt sich S. im Scherz wohl auch einen Schüler des Pr., spricht aber meistens mit einigem Spott von ihm, weil er einen zu großen Wert auf seine Kunst legt und sich mit seinen spitzfindigen Unterscheidungen oft lächerlich macht. (Ein Beispiel im Protag. 337.) Seine berühmte πεντηκοντάδραχος ἐπίδειξις war dem S. zu teuer.

11. πλησιάζει. Vgl. oben 187 E. Hier ist es in dem Sinn gesagt, wie συγγίγνεσθαι, συνεῖναι u. dgl. gebraucht wird. Vgl. zu 186 E (42, 4).

13. καὶ γὰρ: s. oben (Z. 8). Hier drückt L. seine volle Zustimmung zu der letzten Bemerkung des S. aus, indem er noch etwas zur Begründung beifügt, womit er

αὐτα μᾶλλον κομψεύεσθαι ἢ ἀνδρὶ ὃν ἡ πόλις ἀξιοῖ αὐτῆς
προϊστάναι.

ΣΩ. Πρέπει μέντοι, ὦ μακάριε, τῶν μεγίστων προστα- E
τοῦντι μεγίστης φρονήσεως μετέχειν· δοκεῖ δέ μοι Νικίας
5 ἄξιός εἶναι ἐπισκέψεως, ὅποι ποτὲ βλέπων τοῦνομα τοῦτο
τίθησι, τὴν ἀνδρείαν.

ΛΑ. Αὐτὸς τοίνυν σκόπει, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Τοῦτο μέλλω ποιεῖν, ὦ ἄριστε· μὴ μέντοι οἷον με
ἀφήσειν σε τῆς κοινωνίας τοῦ λόγου, ἀλλὰ πρόσεχε τὸν νοῦν
10 καὶ συσκόπει τὰ λεγόμενα.

ΛΑ. Ταῦτα δὴ ἔστω, εἰ δοκεῖ χρῆναι.

XXVII. ΣΩ. Ἀλλὰ δοκεῖ. σὺ δέ, Νικία, λέγε ἡμῖν 198
πάλιν ἐξ ἀρχῆς· οἷσθ' ὅτι τὴν ἀνδρείαν κατ' ἀρχὰς τοῦ λόγου
ἐσκοποῦμεν ὡς μέρος ἀρετῆς σκοποῦντες;

15 ΝΙ. Πάνν γε.

ΣΩ. Οὐκοῦν καὶ σὺ τοῦτο ἀπεκρίνω ὡς μόριον, ὄντων
δὴ καὶ ἄλλων μερῶν, ἃ ξύμπαντα ἀρετὴ κέκληται;

aber zugleich seinem Herzen Luft
macht.

1. κομψεύεσθαι von κομψός,
witzig, fein (von Personen u.
Sachen, also nicht sehr fern ste-
hend dem χαρίεις), bedeutet: mit
solchen Dingen (Witzen, Fein-
heiten etc.) sich befassen u. sich
darauf etwas zu gute thun. Zu
ἀξιοῖ προϊστάναι vgl. Xen. Hell.
III 5, 12: τοὺς μὲν ἐλῶτας ἀρ-
μοστὰς ἀξιούσι καθιστάναι.*

[E] 3. πρέπει μέντοι κτέ.: ein
treffendes Wort, mit dem S. der
beliebten Einseitigkeit der Prak-
tiker und vornehmen Gering-
schätzung des Wissens entgegen-
tritt. τὰ μέγιστα gebraucht S. in
dem gewöhnlichen Sinn, wie auch
τὰ μεγάλα gebraucht wird, von der
Politik und dem gesamten Staats-
wesen; daher σοφός τὰ μεγάλα,
ein Staatsmann. Mit δοκεῖ δέ κτέ.
leitet S. das Gespräch wieder zur
Sache.

5. τοῦνομα τ. τίθησι. Doch auch
das Medium, z. B. Charm. 175 B:
οὐ δυνάμεθ' εὐρεῖν ἐφ' ὅτῳ ποτὲ

τῶν ὄντων ὁ ὀνοματοθέτης (wie
νομοθέτης) τοῦτο τοῦνομα ἔθετο,
τὴν σωφροσύνην. Vgl. zu 196 E
(70, 9).

7. αὐτὸς .. σκ. Damit will sich
L. lossagen von der ihm zu schwie-
rigen Erörterung. Vgl. 186 C: αὐτὸς
εὐρεῖν d. h. ohne Lehrer.

11. ταῦτα δὴ ἔστω: dazu denn
versteht sich Laches.*

Kap. XXVII. [198 A] 12. ἀλλὰ
stellt dem bedingten Zugeständnis
die entschiedene Forderung ent-
gegen, die wir mit 'Ja' einleiten
können.

14. σκοποῦντες: so das wir sie
betrachteten. Zu dem Partic. ge-
hört ὡς μ. ἀ.

16. τοῦτο ἀπεκρίνω kann sich nur
auf die von N. gegebene Definition,
deren Richtigkeit noch in Frage
steht, beziehen. Da darin der Be-
griff der Tapferkeit ausgedrückt
werden sollte, so schließt sich
daran ὡς μόριον sc. ὄν, d. h. in der
Annahme, das etc. . . Das ὡς er-
streckt seine Wirkung auch auf
das folgende ὄντων δὴ κ. ἀ. μ.

ΝΙ. Πῶς γὰρ οὐ;

ΣΩ. Ἄρ' οὖν ἄπερ ἐγὼ καὶ σὺ ταῦτα λέγεις; ἐγὼ δὲ καλῶ πρὸς ἀνδρεία σωφροσύνην καὶ δικαιοσύνην καὶ ἄλλ' ἅττα τοιαῦτα. οὐ καὶ σὺ;

B ΝΙ. Πάνν μὲν οὖν.

ΣΩ. Ἐχε δὴ ταῦτα μὲν γὰρ ὁμολογοῦμεν, περὶ δὲ τῶν δεινῶν καὶ θαρραλέων σκεψώμεθα, ὅπως μὴ σὺ μὲν ἄλλ' ἅττα ἡγῇ, ἡμεῖς δὲ ἄλλα. ἃ μὲν οὖν ἡμεῖς ἡγούμεθα, φράσομέν σοι· σὺ δὲ ἂν μὴ ὁμολογῇς, διδάξεις. ἡγούμεθα δ' ἡμεῖς δεινὰ μὲν εἶναι ἃ καὶ δέος παρέχει, θαρραλέα δὲ ἃ μὴ δέος 10 παρέχει· δέος δὲ παρέχειν οὐ τὰ γεγονότα οὐδὲ τὰ παρόντα τῶν κακῶν, ἀλλὰ τὰ προσδοκώμενα· δέος γὰρ εἶναι προσ- C δοκίαν μέλλοντος κακοῦ· ἢ οὐχ οὕτω καὶ σοὶ δοκεῖ, ὦ Λάχης;

ΛΑ. Πάνν γε σφόδρα, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Τὰ μὲν ἡμέτερα τοίνυν, ὦ Νικία, ἀκούεις, ὅτι δεινὰ 15 μὲν τὰ μέλλοντα κακὰ φασιν εἶναι, θαρραλέα δὲ τὰ μὴ κακὰ ἢ ἀγαθὰ μέλλοντα· σὺ δὲ ταύτῃ ἢ ἄλλῃ περὶ τούτων λέγεις;

3. καὶ ἄλλ' ἅττα τ. Welche noch dazu kommen, zeigt die Stelle in Prot. 349 BC: σοφία καὶ σωφροσύνη καὶ ἀνδρεία καὶ δικαιοσύνη καὶ δαίμονος, πότερον ταῦτα, πέντε ὄντα ὀνόματα, ἐπὶ ἐνὶ πράγματι ἐστίν, ἢ ἐκάστω τῶν ὀνομάτων τούτων ὑπόκειται τις ἰδίας οὐσία; .. ἔφησθα οὖν σὺ .. πάντα ταῦτα μόρια εἶναι ἀρετῆς κτέ. Eine ähnliche Unterscheidung und Zusammenstellung der Tugenden findet sich schon bei Äschylos S. g. Th. 610 (593), wo Amphiaraios genannt wird σώφρων δίκαιος ἀγαθὸς εὐσεβὴς ἀνὴρ.

[B] 6. ἔχε, wie im D. 'halt' intransitiv gebraucht, zeigt an, daß der erreichte Punkt als ein wichtiger erscheint, der Ausgangspunkt einer weiteren Untersuchung wird. Prot. 349 E: ἔχε δὴ, ἔφην ἐγώ· ἄξιον γὰρ τοι ἐπισκέψασθαι ὃ λέγεις.

10. ἃ καὶ δ. π. Das καὶ läßt durchfühlen, daß dieser Begriff schon selbstverständlich im Wort liegt. Vgl. oben zu 194 E (64, 16).

Durch die negat. Erklärung von θ. wird dies = ἀσφαλὴς, ἀκίνδυνος gesetzt. μὴ steht im relat. Satz, weil dieser ganz abstrakt (allgemein), nicht von einer konkreten Wirklichkeit gedacht wird. Vgl. Euthyd. 276 B: ἡμεῖς ἄρα μανθάνοντες ἃ οὐκ ἥπισταςθε, ἀμαθεῖς ὄντες ἐμανθάνετε. D: πότερον οἱ μανθάνοντες μανθάνουσιν ἃ ἐπίστανται ἢ ἃ μὴ ἐπίστανται;

11. δέος κτέ. Vgl. Prot. 358 D: Τί οὖν, ἔφην ἐγώ, καλεῖται τι δέος κ. φόβον; καὶ ἄρα ὅπερ ἐγώ; πρὸς σὲ λέγω, ὦ Πρόδικε· προσδοκίαν τινὰ λέγω κακοῦ τοῦτο, εἴτε φόβον εἴτε δέος καλεῖται. Ἐδόκει Πρωταγόρα μὲν κ. Ἰππία δέος τε καὶ φόβος εἶναι τοῦτο, Πρόδικος δὲ δέος, φόβος δ' οὐ.*

[C] 16. τὰ μὴ κ. κτέ. Die Abweichung von der attributiven Stellung ist hier veranlaßt durch die notwendige Hervorhebung des unterscheidenden Begriffs, neben welchem das sich wiederholende μέλλοντα nur nachgetragen wird.

NI. Ταύτη ἔγωγε.

ΣΩ. Τούτων δέ γε τὴν ἐπιστήμην ἀνδρείαν προσάγο-
ρεύεις;

NI. Κομιδῇ γε.

5 XXVIII. ΣΩ. Ἐτι δὴ τὸ τρίτον σκεψώμεθα εἰ ξυνδοκεῖ
σοί τε καὶ ἡμῖν.

NI. Τὸ ποῖον δὴ τοῦτο;

ΣΩ. Ἐγὼ δὴ φράσω. δοκεῖ γὰρ δὴ ἐμοί τε καὶ τῷδε,
περὶ ὅσων ἔστιν ἐπιστήμη, οὐκ ἄλλη μὲν εἶναι περὶ γεγονότος,
10 εἰδέναι ὅπῃ γέγονεν, ἄλλη δὲ περὶ γιγνομένων, ὅπῃ γίνεται,
ἄλλη δὲ ὅπῃ ἂν κάλλιστα γένοιτο καὶ γενήσεται τὸ μήπω
γεγονός, ἀλλ' ἡ αὐτή. οἷον περὶ τὸ ὑγιεινὸν εἰς ἅπαντας
τοὺς χρόνους οὐκ ἄλλη τις ἢ ἡ ἰατρικὴ, μία οὖσα, ἐφορᾷ καὶ
γινόμενα καὶ γεγονότα καὶ γενησόμενα, ὅπῃ γενήσεται· καὶ E
15 περὶ τὰ ἐκ τῆς γῆς αὖ φυόμενα ἢ γεωργία ὡσαύτως ἔχει· καὶ
δήπου τὰ περὶ τὸν πόλεμον αὐτοὶ ἂν μαρτυρήσατε ὅτι ἡ
στρατηγία κάλλιστα προμηθεύεται τὰ τε ἄλλα καὶ περὶ τὸ
μέλλον ἔσεσθαι, οὐδὲ τῇ μαντικῇ οἴεται δεῖν ὑπηρετεῖν ἀλλὰ
ἄρχειν, ὥς εἰδύτα κάλλιον τὰ περὶ τὸν πόλεμον καὶ γινόμενα

4. κομιδῇ γε u. κομιδῇ μὲν οὖν:
nachdrücklich zustimmende Beja-
hung (im D. etwa: ganz recht),
von κομιδή, Sorge, Besorgung.

Kap. XXVIII. 5. τὸ τρίτον: d. h.
in der von neuem mit N. begon-
nenen Erörterung.

[D] 9. ἔστιν: 'es giebt'. γεγο-
νότος . . γιγνομένων . . γενήσεται:
dieses V. tritt an die Stelle von
εἶναι, weil so das dreifache Ver-
hältnis besser ausgedrückt werden
kann. Doch vgl. unten E (Z. 17)
u. 199 A (76, 6).*

10. εἰδέναι κτέ. Epexegeze zu
dem bei ἄλλη zu ergänzenden
substantivischen Ausdruck, durch
welche dieser genauer bestimmt
wird. Vgl. Alc. I 113 C: μαντικὸν
ἐν νῶ ἔχεις ἐπιχειρήματα, ἐπιχει-
ρεῖν διδάσκειν ἂ οὐκ οἶσθα.*

14. ὅπῃ γενήσεται ist dem γενη-
σόμενα erläuternd beigefügt, weil
der Begriff des Zukünftigen in der

Untersuchung doch vorzugsweise
in Betracht kommt.*

[E] 17. καὶ περὶ τ. μ. ξ. = τὰ
περὶ τ. μ. ξ. entsprechend dem τὰ
περὶ τὸν πόλεμον, das auch von
προμηθεύεται abhängt. Durch οἴεται
wird die στρατ. gleichsam per-
sonifiziert.

19. ἄρχειν. Die Ergänzung er-
giebt sich von selbst. S. zu 180 E
(26, 2). Beispiele dafür bietet die
Poesie von Homer an — das schönste
vielleicht Il. μ 195—264 mit der
Rede des Hektor, die sich in dem
bekannten Verse gipfelt: εἰς οἰωνὸς
ἄριστος, ἀμύνεσθαι περὶ πάσης —
u. die Geschichte, wie z. B. der
sehr fromme Xenophon dem Silanos
gegenüber sich benimmt (Anab. V
6, 28 ff.) u. ein gleiches Verfahren
allen Heerführern empfiehlt (Cyrop.
I 6, 2 ff.). Ob auch die Praxis
des Nikias damit übereinstimmte,
möchte die Frage sein. S. Einl. 19
u. Thuk. VII 50.

199 καὶ γενησόμενα· καὶ ὁ νόμος οὕτω τάττει, μὴ τὸν μάντιν τοῦ στρατηγοῦ ἄρχειν, ἀλλὰ τὸν στρατηγὸν τοῦ μάντεως. φήσομεν ταῦτα, ὦ Δάχης;

ΑΑ. Φήσομεν.

ΣΩ. Τί δέ; σὺ ἡμῖν, ὦ Νικία, ξύμφης περὶ τῶν αὐτῶν 5 τὴν αὐτὴν ἐπιστήμην καὶ ἐσομένων καὶ γιγνομένων καὶ γεγνότων ἐπαίειν;

ΝΙ. Ἐγώ γε· δοκεῖ γάρ μοι οὕτως, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Οὐκοῦν, ὦ ἄριστε, καὶ ἡ ἀνδρεία τῶν δεινῶν ἐπι- 10 B στημὴ ἐστὶ καὶ θαρραλέων, ὥς φῆς· ἢ γάρ;

ΝΙ. Ναί.

ΣΩ. Τὰ δὲ δεινὰ ὁμολόγηται καὶ τὰ θαρραλέα τὰ μὲν μέλλοντα ἀγαθὰ, τὰ δὲ μέλλοντα κακὰ εἶναι.

ΝΙ. Πάνν γε.

ΣΩ. Ἡ δέ γ' αὐτὴ ἐπιστήμη τῶν αὐτῶν καὶ μελλόντων 15 καὶ πάντως ἐχόντων εἶναι.

ΝΙ. Ἔστι ταῦτα.

ΣΩ. Οὐ μόνον ἄρα τῶν δεινῶν καὶ θαρραλέων ἡ ἀνδρεία ἐπιστήμη ἐστίν· οὐ γὰρ μελλόντων μόνον πέρι τῶν C ἀγαθῶν τε καὶ κακῶν ἐπαίει, ἀλλὰ καὶ γιγνομένων καὶ γεγ- 20 νότων καὶ πάντως ἐχόντων, ὥσπερ αἱ ἄλλαι ἐπιστήμαι.

ΝΙ. Ἐοικέν γε.

XXIX. ΣΩ. Μέρος ἄρα ἀνδρείας ἡμῖν, ὦ Νικία, ἀπεκρίνω σχεδόν τι τρίτον· καίτοι ἡμεῖς ἠρωτῶμεν ὅλην ἀνδρείαν ὅτι εἴη. καὶ νῦν δὴ, ὥς ἔοικε, κατὰ τὸν σὸν λό- 25

1. καὶ ... γενησόμενα: das Perf. ist wohl absichtlich aus sachlichen Gründen weggelassen.

[199 A] 5. περὶ τῶν αὐτῶν κτέ. Vgl. zu 186 E (42, 3). Über die ungewöhnliche Verbindung solcher Verba mit einem abstrakten Subjekt vgl. oben 198 E: ἡ στρατηγία ... γενησόμενα, u. Gorg. 464 C: ἡ κολακευτικὴ αἰσθομένη, οὐ γνοῦσα λέγω, ἀλλὰ στοχασαμένη ... τοῦ μὲν βελτίστου οὐδὲν φροντίζει, τῷ δὲ αἰεὶ ἡδίστω θηρεύεται τὴν ἀνοιαν καὶ ἐξαπατᾷ κτέ.

9. καὶ ἡ ἀνδρεία ... θαρραλέων. Die Bedeutung des καὶ liegt darin,

daß auch die α. als ἐπιστήμη τῶν δ. κ. θ. unter den Begriff der ἐπιστήμη fällt und von ihr das gilt, was oben 198 D von jeder ἐπιστήμῃ gesagt ist. Bemerkenswert ist auch hier und in dem folgenden Satz die Wortstellung.

[B] 16. πάντως ἐχόντων: zusammenfassender Ausdruck für die oben unterschiedenen Momente, die hier gemeinsam als Gegensatz zu μελλόντων = ἐσομένων aufgefaßt werden.

[C] 21. καὶ πάντως ἐχόντων: ist hier überflüssig u. störend.*

Kap. XXIX. 25. κατὰ τὸν σ. λ. kann sich nur auf die von N. bei-

γον οὐ μόνον δεινῶν τε καὶ θαρραλέων ἐπιστήμη ἢ ἀνδρεία ἐστίν, ἀλλὰ σχεδόν τι ἢ περὶ πάντων ἀγαθῶν τε καὶ κακῶν καὶ πάντως ἐχόντων, ὡς νῦν αὖ ὁ σὸς λόγος, ἀνδρεία D ἂν εἴη. οὕτως αὖ μετατίθεσθαι ἢ πῶς λέγεις, ὦ Νικία;

5 NI. Ἐμοιγε δοκεῖ, ὦ Σώκρατες.

ΣΩ. Δοκεῖ οὖν σοι, ὦ δαιμόνιε, ἀπολείπειν ἂν τι ὁ τοιοῦτος ἀρετῆς, εἴπερ εἰδείη τά τε ἀγαθὰ πάντα καὶ παντά-
 πασιν ὡς γίγνεται καὶ γενήσεται καὶ γέγονε, καὶ τὰ κακὰ
 ὡσαύτως; καὶ τοῦτον οἶει ἂν σὺ ἐνδεᾶ εἶναι σωφροσύνης ἢ
 10 δικαιοσύνης τε καὶ δσιότητος, ᾧ γε μόνῳ προσήκει καὶ περὶ
 θεοῦ καὶ περὶ ἀνθρώπους ἐξευλαβεῖσθαι τε τὰ δεινὰ καὶ τὰ E
 μὴ καὶ τὰγαθὰ πορίζεσθαι, ἐπισταμένῳ ὀρθῶς προσομιλεῖν;

NI. Λέγειν τι ὦ Σώκρατες μοι δοκεῖς.

ΣΩ. Οὐκ ἄρα, ὦ Νικία, μῦριον ἀρετῆς ἂν εἴη τὸ νῦν
 15 σοι λεγόμενον, ἀλλὰ σύμπασα ἀρετή.

NI. Ἐοικεν.

ΣΩ. Καὶ μὴν ἔφαμέν γε τὴν ἀνδρείαν μῦριον εἶναι ἐν
 τῶν τῆς ἀρετῆς.

gebrachte Erklärung der ἀνδρεία als der ἐπιστήμη τῶν δεινῶν καὶ θαρραλέων mit der weiter angenommenen Bestimmung von δεινὰ als μέλλοντα κακὰ beziehen und wäre in dieser Hinsicht leichter zu verstehen, wenn es nach οὐ μόνον oder auch vor oder nach ἢ ἀνδρεία ἐστίν stünde; ὡς νῦν αὖ (hinwiederum, dagegen) ὁ σ. λ. bezieht sich deutlich auf das Zugeständnis des N. 199 A.

[D] 4. μετατίθεσθαι, näml. λέγεις. Der Inf. zu verstehen wie bei κελεύειν, das auch ein V. dicendi ist. Die Antwort des N. bejaht natürlich den ersten Teil der Frage und ist darnach zu ergänzen.

6. ὦ δαιμόνιε: Anrede mit einem leisen Anflug von Tadel, für die wir im D. einen entsprechenden Ausdruck nicht haben, daher zu einem gewöhnlichen greifen müssen wie 'mein Bester' u. dgl.

ἀπολείπειν κτέ. Vgl. Gastm. 210 A: προθυμίας οὐδὲν ἀπολείψω: ich werde es an Bereitwilligkeit ganz

und gar nicht fehlen lassen. Das folgende παντάπασιν (in aller Weise) steht wie oben Z. 3 πάντως ἐχόντων, wie die folgende Ausführung zeigt.

11. καὶ τὰ μὴ kann nicht mit ἐξευλαβεῖσθαι verbunden werden, und ist daher zum Folgenden zu ziehen. Doch wäre es in diesem Falle, da die Ergänzung durch δεινὰ hart und die Verbindung mit τὰγαθὰ weniger dem Sprachgebrauch und Zusammenhang entsprechend wäre, wohl geboten, καὶ τὰ μὴ κακὰ καὶ τὰγαθὰ π. nach 198 C zu schreiben.*

[E] 12. προσομιλεῖν: aus dem Vorhergehenden zu ergänzen. Vgl. Ges. IV 716 D: προσομιλεῖν δὴ τοῖς θεοῖς εὐχαῖς καὶ ἀναθήμασι καὶ ἐνυπάζῃ θεραπείᾳ θεῶν κάλλιστον κτέ. Gorg. 463 A: ἡ δητορικὴ δοκεῖ μοι εἶναι τι ἐπιτήδευμα ψυχῆς φύσει δεινῆς προσομιλεῖν τοῖς ἀνθρώποις. Doch ist auch die Beziehung auf sächliche Begriffe zulässig, z. B. Aristoph.

ΝΙ. Ἐφαιμεν γάρ.

ΣΩ. Τὸ δέ γε νῦν λεγόμενον οὐ φαίνεται.

ΝΙ. Οὐκ ἔοικεν.

ΣΩ. Οὐκ ἄρα ἠρώκαμεν, ὦ Νικία, ἀνδρεία ὅτι ἐστίν.

ΝΙ. Οὐ φαίνομεθα.

ΛΑ. Καὶ μὴν ἔρωγε, ὦ φίλε Νικία, ὥμην σε εὐρήσειν, 5
200 ἐπειδὴ ἐμοῦ κατεφρόνησας Σωκράτει ἀποκριναμένου· πάννυ
δὴ μεγάλην ἐλπίδα εἶχον, ὥς τῇ παρὰ τοῦ Δάμωνος σοφία
αὐτὴν ἀνευρήσεις.

XXX. ΝΙ. Εὖ γε, ὦ Λάχης, ὅτι οὐδὲν οἶε σὺ ἐτι πρᾶγμα 10
εἶναι, ὅτι αὐτὸς ἄρτι ἐφάνης ἀνδρείας πέρι οὐδὲν εἰδώς, ἀλλ'
εἰ καὶ ἐγὼ ἕτερος τοιοῦτος ἀναφανήσομαι, πρὸς τοῦτο βλέπεις,
καὶ οὐδὲν ἐτι διοίσει, ὥς ἔοικε, σοὶ μετ' ἐμοῦ μηδὲν εἰδέναι
B ὦν προσήκει ἐπιστήμην ἔχειν ἀνδρὶ οἰομένῳ τι εἶναι. σὺ μὲν
οὖν μοι δοκεῖς ὥς ἀληθῶς ἀνθρώπειον πρᾶγμα ἐργάζεσθαι, 15
οὐδὲν πρὸς αὐτὸν βλέπειν ἀλλὰ πρὸς τοὺς ἄλλους· ἐγὼ
δ' οἶμαι ἐμοὶ περὶ ὦν ἐλέγομεν νῦν τε ἐπεικῶς εἰρησθαι, καὶ
εἴ τι αὐτῶν μὴ ἱκανῶς εἴρηται, ὕστερον ἐπανορθώσεσθαι καὶ

Volken 1399: ὥς ἡδὺ καινοῖς πράγμασιν καὶ δεξιόις ὁμιλεῖν.

2. οὐ φαίνεται ist aus den vorhergehenden Worten des S. zu ergänzen.

6. καὶ μὴν κτέ. Der Spott trifft einigermaßen den S. mit. S. 197 D.*

8. ἐλπίδα εἶχον ὥς . . . ἀνευρήσεις. Ebenso Euthyphron 15 E: ἀπ' ἐλπίδος με καταβαλὼν μεγάλης ἀπέρχει, ἣν εἶχον, ὥς . . . τῆς πρὸς Μέλητον γραφῆς ἀπαλλάξομαι. Sonst folgt gewöhnlich ein Infinitiv.

Kap. XXX. [200 A] 10. εὖ γε κτέ. Natürlich mit Ironie gesagt. Wir sagen in demselben Sinn mit derselben Ellipse: 'Brav.' Vgl. zu 181 A.

οὐδὲν . . . πρᾶγμα. Vgl. Gorg. 447 B: οὐδὲν πρᾶγμα, ὦ Σώκρατες· ἐγὼ γὰρ καὶ λίσσομαι (das thut nichts, ich werde es schon wieder gut machen). Verwandten Sinnes ist das folgende οὐδὲν ἐτι διοίσει σοι. Das Gegenteil ist in den Worten 'πρὸς τοῦτο βλέπεις' ausgedrückt.

13. σοὶ betont wegen der Stellung nach ὥς ἔοικε.

14. οἶου. κτέ. Vgl. Apol. 41 E: εἴαν δοκῶσι τι εἶναι, μηδὲν ὄντες.*

[B] 16. οὐδὲν κτέ. Epexegeze zu ἀνθρώπ. πρ. ἐργ. Daher ist πρὸς αὐτὸν auch im allgemeinen Sinn zu verstehen. Die hier erwähnte Eigenschaft der Menschen ist auch dargestellt in der äsopischen Fabel Πῆραι δύο (Halm 357), deren Schluss lautet: Καὶ διὰ τοῦτο οἱ ἀνθρώποι τὰ μὲν ἐξ αὐτῶν κακὰ οὐχ ὁρῶσι, τὰ δὲ ἄλλότρια πάννυ ἀκριβῶς θεῶνται. Dieser Fehler hängt zusammen mit der bekannten πολυπραγμοσύνη, deren Gegensatz τὸ τὰ αὐτοῦ πράττειν, worin sich die σωφροσύνη zeigt.*

17. ἐπεικῶς: ziemlich, d. h. ziemlich gut, genügend, also dem ἱκανῶς nahestehend. Vgl. Phileb. 31 A: νοὺς δῆπον, . . . τίνα ποτὲ δύναμιν κέκτηται, σχεδὸν ἐπεικῶς ἡμῖν τὰ νῦν δεδήλωται. In ähnlichem Sinne wird μετρίως gebraucht.

18. ἐπανορθώσεσθαι: das Subj. aus οἶμαι zu entnehmen.

μετὰ Δάμωνος, οὐ σύ που οἶει καταγεῶν, καὶ ταῦτα οὐδὲ
ιδὼν πώποτε τὸν Δάμωνα, καὶ μετ' ἄλλων· καὶ ἐπειδὴν
βεβαιώσωμαι αὐτά, διδάξω καὶ σέ, καὶ οὐ φθονήσω· δοκεῖς
γὰρ μοι καὶ μάλα σφόδρα δεῖσθαι μαθεῖν.

5 ΔΑ. Σοφὸς γὰρ τοι σύ εἶ, ὦ Νικία. ἀλλ' ὅμως ἐγὼ
Λυσιμάχῳ τῷδε καὶ Μελησίᾳ συμβουλευώ, σὲ μὲν καὶ ἐμὲ περὶ
τῆς παιδείας τῶν νεανίσκων χαίρειν ἔαν, Σωκράτῃ δὲ τουτονί,
ὅπερ ἐξ ἀρχῆς ἔλεγον, μὴ ἀφιέναι· εἰ δὲ καὶ ἐμοὶ ἐν ἡλικίᾳ
ἦσαν οἱ παῖδες, ταῦτ' ἂν ταῦτ' ἐποίουν.

10 ΝΙ. Ταῦτα μὲν κἀγὼ ξυγχαρῶ, ἐάνπερ ἐθέλῃ Σωκράτης
τῶν μειράκιων ἐπιμελεῖσθαι, μηδὲνα ἄλλον ζητεῖν· ἐπεὶ κἂν
ἐγὼ τὸν Νικήρατον τοῦτ' ἡδιστα ἐπιτρέποιμι, εἰ ἐθέλοι οὗτος· D
ἀλλὰ γὰρ ἄλλους μοι ἐκάστοτε ξυνίστησιν, ὅταν τι αὐτῷ περὶ

1. οἶει καταγεῶν. Der Infinit. drückt hier, wie noch häufiger nach δοκεῖν, ἡγεῖσθαι, νομίζειν (Kr. 55, 3, 15), was man thun zu müssen oder dürfen glaubt, also für recht und billig erachtet, aus. Vgl. Xen. Gr. Gesch. V 1, 15: ὅταν ὑμεῖς πλήρη ἔχητε τὰ ἐπιτήδεια, τότε καὶ ἐμὲ ὕψοσθε ἀφθονώτερον διαιτώμενον· ἦν δὲ ἀνεχόμενόν με ὁρᾶτε καὶ ψύχη καὶ θάληη καὶ ἀγρυπνίαν, οἷεσθε καὶ ὑμεῖς ταῦτα πάντα καρτερεῖν (glaubet ertragen zu müssen).*

3. βεβαιώσωμαι (wenn ich mich werde darüber versichert haben): vgl. zu 194 C (63, 8). Die folgenden Worte sind in beleidigendem Sinne gesprochen.

5. σοφὸς γὰρ . . εἶ sagt L. ironisch beistimmend und seine Beistimmung begründend.

[C] 8. ἔλεγον: und zwar dreimal. — ἐν ἡλικίᾳ ἦσαν. Vgl. 187 D (44, 8), wo der beigefügte Inf. die nähere Bestimmung enthält, die hier aus dem Zusammenhang zu entnehmen ist. So bedeutet ἡλικία oft das entsprechende Alter, z. B. Charm. 154 A: οὐπω ἐν ἡλικίᾳ ἦν πρὶν σε ἀπιέναι. Enthyd. 306 D: ὁ μὲν οὖν νεώτερος ἔτι καὶ μικρὸς ἔστι, Κριτόβουλος δ' ἤδη ἡλικίαν ἔχει καὶ δεῖται τινος, ὅστις

αὐτὸν ὀνήσει. Theät. 142 D: εἶπε τε ὅτι πᾶσα ἀνάγκη εἶη τοῦτον ἐλλόγιμον γενέσθαι, εἴπερ εἰς ἡλικίαν ἔλθοι, wo S. das für selbstständiges Wirken reifere, d. h. männliche Alter meint, indem er mit Th. sich unterredete, als dieser ein μειράκιον war. Ebenso wird auch im Lat. *actas* gebraucht, z. B. in *actatem venire* (Liv. 42, 34). Ob die Söhne des L. noch nicht oder nicht mehr in dem Alter waren, erhellt aus der angeführten Stelle.

10. ἐθέλῃ: sich willig zeigt, d. h. sich dazu versteht, sich nicht weigert.

12. τὸν Νικ. Derselbe wurde in der Folge, ungeachtet er, wie sein Vater, der aristokratischen Partei angehörte, von den Dreißig hingerecht. (Xen. Gr. G. II 3, 39). Sein Verbrechen war sein Reichtum.

[D] 13. ἀλλὰ . . ξυνίστησιν: wohl nur durch Nennung des Namens und Empfehlung. S. oben 180 CD. Bei Xenophon (Mem. I 6, 14) äußert sich S: ἥδομαι φίλοις ἀγαθοῖς καὶ ἐάν τι σχῶ ἀγαθόν, διδάσκω, καὶ ἄλλους συνίστημι παρ' ὧν ἂν ἡγῶμαι ὀφελήσεσθαι τι αὐτούς. Vielleicht gehörte N. auch zu den Naturen, von welchen S. im Theät. 151 B sagt, dafs er nichts mit ihnen anzufangen wisse und mit

τούτου μνησθῶ, αὐτὸς δὲ οὐκ ἐθέλει. ἀλλ' ὄρα, ὦ Ἀνσίμαχε, εἴ τι σοῦ ἂν μᾶλλον ὑπακούοι Σωκράτης.

ΑΓ. Δίκαιόν γέ τοι, ὦ Νικία, ἐπεὶ καὶ ἐγὼ τούτῳ πολλὰ ἂν ἐθέλησαι ποιεῖν, ἃ οὐκ ἂν ἄλλοις πάνν πολλοῖς ἐθέλοιμι. πῶς οὖν φῆς, ὦ Σώκρατες; ὑπακούσει τι καὶ ξυμπροθυμήσει ὡς βελτίστοις γενέσθαι τοῖς μειρακίοις;

E XXXI. ΣΩ. Καὶ γὰρ ἂν δεινὸν εἴη, ὦ Ἀνσίμαχε, τοῦτό γε, μὴ ἐθέλειν τῷ ξυμπροθυμεῖσθαι ὡς βελτίστῳ γενέσθαι. εἰ μὲν οὖν ἐν τοῖς διαλόγοις τοῖς ἄρτι ἐγὼ μὲν ἐφάνην εἰδώς, τῷδε δὲ μὴ εἰδότε, δίκαιον ἂν ᾦν ἐμὲ μάλιστα ἐπὶ τούτῳ τὸ ἔργον παρακαλεῖν· νῦν δ' ὁμοίως γὰρ πάντες ἐν ἀπορία ἐγενόμεθα· τί οὖν ἂν τις ἡμῶν τινα προαιροῖτο; ἐμοὶ μὲν οὖν δὴ αὐτῷ δοκεῖ οὐδένα· ἀλλ' ἐπειδὴ ταῦτα οὕτως ἔχει, 201 σκέψασθε ἂν τι δόξω ξυμβουλεύειν ὑμῖν. ἐγὼ γὰρ φημι χοῆ-
ναι, ὦ ἄνδρες — οὐδεὶς γὰρ ἔκφορος λόγον — κοινῇ πάντας 15
ἡμᾶς ζητεῖν μάλιστα μὲν ἡμῖν αὐτοῖς διδάσκαλον ὡς ἄριστον — δεόμεθα γάρ — ἔπειτα καὶ τοῖς μειρακίοις, μήτε χρημά-
των φειδομένους μήτε ἄλλον μηδενός· ἔαν δὲ ἡμᾶς αὐτοὺς

sichtlicher Ironie fortfährt: γινὼς ὅτι οὐδὲν ἐμοῦ δέονται . . . πάνν ἱκανῶς τοπάζω οἷς ἂν ξυγγενόμε-
νοι ὕναιτο. Im Gastmahl des Xe-
nophon erzählt N., dafs sein Vater
ihn angehalten habe, die Gedichte
des Homer zu lernen, und dafs er
im stande sei, die ganze Ilias und
Odyssee aus dem Gedächtnis her-
zusagen.

ὅταν τι κτέ. Vgl. Ion 532 BC:
ὅταν μὲν τις περὶ ἄλλου του
ποιητοῦ διαλέγεται . . . ἀτεχνῶς
νυστάζω, ἐπειδὴν δὲ τις περὶ Ὀμή-
ρου μνησθῇ (ein Wort fallen
läfst), εὐθύς τε ἐργήγορα κτέ. τί
bei μνησθῶ deutet die leiseste
Erwähnung an. Der Dativ dabei,
wie wir im D. sagen: es spricht
mir einer von diesem etc.

2. σοῦ ὑπακ. 'Gehör schenken,
Folge leisten'. Gewöhnlicher steht
bei dieser Bedeutung der Dativ.

Kap. XXXI. [E] 9. ἐν τοῖς . . .
ἄρτι: in den eben gewechselten
Reden.

11. νῦν δ' ὁμοίως. Vgl. zu 184D
(36, 3).

12. ἐμοὶ μὲν κτέ. Aus der Frage
zu ergänzen ohne Veränderung der
modalen Form nach δοκεῖ. Vgl.
184B (35, 2). Die Antwort schließt
sich übrigens nicht streng an die
Form der Frage (τί warum?) an.*

[201A] 14. ἂν τι δ. ξυμβ.: ebenso
gesagt, wie oben 196C: οἴεται τι
λ. näml. = ἄξιον λόγον. Häufiger
als ἂν = ἔάν steht in der indir.
Frage εἴ.

15. ἔκφορος λόγον: eine Verbesse-
rung von Heusdes statt des über-
lieferten ἔκφ. λόγος. Vgl. Aristoph.
Thesmoph. 472: αὐτὰ γὰρ ἐσμεν,
κοῦδεμὶ ἔκφορος λόγον (keine Ver-
räterin ist unter uns). Ebenso wird
ἐκφέρειν λόγον gesagt, z. B. Menex.
236C: Ἄλλ' ὅπως μὴ μοι χαλεπα-
νεὶ ἡ διδάσκαλος, ἂν ἐξενέγνω
αὐτῆς τὸν λόγον. Etwas anders
Xen. Anab. V 6, 17: ὁ δὲ Σιλανὸς
. . . ἐκφέρει εἰς τὸ στράτευμα λόγον
(sprengt aus) ὅτι Ξενοφῶν βούλε-
ται καταμεῖναι τὴν στρατιάν.

ἔχειν, ὡς νῦν ἔχομεν, οὐ συμβουλευώ. εἰ δέ τις ἡμῶν κατα-
 γελάζεται, ὅτι τηλικοῖδε ὄντες εἰς διδασκάλων ἀξιοῦμεν φοιτᾶν, B
 τὸν Ὀμηρον δοκεῖ μοι χοῖναι προβάλλεσθαι, ὃς ἔφη οὐκ ἀγα-
 θὴν εἶναι αἰδῶ κεχρημένῳ ἀνδρὶ παρεῖναι. καὶ ἡμεῖς οὖν
 5 ἑάσαντες χαίρειν εἰ τίς τι ἔρεῖ, κοινῇ ἡμῶν αὐτῶν καὶ τῶν
 μειρακίων ἐπιμέλειαν ποιησώμεθα.

ΑΓ. Ἐμοὶ μὲν ἀρέσκει, ὦ Σώκρατες, ἃ λέγεις· καὶ ἐθέλω,
 ὅσῳ περ γεραίτατός εἰμι, τοσούτῳ προθυμότερα μανθάνειν
 μετὰ τῶν νεανίσκων. ἀλλὰ μοι οὕτως ποιήσον· αὐριον ἔωθεν
 10 ἀφίκου οἰκάδε, καὶ μὴ ἄλλως ποιήσης, ἵνα βουλευσώμεθα περὶ C
 αὐτῶν τούτων· τὸ δὲ νῦν εἶναι τὴν συνουσίαν διαλύσωμεν.

ΣΩ. Ἀλλὰ ποιήσω, ὦ Λυσίμαχε, ταῦτα, καὶ ἤξω παρὰ
 σὲ αὐριον, ἔὰν θεὸς ἐθέλῃ.

2. εἰς διδασκάλων (διδασκάλων):
 gewöhnliche Ellipse des Wortes
 οἰκίαν. Wir sagen 'in die Schule
 gehen.'

[B] 3. προβάλλεσθαι. Das Bild
 von Wehr, Schutzwehr (Schild,
 auch Speer, oder eine schützende
 Schlachtreihe u. dgl.) scheint zu
 Grunde zu liegen. Doch wird es
 auch gebraucht in dem Sinn: 'zum
 Zeugen anführen' und überhaupt
 'anführen', z. B. Herod. IV 46:
 οὕτε γὰρ ἔθνος τῶν ἐντὸς τοῦ Πόν-
 του οὐδὲν ἔχομεν προβαλέσθαι
 σοφίης πέρι κτέ. Die Stelle steht
 Od. ε 347. εἶναι ist beigefügt, um
 die oratio obliqua auszudrücken;
 im übrigen ist der Ausdruck des
 Dichters beibehalten, um den An-
 klang an die Erinnerung nicht zu
 verwischen. Im D. wird der un-
 persönliche Ausdruck (es ist nicht
 gut, daß) gebraucht.

5. εἰ τίς τι ἔρεῖ: hier nicht in dem
 Sinn, den sonst λέγειν τι (196 C al.)
 hat, sondern ähnlich, wie im Deut-
 schen, in einer mit dem Ausdruck
 κατὰ λέγειν τινά übereinstimmen-
 den Bedeutung.

9. αὐριον ἔωθεν: 'morgen früh'.
 Ohne ein beigefügtes αὐριον steht
 ἔωθεν in demselben Sinn, wie
 hier, Theät. a. E: ἔωθεν δὲ . .
 δεῦρο πάλιν ἀπαντῶμεν. Statt μὴ
 ἄλλως ποιήσης steht gewöhnlicher
 μ. ἄ. ποιεῖ. Vgl. 181 C.

[C] 11. τὸ δὲ νῦν εἶναι: 'für
 jetzt.' Vgl. ἐκὼν εἶναι. Für uns
 ist der Inf. überflüssig.

13. ἔὰν θ. εἰ: Vgl. den Schluß
 der Apologie und des Kriton nebst
 Einl. I 59 u. 61. Übrigens erlaubt
 die Vergleichung mit Apol. 40 A—C
 wohl, auch hier an die göttliche
 Stimme (τὸ τοῦ θεοῦ σημεῖον) zu
 denken, der S. bei jedem Vorhaben,
 das für ihn oder andere von Folgen
 sein konnte, mit größter Gewissen-
 haftigkeit Gehörschenke. Über den
 jungen Aristides wird im Theätet
 150 E f. bemerkt, daß er dem Um-
 gang des S. sich zu früh entzogen
 habe und auf falsche Wege ge-
 raten sei. Xenophon nennt weder
 ihn noch Thukydides unter den
 Freunden des Sokrates. Vgl. Einl.
 § 33.